



Kulturkick für Süden

KULTUR Seite 15

franz. Departement	de. Wirtschaft	Ök. Stone Temple Pilots	de. Journalist Paul (12008)	US Athlet Lewis (*1981)	e. Völl	US Actor Robert... (*1997)	US Komiker Richard...	dt. Plankt... Schmal-fuss
Syn. Ausdrück	HAUT AM „JOURNAL“ - KRÄIZWUERTRÄTSEL OP LËTZEBUERGEGESCH							
bedeuten: hat...	Test Äert Wëssen an Är Rechtschreiwung - a gewannt							
US Actor... Marx (*1979)	de. Ingt LÄH	de. Kraftmännisch Jean... (*1880)	Haaptstad Smbawwe		10			



Suppe, Ingwer, frische Luft

WEEKEND Seiten 25-27

Samschdeg, 11. November 2017

LËTZEBUERGER

70. Joergang N°263

Journal

Politik, Finanzen a Gesellschaft



Bildschirmhelden

Digitalsport ist immer stärker im Kommen - auch in Luxemburg. Wir erklären, was dahinter steckt

Seiten 03-05

Foto: Shutterstock

AM FOKUS



KLOERTEXT

Gefährlicher Musterfall
Digitale Durchsuchungsbefehle müssen an Grenzen Halt machen
☞ Seite 03



POLITIK

Vers le million en 2060
La population du Luxembourg pourrait doubler d'ici là
☞ Page 09



KULTUR

«Padre d'Italia» séduit
Le palmarès du Festival du Film Italien de Villerupt dévoilé
☞ Page 16

OPGEPIKT

Superbreit

Hallo, wach! „Nur Rückwärtsge- wandte und andere Nostalgiker werden anmerken, dass man das ganze digitale Zeug nicht braucht, dass das nur eine Modeerscheinung ist, genauso wie superbreite Hosen für Männer in den 1970er Jahren“, schreibt im „T“ einer über diese Rifkin-Revolutionen-Debatte, die superschnell Fahrt aufnimmt, und dabei riskiert, einige wichtige Signale zu übersehen. Aber wer sagt denn, dass die breiten Hosen nicht irgendwann wieder in Mode kommen? Reicht doch, wenn irgendein Promi einmal mit sowas auf dicke Hose macht, nicht wahr. In anderen Gefilden ist die Mode genau so hartnäckig wie die Anti-



CLAUDE KARGER
ist manchmal nostalgisch.

Revolution. Im Universum der Talaré und Mozetten zum Beispiel. Da könnte sich doch endlich mal was ändern. Findet auch der CSV-General, der in einer „Land“-Tribüne offenbart, dass ihm die Kirche nicht fortschrittlich genug ist. Das ist auch das einzige was ihn mit Michel Pauly eint, der in einem Radiokommentar die Frage stellte, wie es denn um die Trennung von Kirche und CSV stehe. „Wir sind weder christliche noch und erst recht keine katholischen Fundamentalisten“, schießt der General zurück und vermutet, dass dem Professor die CSV nicht links genug sei. Aber „Volkspartei der Mitte“? Zum Glück ist die „Mitte“ oft superbreit.

Unermessliche Tragödie

UN-Generalsekretär fordert Ende der Gewalt gegen Rohingya in Myanmar

NEW YORK UN-Generalsekretär António Guterres hat ein Ende der Gewalt gegen die muslimischen Rohingya in Myanmar verlangt. Dies sei absolut dringend und lebensnotwendig, sagte Guterres gestern. Flüchtlinge müssten heimkehren dürfen, außerdem müsse über ihren rechtlichen Status entschieden werden. Darüber hinaus müssten die Behörden einen ungehinderten Zugang für humanitäre Hilfe in allen Gebieten im Norden der Region Rakhine sicherstellen. Dort lebten etwa 600.000 Rohingya, bevor sie nach Bangladesch flohen.

Rohingya gelten im mehrheitlich von Buddhisten bewohnten

Myanmar vielen als illegale Einwanderer, obwohl manche Familien schon seit Generationen dort leben.

Die jüngste Gewaltwelle begann Ende August mit Angriffen von Rohingya-Aufständischen. Die Sicherheitskräfte reagierten mit Polizei- und Militäreinsätzen gegen Rohingya-Dörfer, die Menschenrechtsgruppen und die Vereinten Nationen als unverhältnismäßig und als ethnische Säuberung kritisierten.

Guterres sprach von einer unermesslichen Tragödie. Das Ausmaß von Gewalt und Grausamkeiten dürfe nicht mit Schweigen übergangen werden.



UECHTER D'LAND

Sieben für Luxemburg
Der neue DP/CSV-Schöffenrat der Hauptstadt steht
☞ Seite 17



WIRTSCHAFT

Mehr Gewinn
ArcelorMittal profitiert von steigender Nachfrage nach Stahl
☞ Seite 28

1,40 EUR
9 771560 590003 11263

HAUT AM JOURNAL

POLITIK



Frist gesetzt
Wieder eine Brexit-Verhandlungsrunde ohne Durchbruch
Seite 10

KULTUR



Le grand gagnant
Les palmarès du 40ième Festival du Film Italien dévoilé
Page 16

UECHTER D'LAND



Bald ist es soweit
In der Hauptstadt wird das Festival „Winterlights“ vorbereitet
Seite 19

WIRTSCHAFT



Route vers la Chine
«Belt & Road»-Initiative et son impact en Europe
Page 30

PEOPLE



Junge Kunst
„Edward Steichen Award“ für Esther Hovers und Daniel Wagener
Seite 32

Service Seite 07&08 / Horoskop Seite 18
ZOOM Seite 24 / People Seite 32

KONTAKT

Abo-Hotline: + 352 265 333-1
Inserate: E-Mail annonces@journal.lu, Telefon + 352 265 333-1,
Adresse Résidence De Beauvoir, 51, rue de Strasbourg,
L-1021 Luxembourg
Geschäftsanzeigenregie: Espace Médias s. a.,
Telefon + 352 44 44 33-1, contact@espace-medias.lu,
www.espace-medias.lu
Redaktion: journal@journal.lu

IMPRESSUM

Herausgeber: Editions Lëtzebuerg Journal s. a. Luxembourg
Direktor & Chefredakteur: Claude Karger
Druck: Editpress Luxembourg s.a.

Einzelverkauf: 1,40 Euro

EDITORIAL

Der Millionen-Staat

Nun hat also auch der Stateg bestätigt, was die EU-Kommission schon länger berechnet hat: Luxemburg dürfte 2060 mehr als eine Million Einwohner haben - bislang war man davon ausgegangen, dass diese Schwelle erste 2080 erreicht würde. Also so viel wie das Saarland bei ziemlich gleicher Fläche bereits heute hat. Und das kleinste Flächenland Deutschlands bricht trotzdem nicht zusammen. Aber der Vergleich hinkt bei der näheren Betrachtung. So ist die Bevölkerung im einst - wie Luxemburg - schwerindustriereichen Saarland seit mehr als einem halben Jahrhundert ziemlich konstant geblieben, ja nahm seit den 1970ern sogar kontinuierlich ab.

Die Bevölkerung in Luxemburg indes ist laut Stateg-Daten zwischen 1960 und 2017 um sage und schreibe 89 Prozent gewachsen. Allein zwischen 2000 und 2017 gab es einen Schub von 36,2 Prozent, verursacht vor allem durch die rasante Entwicklung des Finanzplatzes und der von ihm wesentlich angetriebenen Dienstleistungsbranche. Das Migrationssaldo zwischen Zu- und Abwanderung ist im Großherzogtum über viermal höher als im Saarland. In das Bundesland pendeln täglich zehn mal weniger Arbeitnehmer ein als nach Luxemburg. Ein paar Zahlen zu völlig unterschiedlichen Dynamiken, auf die zwar in punkto Anpassung der Infrastrukturen zum Beispiel ähnlich reagiert werden musste und muss, aber im Großherzogtum eben um ein Vielfaches schneller als im Saarland. Dass die Dynamik der politischen Entscheidungen hierzulande der anhaltenden Wachstumsdynamik oftmals weit hinterherhinkt, liegt auf der Hand. Man mag einwenden, dass der Schutz des Eigentums, der Umwelt und das Recht auf Mitsprache sowie die Gemeinde-

autonomie Prozeduren in die Länge zieht. Aber es gibt, wie diese Regierung etwa mit ihrem Verwaltungsvereinfachungsprogramm und kollaborativen Projekten zeigt, auch Wege, um schneller voran zu kommen. Diese müssen mit Blick auf den Ein-Million-Einwohnerstaat konsequent und mutig weiter beschritten werden. Natürlich bringt dieser nicht nur Herausforderungen in punkto In-



CLAUDE KARGER bleibt optimistisch.

frastrukturen oder Energieversorgung. Während der Anteil der 65+ an der Bevölkerung sich laut den Projektionen bis 2060 verdoppelt wird, fällt der relative Anteil der erwerbstätigen Bevölkerung auf unter 60 Prozent. Um die Sozialsysteme im Gleichgewicht zu halten werden wir also noch stärker auf starkes Wachstum und Arbeitskräfte von außen angewiesen sein.

Das alles ist nicht neu, die EU-Kommission und andere internationale Organisationen weisen seit Jahren auf diese Herausforderungen hin, zu denen man auch das Bildungssystem in einem Ein-Millionen-Staat mit steigendem

Nicht-Luxemburger-Anteil zählen muss. Nun kann man sich angesichts dieser Aussichten allerlei Horrorszenarien ausmalen, die längst schon systematisch von verschiedenen Politikern angestimmt werden. Oder man kann sagen: Angst ist ein schlechter Berater, bereiten wir uns lieber beherzt auf diese Herausforderungen vor und suchen gemeinsam mit ruhigem Kopf nach Lösungen. Letzterer Prozess hat in dieser Legislatur erst richtig begonnen mit Debatten über qualitatives Wachstum oder die Rifkin-Studie. Es wäre schade, wenn dieser notwendige Elan, den man institutionalisieren müsste, nun aus politischen Gründen zerredet würde. Schließlich ist 2060 schon übermorgen.

ESCH 2022

Titel klar gemacht

SOPHIA SCHÜLKE

Esch/Alzette und die Südgemeinden werden im Jahr 2022 unter dem Titel der Europäischen Kulturhauptstadt firmieren. Dieser Titel der Europäischen Union ist prestigeträchtig: Er soll europäische Werte propagieren, für kulturelle Vielfalt werben und auch Bürgerbeteiligung ermöglichen. Insgesamt geht es also auch darum, eine übergeordnete Strahlkraft zu verleihen, und das Ganze dann auch noch nachhaltig. Im Idealfall kommen auch Jahrzehnte nach dem Ausrichtungsjahr mehr Touristen als vorher in die betreffende Stadt, gehen dort auf Entdeckungsreise und stellen, wenn sie im Reiseführer von dem Kulturhauptstadt-Titel lesen, überzeugt fest: „Ja, und das sieht man.“

Luxemburg ist im Jahr 2022 turnusmäßig wieder mit der Ausrichtung an der Reihe, dabei gab es nur einen nationalen Bewerber, was bei kleinen Ländern nicht ungewöhnlich ist. Dass man so den Titel wohl erhalten würde, war zwar irgendwie klar, allerdings nicht ohne Umwege zu erreichen. Dass gestern im Kulturministerium dann die Sektorken knallten war aber dennoch nicht völlig selbstverständlich, denn um die Fachjury zu überzeugen, mussten sich die Bewerber gemeinsam ins Zeug legen und intensiv arbeiten. Für Esch/Alzette und die Südgemeinden birgt der Zuschlag ein großes Potenzial, das hoffentlich nicht nach ein paar Jahren wieder verpufft ist.

GLEICHBERECHTIGUNG

Männer gesucht

CORDELIA CHATON

Wir brauchen dringend Männer. Echte Männer, die sich als Feministen für Frauen einsetzen. Weil sie Frauen wollen, die denken, die arbeiten, die selbstständig sind und auf die sie zählen können. Weil sie die stereotypen Hochglanzmodells der Spindtüren nicht als echtes Gegenstück zu sich sehen. Weil sie für ihre Töchter das Gleiche wollen wie für ihre Frauen: Dass sie die Chance haben, sich zu bilden, einen Beruf auszufüllen, der ihnen Freude macht, aufzusteigen. Weil Gleichberechtigung nur mit Männern funktioniert.

Vor 25 Jahren betrug der Frauenanteil in der luxemburgischen Politik 21 Prozent. Jetzt liegt er bei 25 Prozent. Geht das in dieser Geschwindigkeit weiter, wird es mehr als 200 Jahre dauern, bis die 50-

Prozent-Marke erreicht ist, monierte Gleichstellungsministerin Lydia Mutsch diese Woche. Sie glaubt nicht mehr an Freiwilligkeit.

Sicher, Luxemburg steht nicht schlecht dar, was Frauenrechte angeht. Und doch rückt die Polizei 66 Mal pro Monat aus, weil eine Frau geschlagen wurde.

Die Zeiten sind allgemein schlecht für Frauen: Populismus à la Trump räumt peinlichen Plattitüden weltweit zu viel Platz ein. Seine First Lady beeindruckt weniger mit ihrem Lebenslauf als mit ihrer Garderobe und ist sicher kein Vorbild. Auf Boulevard-Blättern prangen oft Stars und Sternchen, bei denen vor allem die Formen kommentiert werden. Zwar hilft die #MeToo-Debatte, Unglaubliches an den Tag zu fördern. Aber sie zeigt auch das erschreckende Ausmaß einer Steinzeit-Haltung.

„QUALITY OF WORK INDEX“ FÜR DAS GROSSHERZOGTUM

Teufel steckt im Detail

INGO ZWANK

1.500 Leute wurden befragt, und siehe da, der Arbeitszufriedenheitsindex steigt um 0,2 Punkte - im Groben und Ganzen. Luxemburg als das Arbeitnehmerparadies? Da hat der CSL-Chef Jean-Claude Reding schon recht, wenn er als Gewerkschafter festhält, dass man keine einheitliche positive oder negative Bilanz ziehen könne. Man müsse sich die einzelnen Felder genau ansehen - und hier reagieren, welche

Lösungen man speziell geben kann. Die Grundstimmung ist sicherlich positiv bei den Arbeitnehmern, was ein passendes Stimmungsbild vermittelt. Aber immer mehr Arbeitsstunden in der Woche, die öftere Kollision Privates/Berufliches, Mobbing und einige Detailpunkte mehr zeugen davon, dass der Eindruck auf ermittelte fünf Jahre NOCH im grünen Bereich ist - fragt sich nur, wie die Nutzung der Arbeitnehmer sich bei fortschreitender Digitalisierung in Zukunft darstellt.



WAS SPIELLEN WIR?

Mäuse-Schach

Elektronischer Sport kommt auch in Luxemburg in Fahrt

eSport hat Geschichte: Seit 1997 gibt es die Profiligen „Cyberathlete Professional League“. Seit 2000 macht die deutsche ESL Schlagzeilen; zeitgleich mit dem ersten „World Cyber Games“-Event - der ersten richtig großen internationalen Cybersport-Veranstaltung mit Weltmeisterschafts-Charakter. Richtig Wellen schlug 2011 die Ankündigung, dass das „The International“-Turnier auf der Kölner GamesCom-Messe mehr als eine Million Dollar an Preisgeldern verspiele. Im Vergleich zu heute wirkt das fast schon lächerlich: Inzwischen sind mehr als 24 Millionen im Spiel. Tendenz steigend. Im eSport steigt das Investment von Jahr zu Jahr. Immer mehr große Konzerne steigen ein; davon leben können aber noch immer denkbar wenige, auch wenn die Preisgelder rapide wachsen. Mit den steigenden Zuschauerzahlen wird es auch zunehmend für Werbefirmen interessant: 2017 dürften die gesamten Zuschauerzahlen bei über 380 Millionen liegen.

Wer wirklich oben mitspielen will, muss deshalb gut sein - verdammt gut. An größeren Turnieren nehmen teilweise über Tausend Spieler teil. Da war mein Weg zum hiesigen Turniersieg etwas überschaubarer: Ich musste nur sieben Leute schlagen, dann war der Titel mein. In Zukunft könnte das auch hier wesentlich schwerer werden. Denn der Nachwuchs steht immer mehr in den Startlöchern. Und Organisationen wie e-Sports.lu und IIF lassen es hier richtig krachen.

Inzwischen haben eSportler durchaus Wiedererkennungswert. Nur in Luxemburg ist das noch nicht ganz angekommen. Den Schachspieler Garry Kasparov kennt praktisch jeder. Boris Spassky vielleicht auch. Aber wer zum Geier soll Jonathan Wendel sein? Jang Jae-Ho, Clinton Loomis, Danylo Ishutin? Wie wäre es mit etwas Lokalkolorit: Francisco Munoz? Xiao Zhou Gilles Chen? Schon mal gehört? Ziemlich unwahr-

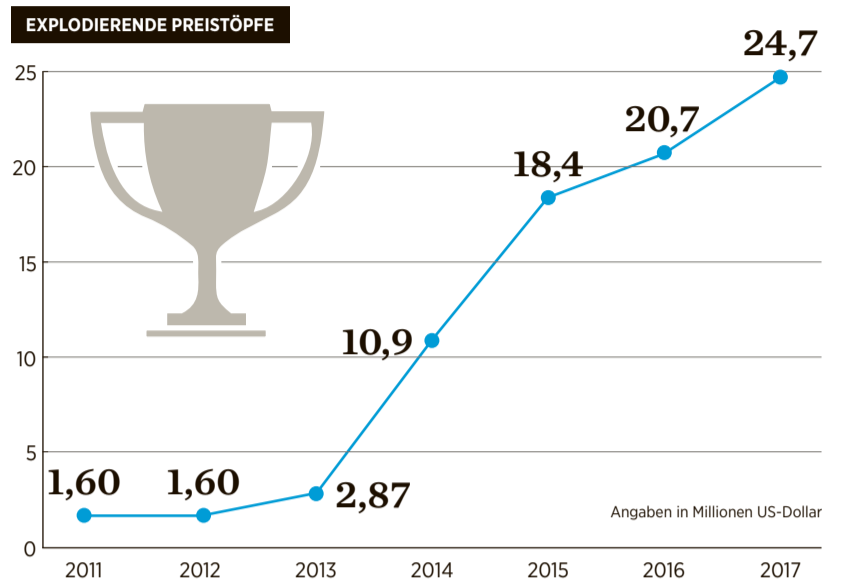
scheinlich. Dabei tun sie allesamt eigentlich dasselbe: Denksport auf ganz hohem Niveau.

Andernorts ist man uns einen weiten Schritt voraus. Etwa in Südkorea: Dort füllen eSportler seit Jahren Hallen. Auch China und Japan stehen ganz oben in der Nahrungskette des Erfolgs. Beispiel gefällig? In Südkorea gehen die besten eSportler zu der Fußballnationalmannschaft in die Umkleidekabine. Damit die Fußballer ihre Helden treffen können und nicht umgekehrt. Der schüchterne, bescheidene Danylo Ishutin aus der Ukraine? Hat nach seinem Turniererfolg mehr Twitter-Fans als das ukrainische Nationalteam.

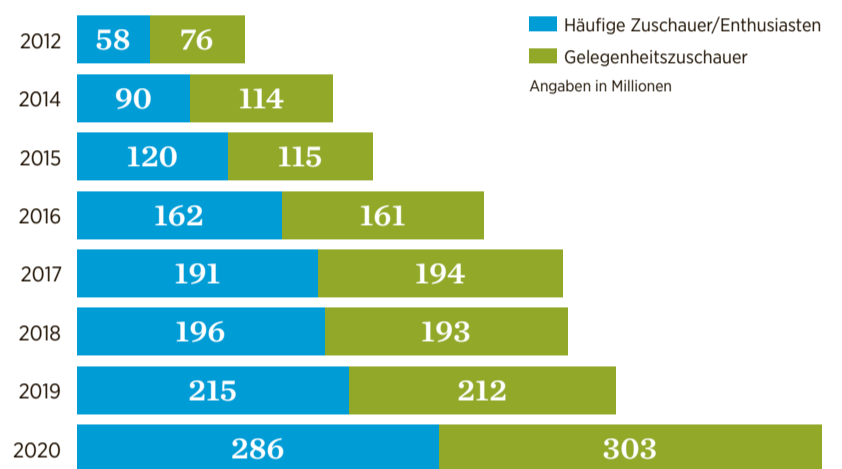
Einer der ansprechenden Aspekte am eSport ist: Jeder kann mitmachen. Gaming ist ein guter Gleichmacher: Frauen haben genauso große Chancen wie Männer, unter den weltweiten Top-Teams finden sich regelmäßig auch weibliche Mitglieder; Mike Begum, einer der besten Street Fighter-Spieler weltweit, sitzt im Rollstuhl. Mit Melania Mylioti gehört eine Frau zu den besten europäischen CSGO-Spielern. Fair-Play und Sportlichkeit gehören immer zum guten Ton; Schummler werden radikal ausgemerzt. Das formt eine gute Wettbewerbskultur, denn generell gilt: Wer gut ist, ist auch beliebt. Völlig egal, wer. Hauptsache gut.

Auch international ist es ein guter Gleichmacher, denn hier zählt Geld nur als Nebensache - das eigene Talent ist viel wichtiger. Natürlich will das entsprechend gefördert werden, auch mit Geld. Nicht grundlos liegt China in allen Siegerlisten und Medaillenspiegeln kilometerweit vorn - aber auch Underdogs wie Malaysia, Estland oder die Slowakei können mit den richtigen Spielern dick auftrumpfen. Hier könnte Luxemburg noch stärker sichtbar werden. Wenngleich bereits einzelne Spieler aus Luxemburg bei Teams wie dem türkischen „Galatasaray“ mitmischen - mit Erfolg. Das sollte Schule machen. DANIEL OLY

BELIEBTE SPIELEREI



ZUSCHAUERSPORT ESPORT



OBE Das seit 2011 abgehaltene große „The International“-Turnier macht es vor, andere ziehen allmählich nach: Die Preisgelder werden immer gigantischer

UNTE Die Zuschauerzahlen entwickeln sich rasant. Durch immer häufigere Live-Fernsehübertragungen kommen auch öfters Gelegenheitszuschauer auf den Geschmack. Quellen: The International/Newzoo.com

KLOERTEXT - DIGITALE GRENZÜBERSCHREITUNG

Privatsphäre wahren



Am 16. Oktober 2017 entschied der Oberste Gerichtshof der Vereinigten Staaten den sogenannten „Microsoft Warrant“ Fall zu überprüfen. Es gilt zu entscheiden, ob ein Gericht der Vereinigten Staaten einen gültigen Durchsuchungsbefehl zur Beschlagnahme von Emails, die auf einem Server außerhalb des Landes, in diesem Fall Irland, gespeichert sind, erlassen kann. Die Präsidentin der nationalen Datenschutzkommission CNPD, Tine Larsen, erklärt warum das Urteil auch Signalwirkung für Luxemburg haben dürfte.

„Im Falle eines Urteils zugunsten der Regierung der Vereinigten Staaten könnten amerikanische Gerichte bei Verdacht auch die unzähligen privaten Nachrichten europäischer Bürger, die tagtäglich über Facebook, Skype et cetera verschickt werden, durchstöbern.“

Sollte wirklich jeder unter Verdacht geratene Europäer damit rechnen müssen, dass Internetgiganten wie Facebook und Microsoft seine privaten Nachrichten Drittländern (ohne Weiteres) offenlegen? Nicht nach europäischer Auffassung: Ein derartiges Vorgehen bedarf besonderer Schutzvorkehrungen, die vor Menschenrechtsverletzungen schützen sollen.

Die Ansicht, dass ein nationales Gesetz dazu ermächtigt, über die Privatsphäre von Menschen in anderen Ländern zu bestimmen, ist in Anbetracht europäischer Grundsätze unverträglich. Die extraterritoriale Wirkung solcher gerichtlichen Anordnungen würde anderen Ländern den Weg zur Anwendung nationalen Rechtes außerhalb ihrer Staatsgrenzen ebnen. Eine solche Vorgehensweise verletzt nicht nur die Souveränität der Länder, in dem ein Zugriff erfolgt. Es stellt

sich auch die Frage nach der Wahrung der Menschenrechte durch Staaten, die ein anderes Verständnis für den Schutz der persönlichen Grundrechte der Bürger haben als die Mitglieder der Europäischen Union.

Spätestens seit dem „Tele2“ Fall besteht der Europäische Gerichtshof bei Datenzugriffen auf entsprechende Schutzmechanismen, wie etwa gerichtliche Überprüfungen. Ist es nicht zur Aufklärung einer schweren Straftat notwendig, darf nicht in die Privatsphäre der Bürger eingegriffen werden. Um dieser Forderung gerecht zu werden, dürfen in Europa ansässige Unternehmen nicht von Drittländern zur direkten Datenfreigabe gezwungen werden.

Das luxemburgische Unternehmen Skype hat sich bereits einer möglichen belgischen Gerichtsbarkeitserweiterung mit der Begründung widersetzt, solange die geforderte Abhörmaßnahme gegen einen Kunden nicht auf einem der gegenwärtigen Rechtshilfeabkommen basiere, müsse Skype sich nicht der belgischen Exekutivgewalt unterwerfen.

Um die Verbrechensbekämpfung zu beschleunigen und zu verbessern und Rechtskonflikte einzudämmen, möchte die Europäische Kommission den Austausch elektronischer Beweise einheitlicher gestalten: Grenzüberschreitende Kooperation mit Online-Dienstleistern und direkter Zugang zu Daten durch Strafverfolgungsbehörden sollen die Beweisbeschaffung erleichtern. Sicher ist, dass dies eine Gratwanderung zwischen der Effizienz der Strafverfolgung und dem Schutz der Privatsphäre der Bürger erfordert.

Im Hinblick auf das kommende Microsoft Urteil gilt es den obersten Gerichtshof der Vereinigten Staaten über die in der Europäischen Union geltenden Grundsätze des Datenschutzes zu unterrichten um die uns wichtigen Werte zu verteidigen und zu schützen. Hier geht es nicht nur um die Wirksamkeit kommandierender europäischer Rechtsinstrumente, sondern um die Werte für die die Europäische Union eintreten will.“

„Das erfordert eine Gratwanderung zwischen Strafverfolgung und Schutz der Privatsphäre“

TINE A. LARSEN
Präsidentin der nationalen
Datenschutzkommission CNPD

Zum Erfolg gekickt

11F: Mit „Fifa“ und eSport in Luxemburg zum Massenphänomen

LUXEMBURG
DANIEL OLY

Jahrelang taten sich Vereine und Organisationen schwer, Sponsoren für den eSport zu begeistern. Eine hat es jetzt endlich geschafft, der Durchbruch ist erreicht: Die Gesellschaft 11F hat sich quasi in Rekordzeit zum Vorreiter des eSports in Luxemburg gemausert. Wir haben mit Fabio de Aguiar von 11F über Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft gesprochen.

Bescheidene Anfänge und kometenhafter Aufstieg

„11F richtet derzeit die luxemburgischen Fifa-Meisterschaften aus“, erklärt er. „Wir haben als erste Gesellschaft überhaupt die Lizenz dazu, international anerkannte Turniere durchzuführen und Spieler auf Weltmeisterschaften zu schicken.“ Daran habe man sich jahrelang die Zähne ausgebissen. „Inzwischen haben wir die exklusive ESWC (Electronic Sports World Cup)-Erlaubnis für Luxemburg und seit kurzem auch Belgien mit am Start.“

Das Ganze hat denkbar einfachere Anfänge: 11F startete 2013 als Hobbygruppe, um Fußballmatches live sehen zu können. „Wir boten anfangs hauptsächlich Stadionbesuche an“, meint De Aguiar. Mehr als eine Facebook-Homepage sei es damals nicht gewesen. „Das Gaming begann dann 2013, als wir in der ‚Belle Étoile‘ spontan ein Turnier abhalten konnten“, sagt De Aguiar. „Damals nahmen 256 Spieler teil - an einem Tag. Das kam überraschend gut an, wir hatten definitiv nicht mit solchen Zahlen gerechnet. Es war eine echte Heidenarbeit.“

2014 kam dann der Schritt hin zu einer ASBL, um bei zukünftigen Events mit einer besseren Organisation aufwarten zu können. „Auf die Weise haben wir dann auch lange weiter gemacht - alles auf Freiwilligenbasis. Aber das wurde immer mehr, und irgendwann konnte es nicht mehr so weiter gehen.“ Deshalb beschloss 11F schlussendlich 2016, den großen Schritt zu einer eingetragenen Gesellschaft mit beschränkter Haftung (SARL) zu gehen.

Seitdem organisiert 11F eifrig Events im ganzen Land. Im Jahr kommen so knapp 25 Events zustande. Events wie die „Luxembourg Gaming Experience“ im Casino in Mondorf, gemeinsam mit großen Partnern. „Der eSport in Luxemburg wächst kontinuierlich“, konstatiert er. Das haben auch große Sponsoren wie „Cactus“, „Bâloise“, „Saturn“ oder „Orange“ erkannt.

Entsprechend klingelt es an gutem Feedback: „Wir haben eine enorm positive Response. Die Sponsoren sehen immer mehr, dass es interessant wird. Da entstehen neue Geschäftsmodelle. Außerdem merken sie, dass hier besonders viele Jugendliche unterwegs sind, das verkauft sich doppelt gut.“ Der Schritt hin zum digitalen Marketing-Experte sei da nicht mehr weit, meint De Aguiar. „International nennt man das ‚Influencer‘. Das passt inzwischen gut.“

Bislang hat man sich auf den Dauerbrenner „Fifa“ spezialisiert; das liegt auch daran, dass der Verein stärker auf Konsolen fokussiert ist. „Da liegt derzeit unsere Stärke. Wir haben 500 Spieler, die wir regelmäßig betreuen.“ Hinzu kommen noch circa 200 weitere Spieler bei ‚Clash Royale‘, einem Mobiltitel. Der immens populäre Shooter ‚Call of Duty‘ stehe aber auch in den Startlöchern: „2018 wollen wir damit anfangen, auch hierfür Turniere anzubieten. Das muss aber noch organisiert werden“. Schließlich managt der Verein auch die dahinter stehende Datenbank-Infrastruktur. Kleinere Events mit Wettbewerben in ‚Super Smash Brothers‘ oder ‚Mario Kart‘ organisiert 11F ebenfalls. „Wir haben ein ziemlich volles Programm“, lacht de Aguiar.

Nationalmeister gesucht

Im Oktober hielt „11F“ die nationalen Meisterschafts-Qualifikationen ab. Gemeinsam mit dem Partner „Orange“ wurden in diesem Jahr bei zwei einzelnen Events die Vorrunden gespielt. „Das alles kulminiert in der ‚Orange Gaming Week‘ am 25. November in der



Für Fabio de Aguiar ist das Management ein Full-Time-Job

Foto: Editpress/Julien Garroy

„Belle Étoile“ bei der der Meister gekürt wird“, erklärt De Aguiar. Das alles will organisiert sein: „Seit März sind wir dabei, die Planung für das Turnier zu machen“. Die Preispools für Gewinner ist derzeit im internationalen Vergleich noch verhalten: 5.000 Euro sind im Pott, während es bei internationalen Turnieren inzwischen zeitweise um Millionen geht. Aber jedes Land fängt klein an. Sieht so aus, als sei Luxemburg endlich bereit. ●

INTERNATIONALES AUFTRETEN

Erste Pionier-Kooperation mit FCD03

Jüngste Errungenschaft der „11F“-Truppe: Eine Partnerschaft mit dem Fußballverein FCD03. Das Team aus Differdingen hat den ersten luxemburgischen Profi-eSportler verpflichtet: Der unter dem Spielernamen „Ciscinho“ bekannte Francisco Munoz. Das Team verspricht sich dadurch eine gesteigerte Bekanntheit über die Grenzen des Großherzogtums heraus - da eSportler prinzipiell international aktiv sind, sind sie ein perfektes Werbe-Aushängeschild. „Das Potenzial ist definitiv da, um uns damit zu profilieren“, meint FCD03-Präsident Fabrizio Bei. Dafür hat der Verein ein Budget festgelegt, das Ciscinho erlauben wird, bei internationalen Wettbewerben anzutreten. „Zudem ist es für uns die Möglichkeit, ein Pionier zu sein“, ist Bei überzeugt.

➔ Mehr auf Seite 06



„Wir haben große Arbeit für den eSport in Luxemburg geleistet“

FABIO DE AGUIAR | 11F-Gaming

VON „SPACEWAR“ ZUR „INTERNATIONAL“

1972 fand an der Stanford-Universität die erste Spiele-Wettbewerb statt: „Spacewar“

1983 fand das erste „Video Game Masters“-Turnier in Seattle statt. Ein Wettbewerb, bei dem Spieler gegeneinander antraten und Punkte knackten. Die Meisterschaften liefen bis 1987

Die erste Super-LANParty „Dreamhack“ fand 1994 statt

Die Deutsche Clanliga wurde 1997 gegründet, um den sogenannten „Clans“ Deutschlands eine Wettbewerbsbasis zu bieten

1997 fand auch die erste „Fragapalooza“ in Edmonton, Alberta statt

1997 wurde auch die „Cyberathlete Professional League“ gegründet, die bis heute Turniere organisiert

2000 bildete sich die „Electronic Sports League“ aus der Deutschen Clanliga heraus

2000 wurde auch die „Korean e-Sports Association“ KeSPA gegründet. In Südkorea ist eSport seitdem ein eingetragener, offizieller Sport

2000 wurden die „World Cyber Games“ erstmals abgehalten und die „Major League Gaming“ wurde gegründet

„Electronic Sports World Cup“ 2003

2007 startete der Prozessorhersteller Intel mit den „Intel Extreme Masters“-Turnieren ganz groß im eSport durch

2011 Erste „The International“ in Köln; erstmals lockten Millionenbeträge im Preisgeldpott

2015 Einweihung der ersten eSports-Arena in Kalifornien



Guter Einblick

Der spannende Dokumentarfilm „Free to Play“ erzählt hautnah die Geschichten von drei Profispielern, die bei dem ersten „International“-Turnier um den Sieg kämpfen.

➔ Kostenlos auf Youtube unter tinyurl.com/eSports-YT

Alte Hasen und frisches Blut

Auch am heimischen PC wird gezockt, was das Zeug hält - mit einer seit Jahren starken Szene

LUXEMBURG Neben „Fifa“ geben auch andere Spiele in Luxemburg den Ton an. Allen voran der „Evergreen“ unter den Taktik-Shootern, „Counter-Strike“. Die seit 1998 aktiv entwickelte Serie ist einer der Dauerbrenner in der luxemburgischen Gaming- und eSport-Szene. Auf Netzwerkparties wie der „Sleepless“ oder Kopstals „Héi eléi, spill eléi“ war und ist der Titel immer wieder das Hauptevent in seiner eigenen Turnierserie. So auch bei den kommenden „Luxmasters 2017“, der luxemburgischen Meisterschaft in „Counter-Strike: Global Offensive“.

Fünfzig Teilnehmer aus dem Stegreif

Wie der Organisator e-sports.lu erklärt, erfreut sich das Spiel in der Wettbewerbsszene auch weiterhin großer Beliebtheit. „Als wir das Turnier ankündigten hatten wir direkt zehn Anmeldungen von Teams“, erklärt einer der Organisatoren, Jérôme Becker. „Dabei muss man bedenken, dass jedes Team aus mindestens fünf Spielern bestehen muss, weil fünf gegen fünf gespielt wird.“ Das mache fünfzig Teilnehmer, die spontan zusagten. „Nicht schlecht für unsere ersten Schritte“, meint er.

„Dabei waren auch viele alte Hasen und bekannte Gesichter dabei, wie die Clans von Undying, We Live Games oder Nigh-Gaming“, sagt Becker. „Das zeigt, dass die Szene auch nach all den Jahren immer noch sehr aktiv ist.“ Auch zusammen gewürfelte Teams aus alten Stammspielern von Gruppen wie MTF.Gaming oder xFanic! wären zur Teilnahme eingetragen. In einem weiteren Schritt seien reichlich weitere Spieler dem Aufruf zur Einschreibung gefolgt; viele davon sind recht neu dabei und sind in der Wettbewerbsszene noch ein unbeschriebenes Blatt. „Da kann man getrost sagen, dass die Szene immer weiter gewachsen ist“, meint der Organisator. „Nach Anmeldeschluss hatten wir 23 Teams am Start; der direkte Erfolg hat uns positiv überrascht und gezeigt, dass da noch sehr viel Potenzial und Luft nach oben ist.“

Besonders, da e-sports.lu noch recht neu im Geschäft ist. „2016 gründeten wir die Organisation zu dritt, um endlich wieder Wettbewerbe und Turniere zu starten“, meint Becker. „Denn die Spieler haben zwar immer weiter gemacht, aber rund um die Shooter-Szene wurde es im Turnierbereich zuletzt immer ruhiger.“ Das habe die drei Gründer motiviert, wieder stärker die Werbetrommel zu rühren. „Der erste Stein wurde ja bereits im Konsolensektor gelegt, jetzt wollen wir im PC-Bereich denselben Sprung schaffen.“ Teams spielten bislang hauptsächlich in internationalen Turnieren, Ligen oder Pokal-Wettbewerben; „das reicht von der 99-damage-Liga bis zur sehr bekannten ESL, der Electronic Sports League“, erklärt er. „Da mischen luxemburgische Teams seit eh und je mit - auch, weil der Wettbewerb hier noch in den Kinderschuhen steckt.“



Die Organisatoren von e-sports.lu Sven Cannivy (l.), Jérôme Becker (2.v.r.) und Steve Cannivy (r.) mit dem Profispieler Janusz „Snax“ Pogorzelski des internationalen Teams Virtus.Pro

Foto: e-Sports.lu

Denn: „eSports interessiert längst nicht mehr nur eingefleischte Spieleexperten, sondern avanciert zunehmend zu einer beliebten Unterhaltungssportart.“ Das Publikum sei da und es sei auch sehr interessiert daran, jetzt muss es werbewirksam verpackt werden.

Das müsse auch endlich hier ankommen. „Luxemburg hat noch keinen Verband, der den Nachwuchs regelt oder Spieler rekrutiert.“ So waren luxemburgische Nationalteams jedweder Couleur oder Spielart meist ein zusammengewürfelter Haufen, statt einen gut organisierten Kader zu bilden. Da hofft Becker, Akzente setzen zu können. „Die Talente sind klar da, wir wollen die jetzt auch mal nach vorn bringen, ganz oben auf die große Bühne“, meint er. Romain Guirsch, einer der Teammanager von „BeKingz“, sieht das ähnlich: „Die Szene explodiert wieder förmlich, immer mehr Menschen sehen sich große Turniere wie die ESL in Katowice an. Für uns bedeutet so etwas hauptsächlich: Stress, Stress, Stress.“ Und das Publikum sei immer öfter völlig aus dem Häuschen.

Da gebe es bislang sehr viel positives Feedback, aber auch mal die ein oder andere Schlappe; „Meist von Firmen, die wir um Sponsoring ersuchen. Die wollen immer alles nehmen aber nichts geben - oder antworten einfach überhaupt nicht“, bedauert Becker. Aber was noch nicht ist, kann ja bekanntlich noch werden. DANIEL OLY

HEISSER JAHRESABSCHLUSS

Bis Neujahr gibt es noch einige große Turniere

Die Hauptsaison 2017 ist im eSport inzwischen fast gelaufen, trotzdem stehen noch einige größere Events auf dem Terminplan vieler Teams und Spieler. Eine Auszeit oder Nachsaison gibt es nicht. Eine kleine Übersicht über die wichtigsten Resttermine 2017 und die ersten Kracher der kommenden Saison.

NOVEMBER

20.11 - 26.11 „Perfect World Minor“. Preisgeld

300.000 Dollar bei zehn Teams, Shanghai, China

18.11 - 19.11 IEM Oakland. Preisgeld 300.000

Dollar, zwölf Teams - Oakland, Kalifornien

18.11 „Luxmasters 2017“: Spielen um den

Luxemburger Meistertitel in CS:GO - Tetingen/Kayl

25.11 „Orange Gaming Week“ Luxemburger

Meistertitel in Fifa 18 - Shopping Center Belle Étoile

DEZEMBER

30.11 - 02.12 „DreamHack Winter“ Preisgeld

100.000 Dollar, acht Teams - Jönköping, Schweden

30.11 - 02.12 Dota 2: „DreamLeague Season 8 Finals“,

Preisgeld 1 Million Dollar - Jönköping, Schweden

06.12.2017 - Juli 2018 „Overwatch League Season 1“

Preisgeld 3,5 Millionen Dollar, zwölf Teams -

Los Angeles, Amerika

22.-25.08.2018 „GamesCom International“

Preisgeld unbekannt - 18 Teams - Köln, Deutschland



„Wir wollen am PC
denselben Sprung nach vorn“

JÉRÔME BECKER | Mitbegründer e-Sports.lu

GOOD GAME, WELL MET! Auch im eSport gibt es geläufige Idiome

Was des Fußballspielers Abseitsfalle, ist des eSportlers „B-Long Rush“. Ein paar geläufige Begriffe und Abkürzungen im Überblick:

• **n00b / b00n** - Ein „Newbie“, also Neuling im Spiel. Meist als abschätzige Bemerkung oder Beleidigung gemünzt.

• **GG no re** - „Good Game, no rematch“ gilt als respektvoller Umgang mit einem bezwungenen Gegner. Generell wird es gern gesehen, einander fair und sportlich zu begegnen. GG ez -, „Good Game, easy“ wird deshalb meist als Beleidigung verwendet.

• **Rekt / Pwned** - Wer Gegenspieler regelrecht zerlegt (also „wrecked“) oder mit ihnen den Boden aufwischt (sie also „owned“), nutzt gerne diese eher beleidigenden Begriffe

• **Salt / Salty** - nicht sauer, dafür „salzig“, also wütend über ein Resultat

• **Gib / Frag** - Ingame-„Kills“ werden meist als „Frag“ bezeichnet. „Gib“ ist inzwischen seltener und meint Angriffe bei denen der Gegner fachgerecht in mehrere kleine Stücke zerlegt wird (etwa durch Explosionen)

• **Camper** - Ein „Camper“ ist ein Spieler, der sich lange auf einer Stelle aufhält und dort anderen Spielern lauert, um sie zu erwischen. Die Abwandlung „Spawn-camper“ bezeichnet jene Spieler, die am gegnerischen

„Spawn“, am Startpunkt des anderen Teams, bereits auf sie warten.

• **Cheater** - Recht selbsterklärend: Auch im eSport gibt es Schummler. Die setzen entweder auf einen „Aimbot“ (automatisches Zielen) oder „Wallhack“ (macht Wände durchsichtig). Daneben gibt es je nach Spiel unzählige andere „Cheats“, um sich einen unfairen Vorteil zu erhaschen.

• **1337-5p34k** - w3r d45 1353n k4nn 15t 1m v0rt31l - ach, lassen wir das. Hier werden Buchstaben durch Zahlen ersetzt.

Meisterlicher Digital-Kicker

„Ciscinho“ hat als erster eSportler in Luxemburg einen Profi-Vertrag unterzeichnet

LUXEMBURG
DANIEL OLY

Profi-eSportler aus Luxemburg gibt es bislang nur denkbar wenige. Einen eSportler mit Profistatus bei einem luxemburgischen Verein gab es bis vor wenigen Wochen noch nie. Den denkwürdigen ersten Schritt hat Francisco Muñoz geschafft: Er wurde vom Differdinger Profiverein „FC Déifferdeng 03“ für eine Saison verpflichtet. Er ist damit der erste Spieler der 11F-Vereinigung, der ein echtes Profistatus erhalten hat - ein absolutes Novum für Luxemburg. Kicken mit den Fingerkuppen, quasi.

Die Kooperation kommt nicht von ungefähr: Francisco Muñoz trägt den Spielernamen „Ciscinho“; unter dem trat er bereits mehrfach an nationalen und internationalen Turnieren im Fußballspiel „Fifa“ an, wurde bereits drei Mal Luxemburgs Landesmeister und gewann sogar bereits die Meisterschaft in Belgien. „Das hat den Organisatoren in Belgien sogar so sehr gestunken, dass seitdem keine Luxemburger bei der Meisterschaft antreten dürfen“, lacht er. Bei der diesjährigen „Luxembourg Gaming Xperience“ (LGX) schlug er den amtierenden „Fifa 17“-Weltmeister bei einem Showmatch auf der großen Bühne. Talent hat er demnach genug.

Großes Werbepotenzial erkannt

„FC Déifferdeng 03“ wagt damit trotzdem einen ersten Schritt, zu dem bislang kein anderer Club bereit war. International sieht das anders aus: Den Anfang machte der deutsche Bundesliga-Club Wolfsburg, inzwischen sind viele andere namhaften Teams nachgezogen.

„Déifferdeng“-Teamchef Fabrizio Bei meint dazu: „Wir sind zuversichtlich, dass dieses Abenteuer klappt.“ Für den Verein springe dadurch eine internationale höhere Visibilität heraus. Dadurch, dass „Ciscinho“ bei allen Matches in den „Déifferdeng“-Farben und mit einem FCD03-Kürzel antrete, kann sich der Club auch bei internationalen Turnieren platzieren. „Déifferdeng 03“ habe das Potenzial im Spielektor eindeutig erkannt: „Ein Blick auf unsere Jugendspieler zeigt: Videospiele sind in aller Munde“, erklärt Bei weiter. „Das müssen wir anpacken.“

Seit seiner Verpflichtung blieb „Ciscinho“ denn auch nicht untätig: Am vergangenen Wochenende vertrat er seinen Verein (und damit auch Luxemburg) bei der „Paris Games Week“ und dem dort abgehaltenen „Fifa 18“-Turnier der ESWC. „Meine Qualifikation für die Gruppenphase hat super geklappt, aber dann geriet ich in eine absolute Favoritengruppe und wurde schlussendlich Dritter“, erklärt Muñoz. „Das ist besonders ärgerlich, weil ich in beiden Spielen gegen die Profis von PSG und Basel richtig gut mithalten konnte und nur knapp verlor.“ Eines der Spiele wurde sogar auf der Hauptbühne vor tausenden Zuschauern gespielt. „Das war die perfekte erste Messlatte für den FCD03 und mich“, meint er.

Dafür nehme er jetzt viel Motivation mit in die Vorbereitung für die Meisterschaften am 25. November. „Die heiße Phase der Vorbereitung fängt dann jetzt knapp eine Woche im Voraus an“, erklärt Muñoz. „Das heißt: Möglichst viele Testspiele gegen Freunde, entweder on-



Francisco „Ciscinho“ Muñoz ist der erste Profi-eSportler bei einem luxemburgischen Verein

Foto: 11F

line oder lokal zuhause.“ Das sei wichtig, weil sich beide Versionen - im Netz und offline - unterschiedlich spielen. „Online ist das Spiel viel schneller“, sagt Muñoz. „Aber bei lokalen Turnieren muss man sich als Spieler wieder rasant umgewöhnen; das ist nicht ohne.“

„Ich will an möglichst vielen Turnieren teilnehmen“

FRANCISCO „CISCINHO“ MUÑOZ, FC Déifferdeng 03

Regeln und Gewöhnungssache

Umgewöhnungsphasen gebe es auch nach jedem neuen Update des Spiels. „Jedes Mal, wenn kleine Details verändert werden, müssen wir uns völlig neu eingewöhnen“, sagt er. In manchen Fällen könnte das sogar am Tag vor dem Turnier passieren. „Das hatte ich schonmal, da haben wir stundenlang getestet, was das Zeug hielt“, lacht Muñoz. „Umgewöhnen muss man sich auch immer, wenn auf einer anderen Konsole gespielt wird“, sagt er. Zur Erklärung: „Fifa 18“ gibt es für nahezu alle Plattformen, im Wettbewerb wird auf Sonys „PlayStation 4“ und Microsofts „XBox One“ gespielt. Muñoz ist auf der „PlayStation“ zuhause, muss aber für den Titel auch an der anderen Konsole ran. Das ist nicht so einfach: „Die Versionen unterscheiden sich in kleinen Details“, meint er. „Da kommt es aufs Können an.“

Richtig lange Turniere dauern auch mal etwas mehr als acht Stunden. „Da wird man schnell müde, die Konzentration lässt nach. Für schwache Nerven ist das nichts“, meint er. Es mag komisch klingen, aber er hat

Recht: Regelmäßig fliegen (sogar namhafte) Spieler auf, weil sie sich Hilfe verschaffen. Mit dem Aufputschmittel „Adderall“ zum Beispiel.

Deshalb gibt es klare Regeln für die Matches. In den normalen Qualifikationen werden offizielle Teams gespielt - aber sobald es in den Showdown-Matches um die Wurst geht, setzt die offizielle Regelung auf die „Ultimate Squad“-Funktion des Spiels: Hier setzt man sich sein Team aus einem Pool an Spielern zusammen. „Das heißt, da spielen personalisierte Teams gegeneinander“, erklärt Muñoz. „Das sorgt dann für mehr Fairness und verhindert, dass jeder mit großen Clubs wie Real Madrid oder Bayern spielt.“ Zudem erlaube es, das Spiel auf genau die Weise zu spielen, die der eSportler selbst bevorzugt: „Langsam, schnell, stärker über die Seiten - das erlaubt mehr Taktik und Finesse und ich kann selbst entscheiden, was ich mache“, sagt Muñoz.

Deshalb das selbsterklärte Ziel: „Ich will an möglichst vielen Turnieren teilnehmen, national aber besonders international.“ Deshalb hofft er auch, in den internationalen Online-Top64-Ranglisten geführt zu werden. Da winkt nämlich ein Ticket für die offizielle Weltmeisterschaft. „Das erste Weekend war bereits erfolgreich, ich habe 39 von 40 Spielen gewonnen und bin auf dem 69. Platz. Mal sehen, wie es läuft“, erklärt Muñoz.

Der Support seines neuen Muttervereins freut ihn bislang jedenfalls sehr. „Das ist eine super Gelegenheit für mich; ich hoffe, dass ich sie auch weiterhin sehr gut vertreten kann. Die Resultate von Paris sind nur der Anfang! Toll wäre etwa eine Teilnahme an der diesjährigen ‚Dreamhack‘ in Schweden.“ Ambitioniert ist er schon.

Man findet ihn online auf Facebook unter „Ciscinho27“ und auf Twitter unter „Ciscinho_27“ ●



Für Muñoz steht fest: Möglichst viele internationale Erfolge sollen her, damit sich die Partnerschaft so richtig lohnt. „Paris war nur der Anfang!“ Fotos: Editpress/Julien Garroy

„Ciscinho“ gewann seine Meistertitel auf Sonys „Playstation 4“-Konsole. Aber wer ganz oben mitspielen will, muss auch andere Konsolen beherrschen

TEST ÄERT WËSSEN – AN ÄR RECHTSCHREIWUNG

Zesumme mam Linguist Jérôme Lulling a mat RTL proposéiert de „Lëtzebuenger Journal“ lech ëmmer samschdes e Kräizwuerträtsel op Lëtzebuergesch.



De Jérôme Lulling gëtt zënter 1999 scho Lëtzebuergesch-Coursen, huet eng Rëtsch Bicher erausbruecht, fir Lëtzebuergesch ze léieren, an eng Rei vu verschidde Multimedia-Instrumenter fir deeselwechten Zweck entwéckelt. A senge Coursë setzt hien och Kräizwuerträtselen an. Iwwer d'Joren huet hien dobäi eng Datebank ausgeschafft, fir déi Rätselen kënnen opzebauen. D'Iddi, fir d'Rätselen och engem méi grouse Public zougänglech ze maachen, hat hie scho ganz laang. En eischte Partner dofir huet hie mat rtl.lu fonnt, wou ëmmer donneschdes en neit Kräizwuerträtsel ze fannen ass.

Den „Journal“ huet sech ugeschloss. A bei ons gëtt et all Kéier eppes ze gewinnen.



Ze **gewanne** gëtt et dës Woch 2 Plateauen Battin Blanche.

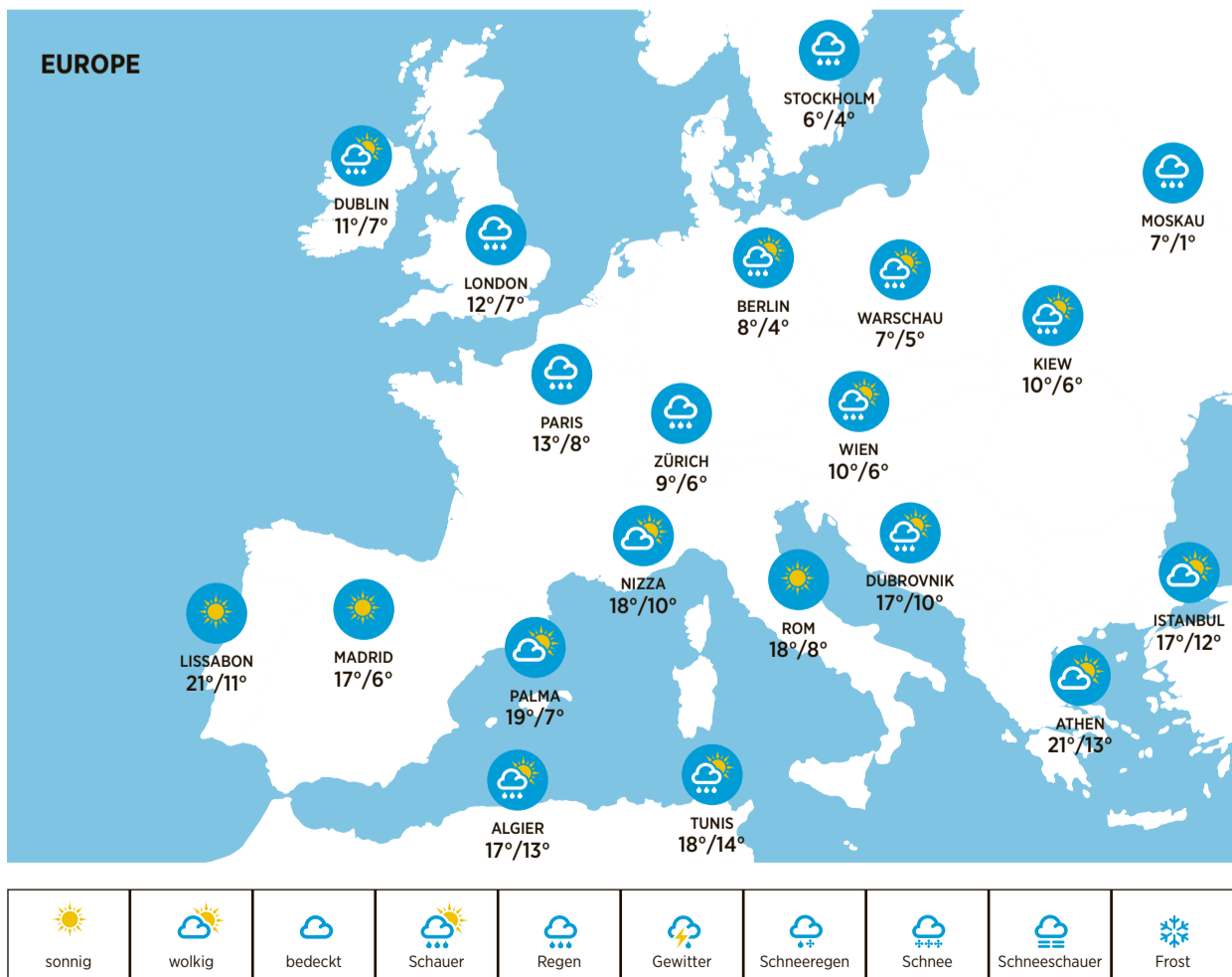
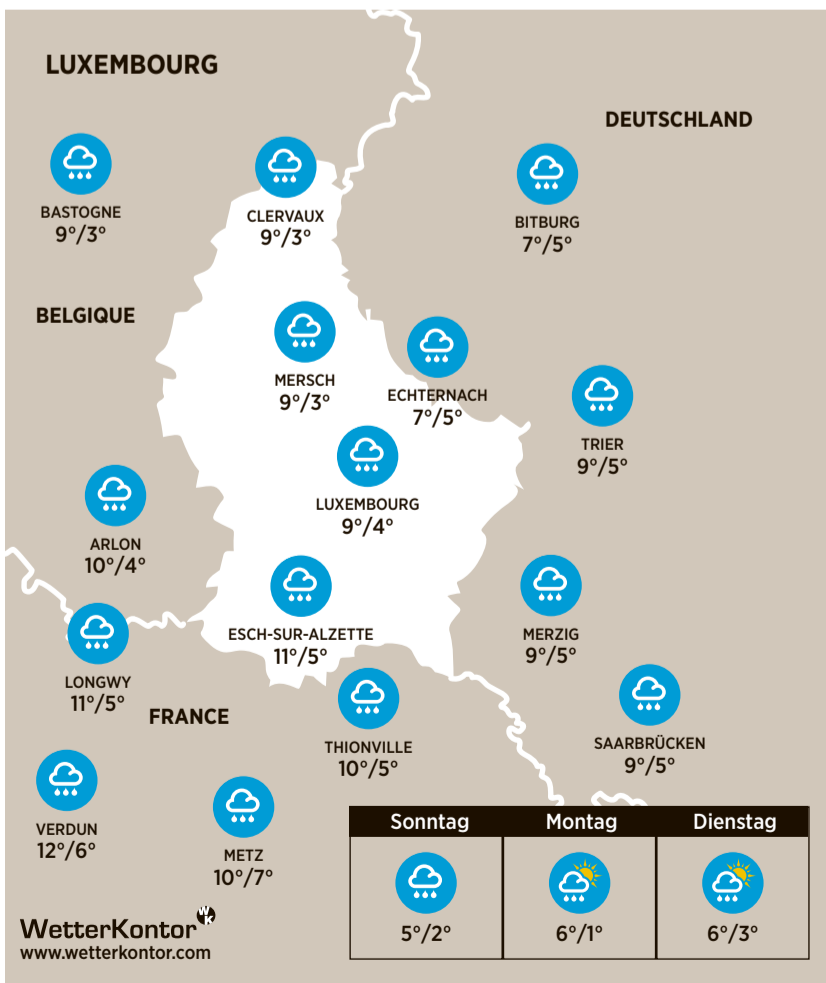
Sou maacht Dir mat: Schéckt eng Postkaart mam Léisungswuert an Äre Coordonnéeën un: Lëtzebuenger Journal Kräizwuerträtsel - B.P. 2101 L-1021 Luxembourg oder eng E-Mail un luc.decker@journal.lu

Asendeschluss ass den 16.11.2017. De Gewënner gëtt **ausgeloust**.

stierwen: du ...	gringen Draach (Mäerche-Figur)	kleng Sunda-Insel	brit. Acteur Daniel ... (*1968)	e Vull	brit. Ritteruerden	fr-lb verrou	net fläisseg	Foto-Model ... Campbell	engl. Museker Martin ... (*1961)
kuertz fir 'an dem	Syn. Grouss-Papp	brit. Auteur Harold ... (*2008)	fr-lb vëtement	14. hebr. Busch-taf	lb Partei	hollän. Kéis	US Actrice ... Richards (*1971)	belsch Sängerin ... Cordy (*1928)	... an Ueleg
schwäiz. Chemiker (*1894)	dän. Philosoph ... Kierkegaard †	Niewefloss vun der Rhône	US Moderato Howard ... (*1954)	lb Comic-Zeechner (*2016)	dt Acteur ... Kinski (*1991)	ital. Acteur ... Spencer (*1929)	rutschen um Schnéi	Ofk. M.E.N. Jeunesse et Enfance	Waasser-Vull
engl. Acteur Peter ... (*2004)	Frankie ... to Hollywood	Syn. Accord	Us Boxer ... Frazier (*2011)	fr Stad (Département Ardennes)	lb CSV Politikerin (*1960)	griech. Sonnegott	lb Literatorkritiker ... Jaminet	lb-fr genuch	spuen. Floss (Pyrenäen)
leck d'Kaz ... der Täschen	... wéi eng Gäns	faule Mënsch	frans. Sänger ... Rossi (*1983)	lb Zäit-schrëft ... Moto	Niewefloss vun der Elbe	dt. Dichter Eduard ... (*1875)	lb Agrom Jean-Pierre ... (*1953)	eng. Séiheld Francis ... (*1596)	Ofk. Educatiouns-ministère
lb-engl (mäi) Jong									

1	2	3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16	17	

MÉTÉO





SAT1 20.15:
Hotel Transsilvanien
Das „Hotel Transsilvanien“ ist nebenseiner geliebten Tochter Mavis Draculas größter Schatz.

Samschdeg,
11. November 2017

Journal

TV-PROGRAMM VOM SAMSTAG

ARD

8.25 Die Pfefferkörner **9.50** Tagesschau **9.55** Leopard, Seebär & Co **11.30** Quarks im Ersten **12.00** Tagesschau **12.05** In aller Freundschaft **12.55** Tagesschau **13.00** Liebe am Fjord - Sommersturm Drama **14.30** Liebe am Fjord - Der Gesang des Windes **16.00** W wie Wissen **16.30** Russlands Frauen **17.00** Tagesschau **17.10** Brisant **17.47** Das Wetter im Ersten **17.50** Tagesschau **18.00** Sportschau **20.00** Tagesschau

20.15 Donna Leon - Schöner Schein
Krimi (D, 2012, 90') von Sigi Rothemund Mit Uwe Kockisch, Julia Jäger, Michael Degen und Karl Fischer - Gesellschaftliche Abendessen bei seinem adligen Schwiegervater sind für den bodenständigen Brunetti normalerweise ein Graus.
21.45 Donna Leon - Blutige Steine
Krimi (D) - Mitten in Venedig, in einer belebten Straße, wird ein afrikanischer Straßenhändler erschossen, ein zweiter kann verletztliefen.
23.15 Tagesthemen
23.35 Das Wort zum Sonntag
23.40 Inas Nacht
0.40 Micmacs - Uns gehört Paris!
Komödie (F, 2009, 97') von Jean-Pierre Jeunet Mit Dany Boon und Nicolas Marié, - Nachdem der Filmfan Bazil von einem Pistolenschuss schwer verletzt wurde, verliert er seinen Job in einer Videothek und seine Wohnung.

2.20 Donna Leon - Schöner Schein Krimi (D, 2012, 90') (Wh) **3.55** Deutschlandbilder

RTL Télé Lëtzebuerg

9.00 TIRLITIVI - Planet Kids **11.00** Teleshop **12.00** RTL Radio Web TV **13.05** HabiterTV/Teleshop **15.00** Live! Planet People (R) **15.40** RTL Radio Web TV **16.00** Uelzechtkanal **17.00** HabiterTV **17.25** «5 minutes» **17.30** Concert: Vill Harmonie an der Breechkaul Eng Rediffusioun vum 25. Dezember 2016 Serge Tonnar & Legotrip mam Orchestre de Chambre de Luxembourg an de Cojellico's Jangen Eng eemoleg Kuliss, en eemolegt Event. den 8. an 9. September hunn de Serge Tonnar & Legotrip mam Orchester Owas am belichteten Amphitheater zu Bærtref an der Breechkaul gespillt. **19.30** De Journal an **19.58** Météo **20.00 bis 6.00:** Rediffusiounen

ZDF

8.50 Bibi und Tina **9.40** Mia and me **10.25** heute Xpress **10.30** Herzensbrecher **11.15** Notruf Hafenkante **12.00** heute Xpress **12.05** Menschen - das Magazin **12.15** SOKO Wismar **13.00** Father Brown **13.45** Rosamunde Pilcher: Wiedersehen am Fluss **15.15** heute Xpress **15.20** Kerners Köche **16.05** Bares für Rares **17.00** heute Xpress **17.05** Länderspiegel **17.35** plan b **18.05** SOKO Wien **19.00** heute **19.25** Dr. Klein

20.15 Wilsberg
„Straße der Tränen“ Als die Abiturientin Emelie Boll verschwindet, beginnen unter dem Hashtag „woistemelie“ wilde Spekulationen über den Vermisstenfall und den mutmaßlichen Täter. In den Fokus der viralen Hetze gerät zunächst Ekki Talkötter: Schließlich wurde er dabei beobachtet, wie er Emelie am Abend zuvor ein Stück mit dem Auto mitgenommen hat.
21.45 Der Kriminalist
„Auf Sand gebaut“
22.45 heute-journal
23.00 das aktuelle sportstudio
0.00 heute Xpress
0.05 heute-show
0.35 Contraband - Gefährliche Fracht
Action (USA, 2012, 100') von Baltasar Kormákur Mit Mark Wahlberg, Kate Beckinsale, Caleb Landry Jones und Giovanni Ribisi

2.15 Dragonheart - Ein neuer Anfang Fantasy (USA, 1999, 80') von Doug Lefler **3.35** plan b

RTL Television

6.15 Verdachtsfälle **8.15** Familien im Brennpunkt **9.15** Die Fakten-Checker Erfolgsformel Gibt es die ultimative Formel für Erfolg? **10.00** Der Blaulicht Report **15.00** Die Trovatos - Detektive decken auf **16.00** Formel 1: Großer Preis von Brasilien Freies Training **16.45** Formel 1: Großer Preis von Brasilien Qualifying **18.15** Best of...! Deutschlands schnellste Rankingshow **18.45** RTL Aktuell **19.05** Explosiv - Weekend

20.15 Das Supertalent
Moderation: Daniel Hartwich Jury: Nazan Eckes, Bruce Darnell und Dieter Bohlen - Große Emotionen, spannendes Entertainment und packende Gänsehautmomente haben „Das Supertalent“ zu einer der erfolgreichsten Shows im deutschen Fernsehen gemacht. Auch die 11. Staffel von „Das Supertalent“ lässt die Zuschauer wieder über einzigartige und skurrile Talente staunen, die echt „super“ sind.
22.15 Adam sucht Eva - Promis im Paradies
Auch die neue Staffel verspricht einen spannenden Mix aus Romantik, Abenteuer und jeder Menge Zündstoff.
0.05 Willkommen bei Mario Barth
Alles neu macht ... nicht der Mai, sondern der November: Deutschlands erfolgreichster Comedy-Star kehrt mit brandneuen Folgen von "Willkommen bei Mario Barth"! zurück.

1.15 Das Supertalent **2.55** Willkommen bei Mario Barth **4.15** Betrugsfälle **4.40** Verdachtsfälle

TF1

10.30 Nos chers voisins **11.40** Petits plats en équilibre **11.45** L'affiche de la semaine **12.00** Les 12 coups de midi! **12.50** Météo **12.55** L'affiche du jour **13.00** Le 13h **13.30** Reportages découverte Si Versailles m'était conté **14.45** Grands reportages Ambassade: les risques du métier **16.05** Super Nanny **17.50** 50 mn Inside L'actu **19.05** 50 mn Inside Le mag **19.50** Là où je t'emmènerai **19.55** Météo **20.00** Le 20h

20.35 Du côté de chez vous
20.40 Météo
20.45 Simplissime
Parmentier de canard confit
20.50 Quotidien express
21.00 Danse avec les stars
Avec Sandrine Quétier - Cette semaine, les célébrités changent de partenaire avec Le Switch! Grâce à cette thématique, désormais culte, les internautes doivent former les duos qu'ils préfèrent! Mais cette saison, il n'y a aucune limite dans le choix du partenaire, puisqu'il sera possible de mettre en couple des célébrités et des danseurs de même sexe!
23.25 Danse avec les stars, la suite
0.05 Les experts
«Les trottoirs de Los Angeles»
1.00 Les experts
«Histoire de fous»

1.50 Les experts «Une nuit infernale» **2.40** Programmes de nuit

M 6

6.00 M6 Music **8.25** M6 boutique **10.35** Ciné-six **10.50** Desperate Housewives **12.40** Météo **12.45** Le 12.45 **13.15** En famille **14.30** Chasseurs d'appart' **19.45** Le 19.45 **20.10** Météo **20.25** Scènes de ménages **21.00** NCIS: Los Angeles «Panique à bord» Après le meurtre d'un ingénieur travaillant sur un projet secret de navire furtif, le NCIS doit s'assurer que le programme n'est pas compromis **21.50** NCIS: Los Angeles «Tour de danse» **22.45** NCIS: Los Angeles «Les ombres» **23.30** NCIS: Los Angeles «La soif de l'or» **0.25** NCIS: Los Angeles «Noël en haute mer» **1.15** Supernatural «Humain, trop humain» **2.20** M6 Music

FRANCE 2

10.00 Cérémonies du 11 novembre **11.55** Tout le monde veut prendre sa place **12.50** Image du jour **12.55** Météo **13.00** 13 heures **13.20** 13h15, le samedi... **13.50** Une minute un vignoble **13.55** Météo **14.00** Tout compte fait **14.55** Grands reportages nature **15.55** Vu **16.00** Un autre regard sur le rugby **16.10** Affaire conclue **16.55** Affaire conclue **17.45** 5 anneaux d'or **18.40** N'oubliez pas les paroles! **19.55** Météo **20.00** 20 heures

20.40 Bien évidemment
20.45 Rugby
Direct Test-match
France - Nouvelle-Zélande
Au Stade de France, à Saint-Denis
23.10 On n'est pas couché
Avec Laurent Ruquier - Après avoir fait un tour d'horizon de l'actualité, Laurent Ruquier reçoit une personnalité, le plus souvent venue du monde politique, avec laquelle il entame un débat, avant de la livrer aux questions impertinentes, voire provocatrices, de ses deux chroniqueurs: Christine Angot, qui affûte ses armes dans l'émission, et Yann Moix.
1.55 Météo
2.00 Les enfants de la télé
Un moment convivial autour de l'actualité artistique, culturelle et télévisuelle.
3.10 Code promo

4.00 Voyage au bout du monde «La Jordanie» **4.55** Truk Lagoon: le grand cimetière sous la mer

DOK

1.00 - 17.00 .dok random **17.00** E Bléck op Europa **17.10** D'Gemeng Kielen informéiert **17.45** Goerens - den Interview vum Mount **18.00** Stengefort news **18.30** Esou leeft et an Europa **18.35** MATV - Mamer Television **19.05** Faszination Motorsport **19.55** Goerens - de Commentaire vum Mount **20.00** Television Steesel **20.30** E Bléck op Europa **20.40** D'Gemeng Kielen informéiert **21.15** Goerens - den Interview vum Mount **21.30** Stengefort news **22.00** Esou leeft et an Europa **22.05** MATV - Mamer Television **22.35** Faszination Motorsport **23.20** Goerens - de Commentaire vum Mount **23.35** Relax-DH Impressionen aus Mecklenburg

Crime dans les Alpilles

FR3 20.55 (F/2017)

Alors qu'elle prend des clichés sur un site archéologique, une jeune femme d'une trentaine d'années est tuée d'une balle en pleine tête.



TV-PROGRAMM VOM SONNTAG

ARD

8.05 Die Pfefferkörner **9.30** Die Sendung mit der Maus **10.03** Nils Holgerssons wunderbare Reise **12.03** Presseclub **12.45** Europamagazin **13.15** Tagesschau **13.30** Das Traumpaar Komödie **15.00** Auf den Spuren der Vergangenheit Drama (D, 2005) **16.30** Pinguine hautnah **17.15** Tagesschau **17.30** Gott und die Welt **18.00** Sportschau **18.30** Bericht aus Berlin **18.50** Lindenstraße **19.20** Weltspiegel **20.00** Tagesschau

20.15 Tatort
„Auge um Auge“
21.45 Anne Will
Talk
22.45 Tagesthemen
23.05 ttt - titel thesen temperamente
23.35 Crossing Over - Der Traum von Amerika
Drama (USA, 2009, 104') von Wayne Kramer Mit Harrison Ford, Ray Liotta, Ashley Judd und Jim Sturgess - Los Angeles, multiethnische Metropole und vermeintliches Traumziel zahlloser, auch illegaler Einwanderer. Special Agent Max Brogan, Polizist der Einwanderungsbehörde, bekommt es fast täglich mit Illegalen zu tun, die er umgehend außer Landes bringen muss.
1.25 Als sie mich fand
Drama (USA, 2008, 92') von Helen Hunt Mit Helen Hunt, Bette Midler und Colin Firth

3.00 Anne Will **4.00** ttt - titel thesen temperamente **4.30** Deutschlandbilder

RTL Télé Lëtzebuerg

9.00 TIRLITIVI - Planet Kids **11.00** Teleshop **12.00** RTL Radio Web TV **13.05** NordlichtTV **14.05** Hei Elei Retro **16.00** Teleshop/HabiterTV **18.05** TIRLITIVI - Planet Kids **18.30** RTL Documentaire: Odyssea De Pierre Gallego ass President vun der Émweltschutzorganisatioun Odyssea. De Vétérinaire a Mieresbiolog huet sech besonnenes op Walen an Delfine spezialiséiert a setzt sech ronderëm d'Welt fir hiert Iwwerleben an. **19.00** RTL Documentaire: Glyphosat, en (on)heimlecht Gëft? **19.30** De Journal mat Sport **20.00** Rebound **20.15 bis 6.00:** Rediffusiounen

ZDF

7.45 Bibi und Tina **8.10** Eine lausige Hexe **8.35** Löwenzahn **9.03** sonntags **9.30** Evangelischer Gottesdienst **10.30** Das große Sommer-Hit-Festival 2017 **12.00** heute Xpress **12.05** Bares für Rares - Lieblingsstücke **14.10** kaputt und ... zugenäht! **14.55** planet e **15.25** heute Xpress **15.30** Die Holzbaronin Drama (D/AUT, 2012, 180') **18.30** Terra Xpress **19.00** heute **19.10** Berlin direkt **19.30** Die Europa-Saga

20.15 Marie fängt Feuer
„Nichts als die Wahrheit“
Komödie (D, 2017, 90') von Hans Hofer Mit Christine Eichenberger, Stefan Murr, Wolfgang Fierek und Saskia Vester - Marie wird damit konfrontiert, dass die Frau ihres Feuerwehrkollegen Gerhard an Krebs erkrankt ist und sie darauf besteht, dass dies ein Geheimnis bleibt - selbst vor den eigenen Kindern.
21.45 heute-journal
22.00 Springflut
„Schatten der Vergangenheit“
23.25 ZDF-History
Henker, Hexen und Vampire - Die Macht des Unheimlichen Seit jeher graut es den Menschen vor dem Unheimlichen.
23.55 Precht
0.40 heute Xpress
0.45 Springflut

2.10 Die Europa-Saga **2.55** Die Deutschen II **3.40** Terra Xpress **4.10** planet e

RTL Television

6.15 Familien im Brennpunkt **8.15** Die Trovatos - Detektive decken auf **10.15** Bauer sucht Frau **12.10** Die 100 kuriosesten Gänsehaut-Momente **14.05** Das Supertalent **16.00** Formel 1: Großer Preis von Brasilien Countdown **17.00** Formel 1: Großer Preis von Brasilien Das Rennen **18.45** Formel 1: Großer Preis von Brasilien Siegerehrung und Highlights **18.55** RTL Aktuell **19.05** Schwiegertochter gesucht

20.15 Fast & Furious 6
Action (USA, 2013, 118') von Justin Lin Mit Vin Diesel, Dwayne Johnson, Paul Walker und Michelle Rodriguez - Nachdem Dominic Toretto und Brian O' Connor in Rio de Janeiro großes Chaos angerichtet haben, flüchten sie in ebenfalls sonnige, aber durchaus behaglichere Gefilde: Gemeinsam mit ihren Familien leben sie nun auf den Kanaren. Nach einem erfolgreichen Raub in Rio hat das Team finanziell ausgesorgt und kann den frühen Ruhestand genießen.
22.50 Adam sucht Eva - Promis im Paradies
Unter Palmen zählt nur die nackte Wahrheit!
23.50 Spiegel TV Magazin
0.35 Anwälte der Toten - Die schlimmsten Serienkiller der Welt
Stephen Griffiths: Der „Armbrust-Kannibale“
1.30 Anwälte der Toten - Rechtsmediziner decken auf

3.20 Anwälte der Toten - Die schlimmsten Serienkiller der Welt

TF1

6.30 Tfou **10.20** Automoto **11.05** Téléfoot **11.55** L'affiche du jour **12.00** Les 12 coups de midi! **12.50** Météo **12.55** Du côté de chez vous **13.00** Le 13h **13.30** Reportages découverte Incroyables aventures en famille! **14.45** Grands reportages Chasseurs d'héritiers **16.00** Baby Boom Les bébés de l'amour **17.15** Sept à huit - Life **18.15** Sept à huit **19.50** À chacun sa ville **19.55** Météo **20.00** Le 20h

20.35 TF1 Rendez-vous sport
20.40 Du côté de chez vous
20.45 Là où je t'emmènerai
20.50 Météo
21.00 Fast & Furious 7
Action (USA, 2014, 140') de James Wan avec Vin Diesel et Paul Walker - Deckard Shaw cherche à venger la mort de son jeune frère. Le redoutable truant est prêt à tout pour éliminer Dominic Toretto et ses proches. Par ailleurs, une milice privée vient d'enlever un mystérieux hacker se faisant appeler Ramsay qui a créé un système de traçage révolutionnaire: cet outil ultra-perfectionné et d'une diabolique efficacité ne doit en aucun cas tomber entre de mauvaises mains.
23.35 Avengers: Père d'Ultron
Science-fiction (USA, 2015) de Joss Whedon avec Robert Downey Jr. et Chris Hemsworth

2.10 Le club de l'économie **2.40** Programmes de nuit

FRANCE 2

10.00 Présence protestante **10.30** Le jour du Seigneur **10.45** Messe **11.40** Le jour du Seigneur **12.00** Tout le monde veut prendre sa place **13.00** 13 heures **13.20** 13h15, le dimanche... **14.10** Une minute, un vignoble **14.20** Les enfants de la télé **15.50** Code promo **16.45** Un autre regard sur le rugby **16.55** Stade 2 **18.00** Vivement dimanche prochain **19.10** 19h le dimanche **19.55** Météo **20.00** 20 heures

20.30 20h30, le dimanche
20.45 Météo
20.50 Bien évidemment
20.55 Les femmes du 6e étage
Comédie (F, 2010) de Philippe Le Guay avec Fabrice Luchini et Natalia Verbeke - Paris, années 1960. Jean-Louis Joubert, agent de change rigoureux et père de famille «coincé», découvre qu'une joyeuse cohorte de bonnes espagnoles vit au sixième étage de son immeuble bourgeois.
22.45 Un jour, un destin
Claude Sautet, Romy, Yves, Michel et les autres
0.20 Météo
0.25 Histoires courtes
Cycle «Festival au long court: Paris court devant»
1.05 Valentin Valentin
Comédie policière (F, 2014, 106') de Pascal Thomas avec Marilou Berry et Vincent Rotiers

2.45 13h15, le dimanche... **3.30** 19h le dimanche **4.05** Le goût du Cap

M 6

6.00 M6 Music **6.50** M6 Kid **9.15** M6 boutique **10.50** Turbo **11.20** Turbo **12.30** Sport 6 **12.40** Météo **12.45** Le 12.45 **13.15** En famille **13.50** Recherche appartement ou maison **15.35** Maison à vendre **17.20** 66 minutes **18.40** 66 minutes: grand format **19.45** Le 19.45 **20.05** Sport 6 **20.10** Météo **20.20** E=M6 Reproduction, soins médicaux, conditions de vie: la science entre au zoo! **21.00** Zone interdite Être fille ou garçon, le dilemme des transgenres **23.05** Enquête exclusive **0.20** Enquête exclusive **1.45** Météo **1.50** Turbo **2.45** M6 Music

DOK

10.30 .dok LIVE - d'Sonndesmass **12.00** Stengefort news **12.30** BGL BNP Paribas Luxembourg Open **16.00** Faszination Motorsport **16.50** E Bléck op Europa **17.00** D'Gemeng Kielen informéiert **17.35** Goerens - den Interview vum Mount **17.50** MATV - Mamer Television **18.20** Esou leeft et an Europa **23.00** Television Steesel



Fast & Furious 6

RTL 20.15 (USA/2013)

Nachdem Dominic Toretto und Brian O'Connor in Rio de Janeiro großes Chaos angerichtet haben, flüchten sie in ebenfalls sonnige, aber durchaus behaglichere Gefilde.



Druck erhöht

Seite 10



Große Challenges

Seite 11



Riads stärker Mann

Seite 14

Plus d'un million de citoyens en 2060

Le Statec a présenté ses projections économiques et démographiques à long terme

LUXEMBOURG
CLAUDE KARGER

Plus simple que cela de faire des projections démographiques pour le Luxembourg, car si d'autres pays n'ont à considérer que le solde naturel résultant de l'écart entre naissances et décès, le petit Grand-Duché doit se pencher plus amplement sur le solde migratoire qui explique plus de 80% de la croissance de sa population. Et qui est tributaire de nombreux facteurs, comme surtout la croissance économique, qui fait grimper la productivité et en conséquence l'attractivité salariale du pays ou encore de l'évolution des conditions de vie dans d'autres pays. Imaginons qu'un de nos pays voisins soit frappé par une crise qui fasse grimper le taux de chômage: bien des habitants se tourneraient vers d'autres cieux pour trouver des conditions plus favorables pour eux et pour leur famille.

Imaginons au contraire que malgré toute l'attractivité salariale du Grand-Duché, plus personne ne souhaite y résider parce que les prix de l'immobilier explosent ou que plus personne n'aimerait s'y rendre parce que rien ne va plus sur les routes à cause des embouteillages. Ou imaginons par contre que le Luxembourg trouverait la solution miracle pour résoudre tous ces problèmes, réussirait pleinement sa «troisième révolution industrielle» et offrirait en plus de hauts salaires une super-qualité de vie.

Bref, des projections à long terme sont toujours un exercice périlleux. «L'avenir dépend de la volonté des habitants, des décisions politiques mais encore de l'environnement économique européen», a pointé encore hier matin Serge Allegrezza, le directeur du Statec, lors de la conférence de présentation des dernières projections macroéconomiques et démographiques de l'institut de statistiques. En soulignant qu'il



Serge Allegrezza, le directeur du Statec, a mis en relief les différents facteurs qui influencent la croissance démographique au Grand-Duché. Le solde migratoire en explique plus de 80%

Photo: Editpress/Alain Rischard

s'agit là de projections à politiques inchangées qui ne tiennent pas compte non plus des objectifs du «processus Rifkin». Le Statec a calculé quatre scénarios de croissance démographique sur base de différents taux de croissance (voir tableau). Résultat des courses: de quelque 591.000 aujourd'hui, le nombre d'habitants passerait à l'horizon 2060 à entre près d'un million et 1,2 million. Donc, même si le Statec utilise un autre modèle de calcul que la Commission européenne dans son «Ageing Report», les résultats reviennent quasiment au même. Rappelons que les projections de la Commission européenne, auxquelles le rapporteur du budget de l'Etat 2016, le Vert Henri Kox avait réservé une partie conséquente de son rapport, avaient déclenché un vaste débat sur la croissance et ses effets qui n'est pas prêt de s'achever.

Les défis du vieillissement

A propos du vieillissement démographique: alors que l'espérance de vie augmente, la part des plus de 65 ans dans la population totale passerait de 14% aujourd'hui à plus de 25% en 2060. Le nombre d'habitants en âge de travailler augmenterait certes, mais diminuerait en part relative dans la population à moins de 60%.

Voici donc que se dressent à l'horizon un nouveau «mur des pensions» mais aussi de nombreux défis pour le système de sécurité sociale dans son ensemble. Car le système de santé risque évidemment d'être mis à l'épreuve par les besoins de soins plus intenses d'une population plus âgée. Rude épreuve aussi à l'horizon pour nos voiries, alors que l'emploi intérieur total passerait de 419.000 aujourd'hui à 793.000 en 2060 (scénario de croissance de 3%) - avec une proportion de près de 52% de frontaliers contre 43% aujourd'hui... A noter que le Statec planche en ce moment sur une projection sur les besoins en logements à l'horizon 2060. Résultats l'année prochaine. ●

QUATRE SCÉNARIOS

Croissance du PIB	Productivité	Attractivité salariale	Immigrés actifs et frontaliers	Solde migratoire	Population
4,5%	+2,8%	170%	+17.100	+16.100	1,2 Mio
3,0%	+2,0%	148%	+9.900	+9.600	1,1 Mio
1,5%	+1,1%	127%	+5.600	+5.700	1,0 Mio
0,0%	+0,1%	108%	+3.100	+3.500	1,0 Mio

croissance annuelle par rapport aux pays voisins flux annuel de personnes

Evolution de la population à l'horizon 2060 selon quatre prémisses différentes

Source: Statec

Breit gefächert

Teuerungszulage, STATECResearch und Organspende Themen im Regierungsrat

LUXEMBOURG Der Regierungsrat hat in seiner gestrigen Sitzung der Schaffung des gemeinnützigen Vereins STATECResearch seine Zustimmung erteilt. Die asbl wird bestimmte Forschungsaufgaben des STATEC und des „Observatoire de la compétitivité“, darunter das Wirtschaftswachstum und die Produktivität, die Innovation und das Unternehmertum sowie die Leistungsfähigkeit der Unternehmen und das Wohlbefinden.

Grünes Licht gaben die Minister außerdem dem Verordnungsentwurf für die Gewährung der Teuerungszulage im kommenden Jahr. Gegenüber dem laufenden Jahr ändert sich in 2018, dass bei der Berechnung des jährlichen Gesamteinkommens eines Haushalts die Familienzulagen, die

Schulanfangszulage und die Geburtszulage nicht mehr berücksichtigt werden. Familien- und Integrationsministerin Corinne Cahen (DP) hatte vor etwa einem Monat eine Reform der „allocation de vie chère“ in Aussicht gestellt. Auf diese Weise sollten bis 2.200 Haushalte zusätzlich in den Genuss der Zulage bekommen. Die Beiträge an sich bleiben indes unverändert. Der OGBL hatte vor Kurzem eine deutliche Aufwertung gefordert.

Stilllegung von Fahrzeugen

Angenommen wurden weiter die Entwürfe eines Gesetzes und einer Verordnung, die laut Zusammenfassung der gestrigen Sitzung eine „effektive Anwendung der Sanktionen“

erlaubten im Zusammenhang mit der Stilllegung eines Fahrzeugs im öffentlichen Raum, indem sie den „agents municipaux“ gestatteten, Verstöße gegen die Straßenverkehrsordnung mit Blick auf Parken oder Anhalten des Fahrzeugs festzustellen.

Ein anderer Tagesordnungspunkt der gestrigen Sitzung war der Entwurf eines großherzoglichen Reglements mit Blick auf die Organisation und die Arbeitsmethoden der nationalen Dienststelle der Koordinierung von Organspenden. Unter anderem soll dieser Text die Modalitäten der Zusammenarbeit dieses nationalen Diensts mit einem internationalen Organismus regeln. Ohne dass sie mit Namen genannt wird, dürfte es sich dabei um Eurotransplant handeln. LJ



Druck auf Maduro

Die EU plant ein Verbot von Waffenverkäufen nach Venezuela. Auch das Einfrieren von Vermögen venezolanischer Regierungsbeamter und Reisebeschränkungen sind in Aussicht.

Samschdeg,
11. November 2017
Journal

Die Schrauben angezogen

EU setzt Briten Zwei-Wochen-Frist bei Brexit-Verhandlungen

LONDON
AP

Die Europäische Union hat bei den Brexit-Verhandlungen den Druck auf Großbritannien erhöht. Wenn es innerhalb der nächsten zwei Wochen keine echten Fortschritte gebe, könne ab Dezember nicht über die künftigen Handelsbeziehungen verhandelt werden, wie sich die Regierung in London das wünsche, sagte gestern EU-Chefunterhändler Michel Barnier.

Zuvor hatte eine weitere Verhandlungsrunde zwischen den beiden Seiten ohne Durchbruch geendet. Kernstreitthemen bleiben nach wie vor die künftigen Rechte der EU-Bür-

ger in Großbritannien und der Briten im EU-Raum, die Höhe der von London beim EU-Austritt zu bezahlenden Verbindlichkeiten und der Status der britischen Grenze zu Irland.

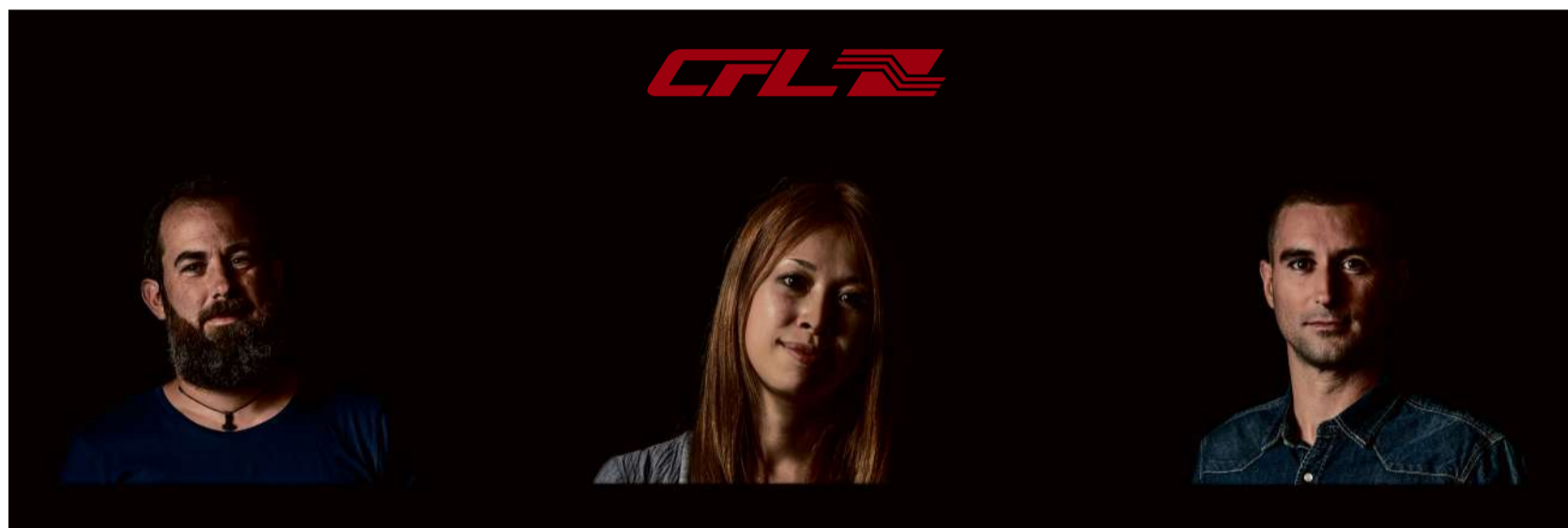
Die EU-Staats- und Regierungschefs sollen bei einem Gipfel am 14. und 15. Dezember entscheiden, ob genügend Fortschritte gemacht wurden, um in die Phase zwei der Verhandlungen überzugehen, die Beziehungen zu Großbritannien nach dem Brexit. Um den 27 anderen EU-Staaten ausreichend Zeit für diese Einschätzung zu geben, müssten konkrete Zusagen aber bereits in 14 Tagen auf dem Tisch liegen, sagte Barnier.

Zusätzlich hat Premierministerin Theresa May auch innenpolitisch hart zu kämpfen. Ihre Minderheitsregierung ist

tief gespalten, was den Brexit angeht, mehrere Politiker ihrer Partei sehen sich Vorwürfen der sexuellen Belästigung ausgesetzt und zwei Minister sind in den vergangenen Tagen bereits zurückgetreten.

Brexit kann noch jederzeit gestoppt werden

Mit Blick auf die Schwierigkeiten bei den Brexit-Verhandlungen sagte der Verfasser des entscheidenden Artikels 50 des Lissaboner EU-Vertrags, Großbritannien könne den Brexit vor dem Austrittsdatum 2019 noch jederzeit stoppen. Während der Scheidungsverhandlungen seien die Beteiligten noch immer verheiratet. „Wir können unsere Meinung in jedem Stadium ändern“, sagte John Kerr. ●



Avec plus de 1.000 trains voyageurs et fret qui circulent sur le réseau ferré luxembourgeois par jour, les CFL jouent, aujourd'hui plus que jamais, un rôle essentiel dans l'évolution du Luxembourg et de la Grande-Région. Grâce à ses 4.400 collaborateurs, le Groupe est capable d'assurer que plus de 20 millions de voyageurs par année arrivent à destination en toute sécurité. Partenaire fiable de ses clients au Luxembourg et de la Grande-Région, le Groupe CFL offre l'ensemble de son savoir-faire et de son expertise logistique aux protagonistes du tissu économique national et au-delà.

**NOS CLIENTS
NOTRE PASSION
#MYJOB**
WWW.JOBSCFL.LU

Nous recrutons :

SERVICE GESTION INFRASTRUCTURE
ANALYSTE PROJETS INFORMATIQUES (M/F)

ASSISTANT PROJETS INFORMATIQUES (M/F)

SERVICE INGENIERIE INFRASTRUCTURE
ASSISTANT TECHNIQUE AU CHARGE D'AFFAIRES EN GENIE TECHNIQUE (M/F)

ASSISTANT TECHNIQUE AU CHARGE D'AFFAIRES EN GENIE CIVIL (M/F)

SERVICE TRAINS ET MATERIEL
INGENIEUR MATERIEL ROULANT FERROVIAIRE - SPECIALITE ELECTROTECHNIQUE (M/F)

SERVICE AUDIT INTERNE
RESPONSABLE DU SERVICE AUDIT INTERNE (M/F)

AUDITEUR INTERNE (M/F)

SERVICE ACTIVITE VOYAGEURS TRAINS
PLANIFICATEUR EXPERIMENTE DU PERSONNEL DU CENTRE DE VENTE (M/F)

Pourquoi postuler?

Travailler pour les CFL, c'est choisir un métier pour contribuer, en équipe et entourés d'experts, au développement du pays. C'est relever des défis variés au sein d'une entreprise tournée vers l'avenir. Grâce à un encadrement de qualité, nous vous permettrons d'évoluer aussi bien au niveau professionnel que personnel au sein d'une entreprise dans laquelle le succès peut appartenir à tout le monde.

Prêt pour un nouveau défi ?

Consultez www.jobscfl.lu et découvrez nos opportunités de carrière.

Société Nationale des Chemins de Fer Luxembourgeois
Service Recrutement et Mobilité
9 place de la Gare L-1616 LUXEMBOURG

NEWS

Uni Luxemburg: Informatikwettbewerb für Schüler

LUXEMBURG Der Bedarf an qualifiziertem Personal in der Informations- und Kommunikationstechnik wächst beständig. Daher bietet die Universität Luxemburg Schülern am Ende der Sekundarstufe die Möglichkeit, an einem Wettbewerb teilzunehmen, dessen Schwerpunkt auf Naturwissenschaften und Informationstechnik liegt: die BICS Challenge. Es gibt zahlreiche Preise zu gewinnen, darunter ein iPad und eine Apple Watch. Die Teilnehmer können auf der Webseite des Projekts aus vier verschiedenen Themenbereichen wählen und sich darunter eine Challenge aussuchen. Alle Details unter www.bics.lu LJ



Vortrag: Argumente gegen Stammtischparolen

LUXEMBURG „Die Ausländer nehmen uns die Arbeitsplätze weg“ - Stammtischparolen wie diese kommen meistens plötzlich und unerwartet. Man fühlt sich überfordert, will reagieren, aber es fällt nichts Passendes ein. Aus diesem Grund organisiert das „Zentrum für politisch Bildung“ (ZpB) eine Konferenz mit Prof. Dr. Klaus-Peter Hufer zum Thema „Argumente gegen Stammtischparolen“. Der Vortrag in deutscher Sprache mit französischer Simultanübersetzung findet am 23. November (Donnerstag) um 19.00 in der Brasserie am eduPôle, 28, route de Diekirch in Walferdingen statt. Anmeldung unter info@zpb.lu oder Tel. 24 77 52 14 LJ

Reform des Rettungswesens verspätet sich

LUXEMBURG Die Reform des Rettungswesens wird laut Einschätzung von Innenminister Dan Kersch (LSAP) wohl erst im Juli des kommenden und damit nicht mehr in diesem Jahr in Kraft treten können. Grund sei das jüngste Gutachten des Staatsrats (wir berichteten), wie Kersch bereits am Donnerstag im Finanz- und Budgetausschuss sagte. LJ



Im Amt bestätigt
Als neue Generaldirektorin der Unesco will die Französin Audrey Azoulay auf den Dialog mit den USA und Israel setzen.

Drei Herausforderungen

EU-Bericht: Nachholbedarf für Luxemburg bei Schulabbruch, Grundkompetenzen in Lesen, Mathematik und Naturwissenschaften sowie Klassenwiederholungen

LUXEMBURG
CHRISTIAN BLOCK

Über mehrere Jahre sah es so aus, als ob Luxemburg im Kampf gegen Schulabbruch sein Ziel für das Jahr 2020 erreichen würde. Stattdessen ist der Prozentsatz der frühzeitigen Schulabgänger in den vergangenen Jahren auf zuletzt 13,5 Prozent gestiegen. Die genaueren Daten des luxemburgischen Bildungsministeriums weichen dabei deutlich von den EU-Vergleichszahlen ab, wo Luxemburg mit einer Quote von 5,5 Prozent eine gute Figur macht. Das war gestern bei der Vorstellung des inzwischen sechsten Berichts der EU-Kommission über das luxemburgische Bildungssystem zu erfahren. Die Bekämpfung des frühzeitigen Abbruchs der Schule oder Ausbildung ist damit eine der drei großen Herausforderungen, vor denen das luxemburgische Bildungssystem steht.

Unzureichende Grundkompetenzen in Lesen, Mathematik und Naturwissenschaften

Als besorgniserregend bezeichnete Yuriko Backes, die Chefin der Vertretung der EU-Kommission in Luxemburg die Tatsache, dass den Ergebnissen der Pisa-Studie aus dem Jahr 2015 zufolge 15-Jährige mangelnde Grundkompetenzen in Lesen, Mathematik und Naturwissenschaften aufweisen. EU-weit ist der Trend hier negativ: Insbesondere im Bereich der Naturwissenschaften ist der Anteil der Leistungsschwachen von 16 Prozent im Jahr 2012 auf 20,6 Prozent im Jahr 2015 gestiegen ist. Luxemburg gehört dabei zu den Ländern, in denen der Zusammenhang zwischen schlechten Noten und benachteiligten sozioökonomischen Verhältnissen besonders ausgeprägt ist. Dritte Herausforderung: Luxemburg hat die höchste Klassenwiederholungsrate aller 35 OECD-Staaten.

In anderen Belangen schneidet Luxemburg im Vergleich indes gut ab, etwa bei der Beschäftigungsquote von kürzlich Diplomierten, Hochschulabschlüssen oder im Bereich Lifelong-Learning. Im letztgenannten Punkt merkte Jan Stráský, Ökonom bei der OECD jedoch an, dass vor allem größere Unternehmen von der Unterstützung für Weiterbildung profitieren würden.



Ziel des Berichts sei es, die Mitgliedstaaten auf dem Weg zu den 2020-Zielen zu unterstützen, sagte Yuriko Backes (M.)

Insgesamt sei das Leben in Luxemburg gut, sagte der Lead-Autor des OECD-Wirtschaftsstudienberichts zu Luxemburg. Ziel des im Juni veröffentlichten Papiers sei es, Möglichkeiten für Verbesserungen aufzuzeigen. So profitiere Luxemburg etwa insgesamt viel von Einwanderung; zwischen EU-Ausländern und Menschen aus Drittländern gebe es indes große Unterschiede, wie anhand der Arbeitslosenstatistiken deutlich werde. Ergänzend zur Strategie für die dritte industrielle Revolution plädierte der Ökonom außerdem für einen ergänzenden Bericht über die Fertigkeiten, die in Zukunft gebraucht würden, um Anpassungen am Bildungssystem vorzunehmen. Zudem gebe es dem Experten zufolge eine „ziemlich substanzielle Lücke“ in der Ausstattung zwischen benachteiligten und bessergestellten Schulen.

Die jeweiligen Berichte gibt es hier:
tinyurl.com/rapportduform
tinyurl.com/oeclux72017

BILDUNG IN EUROPA

Ungleichheit weiterhin eine Herausforderung

Um mehr Gleichheit in der Bildung zu erreichen muss noch viel getan werden. Zu diesem Schluss kommt die EU-Kommission in der 2017er Ausgabe ihres Monitors, den sie am Donnerstag vorstellte. Tibor Navracsics, EU-Kommissar für Bildung, Kultur, Jugend und Sport, sagte: „Ungleichheit nimmt immer noch zu vielen Menschen in Europa die Chance, das Beste aus ihrem Leben zu machen. Sie ist eine Bedrohung für den sozialen Zusammenhalt, langfristiges Wirtschaftswachstum und den Wohlstand.“ EU-weit haben sich indes die Bildungsinvestitionen von der Finanzkrise erholt und leicht zugenommen, wie aus einer Mitteilung der Kommission hervorgeht.

LJ

Beruf und Privatleben kommen sich oft ins Gehege

„5. Quality of Work“-Index von Uni und Arbeitnehmerkammer präsentiert

LUXEMBURG Unter dem Strich zeigt der Arbeitsqualitätsindex nach oben, 55,2 in 2016 gegenüber 55,7 Punkten in 2017 - auch wenn es viele Unterpunkte gibt, die einen Negativtrend aufweisen. Der von der Universität Luxemburg und der „Chambre des Salariés Luxembourg“ entwickelte „Quality of Work (QoW) Index Luxembourg“-Bericht wurde 2017 bereits zum fünften Mal mittels einer telefonischen Befragung erhoben - mit einem Schwerpunkt auf der Digitalisierung. Ziel der Befragung von 1.500 Personen ist es, die Arbeitsqualität und -bedingungen der in Luxemburg tätigen Arbeitnehmer zu ermitteln. „Der Fragebogen zum QoW-Index umfasst in der Erhebung 2017 insgesamt 17 Subskalen, sogenannte Dimensionen“, wie die Verantwortlichen um CSL-Präsident Jean-Claude Reding sowie Philipp Sischka und Georges Steffgen von der Uni gestern präzisierten. „Der vorliegende Zwischenbericht stellt die Entwicklung der Arbeitsqualität beziehungsweise Arbeitsbedingungen sowie einiger Befindlichkeitsaspekt in Luxemburg über die vergangenen vier Jahre vor“, erklärte CSL-Arbeitspsychologin David Büchel in Hinblick auf die rund 150 gestellten Fragen. Mittels der Subskalen wurden unterschiedliche Dimensionen der psycho-sozialen Arbeitsbedingungen der Arbeitnehmer wie Kooperation unter den Ar-

beitskollegen, Partizipation, Feedback, Autonomie, Zeitdruck oder auch Mobbing erfasst.

Differenzierte Betrachtung nötig

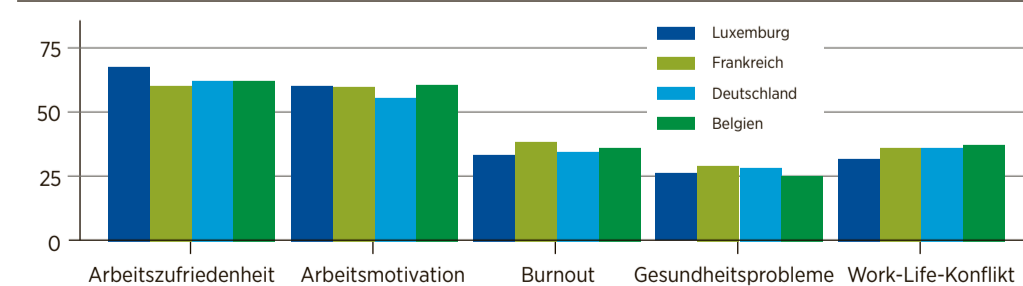
Neben diesen zentralen psychosozialen Dimensionen wurden auch Dimensionen erhoben, „die die Arbeitsrahmenbedingungen der Arbeitnehmer erfassen, wie Einkommen, Ausbildung, Beförderung, Arbeitsplatzsicherheit, körperliche Belastung oder Unfallgefahr“, wie Büchel darstellte. Der Fragebogen QoW-Index wurde nach der Pilotstudie 2013 aufgrund der psychometrischen Befunde inhaltlich überar-

beitet. So ergab sich, dass die subjektiv wahrgenommene Arbeitsqualität zwischen 2014 und 2017 auf einem konstanten Niveau verbleibt. Die eingeschätzte Arbeitsplatzsicherheit ist von 2014 bis 2016 tendenziell gestiegen, hier „sind nur sieben Prozent skeptisch und befürchten einen Verlust innerhalb der nächsten zehn Jahren.“ 64 Prozent der Arbeitnehmer an einem festen Arbeitsplatz aufhalten, „36 Prozent sind hier mobil - mit den entsprechenden negativen Konsequenzen wie Stress“, sagt Büchel auch mit Blick auf mögliche Arbeitsunfälle. Von 2015 zu 2016 hat das Ausmaß an Burnout etwas zuge-

nommen und sich 2017 auf diesem Niveau stabilisiert, die Work-Life-Konflikte haben seit 2014 stetig zugenommen „Rund 2,5 Stunden haben die Befragten angegeben, mehr zu arbeiten als vertraglich geregelt“, sagte Büchel. Bei den Männern sind dies 42,9 anstatt 39,5 und bei den Frauen 35,6 anstatt 34,3 pro Woche. „Arbeitnehmerinnen dabei schätzen ihre Beförderungsmöglichkeiten substantiell schlechter ein als Arbeitnehmer und männliche Arbeitnehmer berichten dagegen über eine höhere Unfallgefahr bei ihrer Arbeit.“ Differenziert nach dem Wohnland des Arbeitnehmers weisen vor allem Arbeitnehmer aus Frankreich konstant geringere Werte bei der wahrgenommenen Arbeitsqualität auf. Arbeitnehmer, die „in hohem oder sehr hohem Maß“ eine Digitalisierung ihrer Arbeit erleben, berichten über stärkeren Zeitdruck sowie erhöhte mentale und emotionale Anforderungen, sagte Büchel. Auf der anderen Seite sind Arbeitnehmer, die „in (sehr) geringem Maß“ eine Digitalisierung ihrer Arbeit erleben, nur in geringem Maß zufrieden mit ihrem Einkommen und schätzen ihre Ausbildungs- und Beförderungsmöglichkeiten als geringer ein.

Reding stellte klar: „Prinzipielle Schlussfolgerungen ziehen, dies kann nicht angehen - die Unterpunkte bergen die Details.“

LUXEMBURGER SEHR ZUFRIEDEN



Arbeitnehmer aus Frankreich weisen im Vergleich zu Arbeitnehmern aus Luxemburg, Deutschland oder Belgien Ängste bezüglich Burnout und anderen Gesundheitsproblemen auf (Maximalwert 100 Punkte)

Quelle: QoW



ADMINISTRATION
COMMUNALE DE CLERVAUX

ENQUETE DE COMMODO ET INCOMMODO

En vertu de l'article 10 de la loi modifiée du 10.6.1999 relative aux établissements dangereux, insalubres ou incommodes, il est porté à la connaissance du public que la demande suivante a été présentée par L.E.E. sàrl pour compte de la K+S Biogas sàrl en vue d'obtenir l'autorisation afférente:

Demande de modification de l'autorisation d'exploitation numéro 1/10/0357 du 15 mars 2016. Objet principal de la demande: radiation de la phrase suivante de l'autorisation d'exploitation: «[...] » exempt d'huiles et de graisses végétales et animales «[...]»

Le dossier s'y rapportant est déposé au secrétariat communal de Clervaux du 11 novembre 2017 au 25 novembre 2017 inclusivement pour y être consulté par tous les intéressés.

L'article 6 de la loi modifiée du 10 juin 1999 étant applicable (demande de modification non-substantielle), le dossier n'est pas soumis à l'enquête publique.

Clervaux, le 11 novembre 2017

E. Eicher, bourgmestre;
G. Michels, échevin;
R. Braquet, échevin;



AVIS

Le bureau des concessions funéraires a constaté que les concessions temporaires suivantes sont expirées sans que leurs bénéficiaires aient procédé à leur renouvellement:

Cimetière de BONNEVOIE
Concessions de 15ans / 30 ans:

VI/14.039 champ: 1, rangée: 24, n° 2 (2m2)
Famille Georges Fernand Spranch-Scalla, acquise le 31/07/2000
VI/10.417 champ: 1, rangée: 31, n° 4 (2m2)
Héritiers de Victorine Engelberg, acquise le 03/11/1983
VI/6.336 champ: 1, rangée: 39, n° 8 (2m2)
Héritiers de Aloyse Henri Steffen, acquise le 21/03/1985
VI/10.422 champ: 1, rangée: 42, n° 10 (2m2)
Héritiers de René Schroeder-Zimmermann, acquise le 29/06/2000
VI/2.749 champ: 2, rangée: 6, n° 2 (2m2)
Héritiers de Marie dite Germaine Krier, acquise le 31/01/2000
VI/15.936 champ: 3, rangée: 48, n° 3 (2m2)
Famille Maximilien Breuer-Hansen, acquise le 22/04/1982
VI/15.971 champ: 3, rangée: 48, n° 9 (2m2)
Famille Henri Meyer-Schwinnen, acquise le 26/07/1982
VI/5.565 champ: 4, rangée: 3, n° 5 (2m2)
Héritiers de Othon Muth-Juttel, acquise le 09/04/1999
VI/11.157 champ: 4, rangée: 11, n° 2 (2m2)
Héritiers de Henri Zeimes-Linden, acquise le 27/02/1998
VI/13.430 champ: 4, rangée 24, n° 9, (2m2)

Héritiers de Anne Adams, acquise le 03/11/2000
Cimetière des BONS-MALADES
VI/11.646 champ: 3, rangée: 5, n° 7 (2m2)
Mme Anne Nether, acquise le 04/04/1984
VI/13.437 champ: 4, rangée: 2, n° 2 (2m2)
Héritiers de Othon Christian Hoffmann-Storck, acquise le 10/07/2000
VI/9.409 champ: 4, rangée: 4, n° 3 (2m2)
Famille Adolphe Heyder-Toussaint, acquise le 19/03/1998
VI/9.526 champ: 10, rangée: 9, n° 3 (2m2)
Héritiers de Michel Weibel, acquise le 29/12/1998
VI/16.029 champ: 11, rangée: 3, n° 3 (2m2)
Famille Jean Boussong-Linster, acquise le 10/12/1982

Cimetière de CESSANGE
VI/16.030 champ: 1, rangée: 19, n° 3 (2m2)
Héritiers de Joseph Schüssler, acquise le 13/12/1982
VI/16.099 champ: 1, rangée: 19, n° 4 (2m2)
Famille Léon Grün-Kettenhofen, acquise le 17/08/1983
Cimetière de FEISCHENHOF
VI/11.393 champ: 1, rangée 34, n° 10 (2m2)
Héritiers de Jean Lauff-Luja, acquise le 13/05/1998
VI/11.194 champ: 3, rangée: 16, n° 3 (4m2)
Héritiers de Henri Regenwetter, acquise le 08/05/1998
Cimetière de HAMM
VI/5.754 champ: 1, rangée 11, n° 3, (4m2)
Famille Auguste Goerens-Lermann, acquise le 29/11/1996
VI/11.108 champ: 6, rangée: 3, n° 7, (4m2)
Héritiers de Jean Pierre Schuler-Berg, acquise le 10/01/2000

Cimetière de HOLLERICH
VI/11.962 champ: 1, rangée: 6, n° 5, (4m2)
Héritiers de Michel Dostert-Freis, acquise le 17/12/1999
VI/3.088 champ: 2, rangée: 16, n° 1, (4m2)
Famille Jean Jauchem-Biver, acquise le

21/7/201

06/08/1998
VI/10.830 champ: 2, rangée: 17, n° 7, (5m2)
Héritiers de Joseph Duren-Jauchem, acquise le 08/01/1998
VI/1.279 champ: 2, rangée: 26, n° 5, (4m2)
Héritiers de Jean Olinger-Schumacher, acquise le 27/05/1999
VI/1.278 champ: 4, rangée: 24, n° 1, (7m2)
Famille Jean Welter-Lorent et famille Joseph Steffen-Welter, acquise le 12/07/1978

VI/11.424 champ: 4, rangée: 24, n° 4, (2m2)
Héritiers de Christophe Marx-Thill, acquise le 03/01/1998
VI/10.612 champ: 5, rangée: 9, n° 5, (4m2)
Famille Jean Dashty-Wagner et Elise Wagner, acquise le 30/07/1998
VI/12.032 champ: 5, rangée: 39, n° 4, (2m2)
Héritiers de Pierre Nicolas Wennig-Meyer, acquise le 14/09/1999
VI/10.629 champ: 6, rangée: 6, n° 2, (4m2)
Héritiers de Félix Kohn-Colling, acquise le 27/03/2000
VI/9.617 champ: 6, rangée: 37, n° 1, (4m2)

Mme. Lucie Pauline Jacoby-Ewen, acquise le 13/12/1999
VI/16.037 champ: 7, rangée: 8, n° 3, (2m2)
Famille Nicolas Joseph Wampach-Schmitz, acquise le 21/01/1983
VI/16.332 champ: 7, rangée: 21, n° 4, (2m2)
Héritiers de Giuseppe Garrasi-Canata, acquise le 26/02/1986
Cimetière de MERL
VI/8.108 champ: 1, rangée: 5, n° 4, (6m2)
Héritiers de Mathias Gillen-Ewert, acquise le 30/01/1997
VI/15.914 champ: 1, rangée: 24, n° 14, (2m2)

Famille Constantinos Agridopoulos-Botzet, acquise le 13/02/1997
VI/5.000 champ: 2, rangée: 17, n° 10, (2m2)
Héritiers de Victor Flohr, acquise le 12/07/2000
VI/9.581 champ: 4, rangée: 6, n° 5, (2m2)
Héritiers de Pierre Robert Calmus-Krecké et les héritiers de Raymond Jung-Krecké, acquise le 08/02/1999
VI/12.043 champ: 4, rangée: 7, n° 3, (2m2)
Héritiers de Jean dit Henri Hofmann-Thiel, acquise le 06/10/1999
VI/9.605 champ: 4, rangée: 8, n° 2, (2m2)

Héritiers de Michel Grégoire Solodowsky-Ljachowa, acquise le 14/05/1999
VI/14.032 champ: 4, rangée: 9, n° 3, (2m2)
Famille Terzo Polloni-Puozzo, acquise le 04/10/2000
VI/13.434 champ: 5, rangée: 5, n° 4, (2m2)
Héritiers d'Antoine Engel-Moris, acquise le 09/08/2000
VI/14.217 champ: 5, rangée: 8, n° 7, (2m2)
Héritiers de Florent Nicolas-Kohn, acquise le 10/04/2001
VI/16.080 champ: 10, rangée: 1, n° 12, (2m2)

Famille Joseph Blom-Kirsch, acquise le 24/06/1983
VI/16.033 champ: 10, rangée: 4, n° 1, (2m2)
Famille René Jean Pierre Backendorf-Kamphaus, acquise le 10/01/1983
VI/16.057 champ: 10, rangée: 4, n° 7, (2m2)
Héritiers de Nadezda de Woutch, acquise le 25/04/1983
VI/16.341 champ: 10, rangée: 4, n° 19 (4m2)
Famille Georges Mathias Erpelding, acquise le 25/04/1986
VI/16.185 champ: 10, rangée: 11, n° 15, (2m2)

Famille Jean Christophe Henri Mouton-Kappes, acquise le 08/06/1984
VI/16.321 champ: 10, rangée: 15, n° 13, (2m2)
Héritiers de Jean Kohl, acquise le 06/01/1986
VI/13.904 champ: 18, rangée: 1, n° 2, tombe cinéraire
Famille Aloyse Nicolas Schambourg-Jacques, acquise le 04/01/1985
VI/16.975 champ: 18, rangée: 12, n° 14, tombe cinéraire
Héritiers de Susanna Maria Hanna Helene Schöttler, acquise le 05/07/1999

Cimetière de NEUDORF
VI/4.144 champ 4, rangée: 4, n° 7, (5m2)
Héritiers de François Weimerskirch

, acquise le 28/06/2000
Cimetière de NOTRE-DAME
VI/13.358 champ: 3, rangée: 30, n° 9, (2m2)
Héritiers de Paul Gilbert-Beck, acquise le 05/01/2001
VI/11.353 champ: 4, rangée: 14, n° 4, (2m2)
Héritiers de Pauline Christine Jacob-Fröhlich, acquise le 05/06/2000
VI/12.023 champ: 5, rangée: 5, n° 9 (2m2)
Famille Marcel Gengler-Steffen, acquise le 19/05/1999
VI/13.373 champ: 6, rangée: 23, n° 12 (4m2)
Héritiers de Karl Schoren-Manckel, acquise le 16/01/2001
VI/13.410 champ: 21, rangée: 2, n° 3 (4m2)
Héritiers de Joseph Kaysler-Donven, acquise le 16/10/1979
VI/12.282 champ: 35, rangée: 5, n° 14, (4m2)

Famille Nicolas Jean Joseph Léonard-Schaack, acquise le 15/10/1985
VI/10.286 champ: 36, rangée: 1, n° 10, (2m2)
Héritiers de Joseph Goldschmit-Mamer, acquise le 31/03/2000
VI/12.276 champ: 36, rangée: 4, n° 12, (2m2)
Famille Guillaume Jacques Goedert-Muller, acquise le 20/03/1985
VI/12.264 champ: 36, rangée: 5, n° 12, (2m2)
Famille Jean Pierre Steffen-van Steen, acquise le 16/01/1985
VI/7.479 champ: 39, rangée: 1, n° 18, (2m2)
Héritiers de Nicolas Welter-Heinz, acquise le 04/08/1998
VI/9.582 champ: 39, rangée: 1, n° 19, (2m2)

Famille Jean Pierre Weber-Assel, acquise le 01/02/1999
VI/9.589 champ: 39, rangée: 2, n° 19, (2m2)
Héritiers de Pierre Paul Spiroux-Faber, acquise le 09/04/1999
VI/11.637 champ: 39, rangée: 3, n° 13, (2m2)
Famille Christophe Winckel-Birnbaum, acquise le 02/03/1999
VI/16.114 champ: 44, rangée: 3, n° 28, case
Famille Bernard Chrétien Berg-Lambert, acquise le 03/10/1983
VI/16.383 champ: 46, rangée: 1, n° 30, tombe cinéraire

Héritiers de Wolfgang Ruhe, acquise le 20/11/2000
VI/16.911 champ: 40, rangée: 1, n° 46, tombe cinéraire
Héritiers d'Yvonne Hirtzig-Kerschen, acquise le 23/03/1998
VI/16.951 champ: 40, rangée: 2, n° 50, tombe cinéraire
Héritiers de Lucille Mary Geiger, acquise le 02/12/1998
VI/00.092 champ: 42, rangée: 1, n° 2, case
Héritiers de Victorine Jacqueline Edmée Strasser, acquise le 13/04/2000
VI/16.019 champ: 44, rangée: 1, n° 7, case

Héritiers de Yolande Catherine Pauly, acquise le 02/01/1998
VI/16.015 champ: 44, rangée: 5, n° 7, case
Héritiers de Jean Albert Jules Nicolay-Birnbaum, acquise le 16/02/1998
VI/16.060 champ: 44, rangée: 5, n° 22, case
Héritiers de Jean Guillaume Dietrich, acquise le 29/04/1983
VI/16.062 champ: 44, rangée: 5, n° 28, case
Famille Norbert Steyer-Theisen, acquise le 16/05/1983
VI/16.026 champ: 45, rangée: 3, n° 1, case

Famille Joseph Mathes-Eipers, acquise le 08/12/1982
VI/15.700 champ: 49, rangée: 4, n° 2, (2m2)
Famille Nicolas Justin Bleser-Tiex, acquise le 26/06/1980
VI/15.921 champ: 51, rangée: 3, n° 2, (2m2)
M. Jean Pierre Haler-Baumgartner, acquise le 12/03/1982
VI/16.218 champ: 51, rangée: 3, n° 10, (2m2)
Famille Albert Marie Jean Baptiste Schweich-Linster, acquise le 06/11/1984
VI/16.054 champ: 54, rangée: 2, n° 3, (2m2)

Famille Pierre Lepasch-Buchler, acquise le 30/03/1983
VI/16.201 champ: 54, rangée: 3, n° 7, (2m2)
Famille Auguste Guillaume Joseph Hammer-Schmitz, acquise le 07/08/1984
VI/16.120 champ: 55, rangée: 1, n° 8,

case
Famille Jean Pierre Charles Poire-Bintner, acquise le 20/10/1983
VI/16.138 champ: 55, rangée: 1, n° 10, case
Famille Jean Pierre Nell-Nies, acquise le 07/12/1983
VI/16.142 champ: 55, rangée: 1, n° 13, case
Héritiers de Catherine Mathieu, acquise le 15/12/1983
VI/16.150 champ: 55, rangée: 1, n° 14, case
Famille Jean Pierre Grethen-Wolter, acquise le 25/01/1984
VI/16.166 champ: 55, rangée: 2, n° 7, case
Héritiers de Pierre Joseph Jean Baptiste Diederich, acquise le 27/03/1984
VI/16.090 champ: 55, rangée: 2, n° 15, case
Famille Mathias Neyen-Spiroux, acquise le 22/07/1983
VI/16.191 champ: 56, rangée: 1, n° 3, case
Famille William Oswald Babb-Szamek, acquise le 02/07/1984
VI/16.197 champ: 56, rangée: 1, n° 5, case
Famille Charles Edgard Stuyck-Oberlin, acquise le 11/07/1984
VI/16.312 champ: 56, rangée: 2, n° 9, case

Famille Jean Hirtz-Hemes, acquise le 16/11/2000
Cimetière de ROLLINGERGRUND
VI/2.745 champ: 2, rangée: 3, n° 1, (4m2)
Mme. Julie Thewes, acquise le 29/11/2000
VI/9.501 champ: 3, rangée: 3, n° 1, (2m2)
Famille Paul Meyer-Weber, acquise le 25/08/1998
VI/12.012 champ: 3, rangée: 4, n° 2, (2m2)
Héritiers de Michel Weisgerber-Arrens-dorff, acquise le 27/05/1999
VI/9.602 champ: 3, rangée: 4, n° 3, (2m2)

Héritiers de Jean Peschong-Bellion, acquise le 26/04/1999
VI/11.169 champ: 4, rangée: 2, n° 7, (4m2)
Famille André Lascak-Lascak, acquise le 28/02/1983
VI/11.336 champ: 6, rangée: 2, n° 5, (4m2)
Héritiers de Henri Hary-Weisgerber, acquise le 14/04/1998
VI/13.753 champ: 7, rangée: 11, n° 4, (2m2)
Héritiers Pierre Schenten-Pfeiffer, acquise le 30/03/1994

En vertu de l'article 15 du règlement concernant les cimetières du 2 juin 2014, le bénéficiaire d'une concession temporaire peut obtenir, à l'expiration de celle-ci, une nouvelle à la condition de faire connaître son intention dans l'année qui suit l'expiration. Le renouvellement des concessions faisant l'objet du présent avis n'ayant pas eu lieu dans ce délai, l'administration communale peut en vertu du même règlement disposer des terrains concédés après dû avertissement qui peut se faire par voie d'affichage annoncé par la presse.

Le présent avis est à considérer comme avertissement au sens de l'article 15 du règlement concernant les cimetières.

Le collège échevinal avant de reprendre cependant les emplacements concédés, invite les bénéficiaires à renouveler avant le 11 février 2018 leurs concessions pour le cas où ils y seraient encore intéressés.

Si à la date indiquée, la concession n'est pas renouvelée, la ville reprendra l'emplacement concédé.

Au vu de l'article 15 de la loi du 1er août 1972 portant réglementation de l'inhumation et de l'incinération des dépouilles mortelles, les intéressés sont avertis par la présente, qu'ils auront à enlever les signes funéraires dans le délai d'une année à partir de ce jour.

A défaut d'enlèvement à l'expiration de ce délai, la commune devient propriétaire de ces monuments.

Cet avis annonce l'affichage du même avertissement au cimetière concerné et à l'Hôtel de ville. Le bureau des concessions funéraires à l'Etat Civil, est à la disposition de tous les intéressés pour leur fournir les renseignements nécessaires. Téléphone: 4796 - 2646 ou 4796 - 4154.

Luxembourg, le 11 novembre 2017
Le collège des bourgmestre et échevins,
L. Polfer, Président
P. Rix, Secrétaire

LÉTZEBUERGER
Journal

Bestellschein

Hiermit abonniere ich
das „Lëtzebuenger Journal“ für

- 3 Monate zum Preis von 49,00 €
- 6 Monate zum Preis von 89,00 €
- 12 Monate zum Preis von 166,00 €

Ich habe _____ € auf
das CCPLULLL IBAN
LU60 1111 0000 0707 0000
der Editions Lëtzebuenger Journal S.A.
überwiesen.

Name: _____

Straße: _____

Ortschaft: _____

Unterschrift: _____

Zurücksenden an:
Lëtzebuenger Journal • B.P. 2101
L-1021 Luxembourg
oder über unsere Abo-Hotline 265 333-1



Mit Zuversicht

Nach langem Gerangel starten die vier Jamaika-Parteien in Deutschland optimistisch auf die Zielgerade der Sondierungen kommende Woche.

Kräftemessungen in Da Nang

Auf dem Asien-Pazifik-Gipfel (APEC) kann man zusehen, wie sich gerade die Kräfteverhältnisse verschieben

DA NANG (VIETNAM)
DPA

Wer am gestrigen Freitag den beiden mächtigsten Politikern der Welt zuhört, traut seinen Ohren nicht. Unmittelbar nacheinander treten Donald Trump und Xi Jinping beim Gipfel der Asiatisch-Pazifischen Wirtschaftsgemeinschaft (Apec) auf, der dieses Jahr in Da Nang stattfindet, einer von Vietnams Boom-Städten an der Küste. Für Freihandel und Multilateralismus steht der eine, für eine Art nationalen Darwinismus und ein Heil im „Jeder für sich!“ der andere.

Nur: Es ist nicht der US-Präsident, der einer geeinten Welt das Wort redet. Sondern der Chinese. Wenn sich das fortsetzt, könnte es einen Zeitenwandel bedeuten. Und auch Amerikas Rolle als globale Führungsmacht noch weiter in Gefahr bringen. Im Fünf-Sterne-Hotel „Furama“ ist jedenfalls klar, wie im Kreis der 21 Apec-Staaten die Sympathien verteilt sind: Xi bekommt nach den jeweils halbstündigen Reden deutlich mehr Applaus.

Trump: Souveräne Staaten

Für Trump ist die Zukunft auch im pazifischen Raum ziemlich einfach. Er hat daraus auch in Europa keinen Hehl gemacht: Jeder muss halt schauen, wo er bleibt. Kämpferisch verkündet er eine konsequente Abkehr der USA von gemeinsamen Rahmenwerken, alles nutzlos. Souveräne Staaten will er, unabhängig und nicht eingebettet, patriotisch, stolz und deswegen erfolgreich. „Wir suchen starke Partner, keine schwachen. Wir suchen starke Nachbarn, keine schwachen.“

Xi liefert das Kontrastprogramm. Als Treiber des globalen Wachstums und zweitgrößte Wirtschaftsmacht sei sich China seiner Verantwortung bewusst. Die Globalisierung sei ein „unumkehrbarer Trend“, von dem jetzt aber auch schwächere Staaten mehr profitieren müssten. Der mächtigste Mann der Volksrepublik macht sich für ein „globales Netzwerk von Freihandelszonen“ stark.

In Vietnam wie in anderen Ländern Südostasiens wird fein registriert, wie sich die Machtverhältnisse gerade wandeln. Viele empfinden jetzt schon eine Art Phantomschmerz über den begonnenen Rückzug der Amerikaner. Aber man passt sich den neuen Gegebenheiten an, und es kann ja auch von Nutzen sein.

Xi dürfte sein Glück kaum fassen können. Zwar sind weite Teile der Trump-Ansprache auf Peking gemünzt - etwa wenn er offene Märkte verlangt, regelbasierten Handel und



Der „Economist“ hat Xi im vergangenen Monat als neuen mächtigsten Mann der Welt präsentiert. Ob es am Rande des Gipfels noch zu einem Zweier-Treffen zwischen Putin und Trump kommt, ist ungewiss

Foto: AP

eine Art strafbewehrten Schutz geistigen Eigentums einfordert. Das hat er aber auch schon in Peking. Das ist eher Sprechzettel als Geopolitik.

Ermittlungen in den USA haben Folgen für das Verhältnis zu Russland

Einer hat in Trumps neuem Bild von „Xi und ich retten jetzt die Welt“ gerade keinen Platz, und das dürfte ihn hart treffen: Wladimir Putin. Über Tage stand ein längeres Zweier-Treffen der Präsidenten aus den USA und Russland im Raum, Moskau gab sich sicher. Am Freitag, im Anflug auf Da Nang, zog das Weiße Haus zunächst den Stecker: Terminprobleme angeblich. Es blieb erst einmal bei einem kurzen Händedruck der beiden Präsidenten am Rande des Gipfel-Familienfotos.

Aber Russland, das ist in den USA gerade nicht en vogue. Dort wird wegen Beeinflussung der Präsidentschaftswahl im vergange-

nen Jahr und womöglich allzu großer Hilfe für das Trump-Lager ermittelt, das bringt schlechte Schlagzeilen. Mit dem Russen kann man gerade keine Deals machen. Das stört das Bild. Als sei

„Wir suchen starke Nachbarn, keine schwachen“

DONALD TRUMP, US-Präsident

Putin irgendwer. Wenn es bei den Terminproblemen bleibt - der Gipfel dauert noch bis Samstag - dürfte sich der Kremelchef die Behandlung merken. Ohne Russland geht auf vielen Feldern in der Welt nicht viel. Trump könnte wissen, dass Weltpolitik über das Bild des Tages hinaus - und an den längeren Linien entlang geht. In Asien genießt er aber einfach zu sehr Glamour, Pracht und Schmeichelei.

Am Wochenende geht es weiter: erst einmal nach Hanoi, für bilaterale Treffen mit dem einstigen Kriegsgegner, dann zu zwei weiteren Asien-Gipfeln auf den Philippinen. Zum Ende hin ist dann auch Xi wieder dabei. ●

NEWS



Brüssel will Panzertransporte erleichtern

BRÜSEL Panzer und anderes Militärgüter sollen nach dem Willen der EU-Kommission künftig leichter durch Europa transportiert werden können. EU-Verkehrskommissarin Violeta Bulc kündigte gestern gemeinsam mit der EU-Außenbeauftragten Federica Mogherini für März 2018 einen entsprechenden Aktionsplan an. Hintergrund ist vor allem, dass für Panzertransporte nicht geeignete Straßen und Gleiswege derzeit etwa eine schnelle Truppenverlegung ins Baltikum erschweren. Seit dem Ausbruch des Ukraine-Konflikts fühlen sich insbesondere die umliegenden EU- und Nato-Staaten von Russland bedroht. „Physische, rechtliche und regulatorische Hürden behindern die schnelle Fortbewegung von militärischem Personal und Ausrüstung“, sagte Bulc. „Dies führt zu ineffizienten öffentlichen Ausgaben, Verzögerungen, Störungen und vor allem zu größerer Angreifbarkeit.“

DPA

Deutschland: Weltklimakonferenz kommt voran

BONN Die deutsche Regierung bewertet den bisherigen Verlauf der Weltklimakonferenz in Bonn vorsichtig optimistisch. „Es wird überall konkret an Verhandlungsfortschritten gearbeitet“, sagte Umwelt-Staatssekretär Jochen Flasbarth gestern in Bonn. Am Samstag ist „Halbzeit“ für die Konferenz. Zum Auftreten der US-Delegation sagte Flasbarth: „Die Amerikaner verhalten sich unauffällig, eher mit etwas runtergefahrenem Profil.“ Präsident Donald Trump hatte im Sommer den Ausstieg der Vereinigten Staaten aus dem Pariser Klimaabkommen angekündigt. Auch Greenpeace-Klimaexperte Karsten Smid sagte: „In der ersten Woche wurde konstruktiv verhandelt. Die US-amerikanische Delegation hat sich zurückgehalten und (...) die Verhandlungen nicht behindert.“

DPA

UNSERE AGENDA VOM 11. NOVEMBER (GEDENKEN DER GEFALLENEN BEIDER WELTKRIEGE)

09.00 „Luuchten a Pneuekontroll wéi fréier“ beim Schwimmbad in Hosingen

10.00 Start des Nationalen Tag des Baumes in Bous

10.00 Modelleisenbahnausstellung im Walferdinger Centre Prince Henri

11.00 „Veterans Day“ am Militärfriedhof in Hamm

20.00 Galakonzert der Laureaten des Konservatoriums

Parlamentspräsidentin in Katalonien aus Haft entlassen

MADRID Die katalanische Parlamentspräsidentin Carme Forcadell ist nach der Hinterlegung einer Kautionsgestern Nachmittag aus einem Madrider Gefängnis entlassen worden. Die 61-Jährige habe die Nacht nach ihrer Aussage vor dem Obersten Gericht in Haft verbracht, weil sie die angeordnete Kautionshöhe von 150.000 Euro nicht direkt bezahlt habe, berichtete die Zeitung „El Mundo“.

Knapp zwei Wochen nach dem Unabhängigkeitsbeschluss des katalanischen Parlaments waren Forcadell und weitere fünf Ex-Abgeordnete am Donnerstag ausführlich vernommen worden. Forcadell

sagte rund zwei Stunden lang aus und erklärte dabei, der Unabhängigkeitsbeschluss sei lediglich „symbolisch“ gewesen. Zudem betonte sie, sie akzeptiere die Entscheidung der Zentralregierung in Madrid, die Regionalregierung zu entmachten und die Kontrolle in der Region zu übernehmen. Vier der Angeklagten müssen laut der Entscheidung des Richters innerhalb von einer Woche je 25.000 Euro Kautions hinterlegen, um die U-Haft zu umgehen, einer wurde ohne Bedingungen freigelassen. Allen Politikern werden Rebellion, Aufruhr und Veruntreuung öffentlicher Gelder vorgeworfen. DPA

**Einigung steht aus**

Im Rahmen des Apec-Gipfels:
Das transpazifische
Freihandelsabkommen TPP
hängt weiter in der Schwebe.

Samschdeg,
11. November 2017

Journal

Riads starker Mann

Im saudischen Kronprinzen sehen manche einen Modernisierer - andere einen Brandstifter

RIAD
JAN KUHLMANN (DPA)

Wie sich die Macht in Saudi-Arabien verteilt, wurde einmal mehr am Donnerstagabend beim überraschenden Besuch des französischen Präsidenten Emmanuel Macron in dem Königreich deutlich. Nicht etwa König Salman empfing das französische Staatsoberhaupt in der Hauptstadt Riad, sondern ein 32-Jähriger von großer Statur, mit Vollbart und energischem Blick: Mehr als zehn Sekunden drückte Kronprinz Mohammed bin Salman seinem Gast die Hand und lächelte.

Es ist in Saudi-Arabien schon seit längerem ein offenes Geheimnis, dass nicht der König der stärkste Mann des Landes ist, sondern sein ehrgeiziger Sohn. Mohammed bin Salman, oft kurz und knapp „MbS“ genannt, geht es nicht nur darum, die Machtverhältnisse im Königreich selbst zu verändern, sondern im gesamten Nahen Osten. Offensiv fordert er den Erzrivalen des sunnitischen Königreichs heraus, den schiitischen Nachbarn Iran - und spielt dabei mit dem Feuer.

Vor diesem Hintergrund sind drei Ereignisse zu analysieren, die in den vergangenen Tagen für Schlagzeilen sorgten und eng miteinander verbunden sind: die Festnahme dutzender Prinzen und anderer führender Persönlichkeiten in Saudi-Arabien, der Raketenangriff aus dem Jemen auf Riad und der angekündigte Rücktritt des libanesischen Regierungschefs Saad Hariri, ein enger Verbündeter der Saudis.

Politisch motivierte Verhaftungen?

Seit dem Amtsantritt seines Vaters vor bald drei Jahren hat „MbS“ einen steilen Aufstieg erlebt. Als Verteidigungsminister steht er an der Spitze der Armee. Zugleich verantwortet er die „Vision 2030“, ein gigantisches Programm zum Umbau der Wirtschaft, mit dem das Königreich seine Abhängigkeit vom Öl verringern will. Im Sommer ließ ihn sein Vater schließlich zum Kronprinzen ernennen.

Doch offenbar hielt „MbS“ seine Macht noch nicht für gesichert genug. Mehr als 200 Personen ließ die saudische Führung am vergangenen Wochenende unter Korruptionsverdacht festsetzen, eine im Land bisher beispiellose Verhaftungswelle. Unter den Betroffenen war auch Prinz Mutaib bin Abdullah, als Chef der Nationalgarde in einer Position, die ihn als Konkurrenten für „MbS“ erscheinen ließ. Der Kronprinz habe den Anti-Korruptionskampf genutzt, um potenzielle Rivalen aus der Königsfamilie aus dem Spiel zu nehmen, sagt die Golf-Expertin Jane Kinninmont von der Londoner Denkfabrik Chatham House.

Gleichzeitig versucht „MbS“, sich einen Namen als Modernisierer des islamisch-konservativen Königreichs zu machen. Er ließ die Macht der gefürchteten Sittenpolizei beschneiden. Zudem sollen auch in Saudi-Arabien Frauen bald Auto fahren dürfen. Doch Liberalismus oder gar Demokratie nach westlichem Verständnis sind vom Kronprinzen nicht zu erwarten. „Das ist die Modernisierung des Autoritarismus“, sagt Expertin Kinninmont. „Er dürfte mehr Interesse an den Anführern Russlands und Chinas als an denen Europas haben.“

Kurs gegenüber dem Iran verschärft

Unter der Führung Mohammed bin Salmans verschärfte Saudi-Arabien vor allem seinen Kurs gegenüber dem Iran. Immer wieder wirft das sunnitische Königreich dem schiitischen Nachbarn vor, in der Region Unruhe zu stiften. Angesichts einer großen schiitischen Minderheit im Osten Saudi-Arabiens befürchtet die Führung in Riad, Irans Politik könnte auch das eigene Land und damit die Monarchie gefährden.

Bestätigt sehen die Saudis ihre Angst durch den starken Einfluss, den der Iran über Milizen in den beiden Krisenländern Syrien und Irak ausübt. Dort ist eine schiitische Achse entstanden, die vom Libanon am Mittelmeer über Syrien und den Irak bis in den Iran reicht.

Im Jemen im Süden der Arabischen Halbinsel hat der Bürgerkrieg zugleich Züge eines Stellvertreterkriegs zwischen den beiden Regionalmächten angenommen. Der Iran unterstützt die schiitischen Huthis, die große Teile des Landes überrannt haben. Saudi-Arabien intervenierte vor mehr als zwei Jahren und bombardiert an der Spitze einer Koalition die Rebellen. Die Angriffe habe entscheidend dazu beigetragen, dass die Infrastruktur des bettelarmen Landes stark zerstört wurde und Millionen Menschen leiden müssen.

Nach dem Raketenangriff der Huthis auf Riad verschärfte Mohammed bin Salman seine Kriegsrhetorik gegenüber dem Iran. Sicher sein kann er sich dabei der Rückdeckung von US-Präsident Donald Trump, der wie die Saudis den Iran für eine Gefahr hält.

Trotz der Luftangriffe konnten die Saudis die Huthis bisher kaum zurückdrängen. Überhaupt habe sich „geradezu jede außenpolitische Initiative, die Mohammed bin Salman angeführt hat, als desaströs erwiesen“, urteilt der Nahost-Experte Mark Lynch in der „Washington Post“. Dazu zählt auch die Blockade Katars, dem Saudi-Arabien zu enge Beziehungen zum Iran vorwirft. Bislang ließ sich das Emirat nicht in die Knie zwingen, stattdessen leidet die Wirtschaft am Golf.

Fragile Lage im Libanon

Dennoch könnte der Konflikt zwischen Saudi-Arabien und dem Iran bald in einem weiteren Land eskalieren: im kleinen Libanon am Mittelmeer, einem Staat mit vielen Konfessionen und einem fragilen politischen Gleichgewicht zwischen den unterschiedlichen Gruppen.

Von Riad aus kündigte der libanesischer Ministerpräsident Saad Hariri am vergangenen Wochenende seinen Rücktritt an. Der sunnitische Politiker hat nicht nur enge Drähte nach Saudi-Arabien, sondern braucht das Königreich auch für seine Geschäfte als Unternehmer. Manche sehen ihn gar als Marionette Riads. Hariri griff während seiner Erklärung die im Libanon einflussreiche Schiitenmiliz Hisbollah an - deren Geldgeber und Schutzmacht der Iran ist.

Will Saudi-Arabien seinen Erzrivalen jetzt im Libanon herausfordern? Droht ein Angriff auf die Hisbollah oder ein neuer Bürgerkrieg? Saudi-Arabien rief seine Bürger am Donnerstag auf, den Libanon zu verlassen. Bei vielen Libanesen löste diese Meldung große Sorgen aus. ●



Frankreichs Präsident Macron und der saudische Kronprinz Mohammed bin Salman

Foto: AFP

„Das ist die Modernisierung des Autoritarismus“

JANE KINNINMONT, Londoner Denkfabrik Chatham House

SORGE VOR NEUEM KONFLIKT IM LIBANON

Libanon protestiert in Riad - Deutschland und Frankreich um Entspannung der Lage bemüht

Der Libanon hat in Saudi-Arabien offiziell Protest gegen die Umstände des Rücktritts von Ministerpräsident Saad Hariri eingelegt. Die Art und Weise des überraschenden Rücktritts in einer aus Riad im Fernsehen übertragenen Erklärung sei inakzeptabel, teilte Präsident Michel Aoun gestern dem saudischen Geschäftsträger in Beirut laut einem ranghohen libanesischen Regierungsvertreter mit. Aoun habe die Rückkehr Hariris in seine Heimat verlangt. Der unerwartete Rücktritt Hariris hatte im Libanon zu Spekulationen geführt, er sei von Saudi-Arabien dazu überredet oder gezwungen worden. Gemutmaßt wurde außerdem, er werde gegen seinen Willen in Riad festgehalten. Der französische Außenminister Jean-Yves Le Drian sagte gestern im Rundfunksender Europe-1, nach Erkenntnissen der französischen Behörden könne sich Hariri frei bewegen und sei nicht in Gewahrsam.

Nach Reisewarnungen mehrerer Regierungen verließen gestern zahlreiche Saudi-Araber und Bürger anderer Golfstaaten über den internationalen Flughafen von Beirut den Libanon. Saudi-Arabien, Kuwait, Bahrain und die Vereinigten Arabischen Emirate haben ihre Staatsbürger zu diesem Schritt aufgefordert und vor Reisen in den Libanon gewarnt.

Angesichts einer drohenden Eskalation im Libanon haben sich Deutschland und Frankreich indes um eine Entspannung der Lage bemüht. Der deutsche Außenminister Sigmar Gabriel drückte in einem Telefonat mit seinem saudischen Kollegen Adel al-Dschubair seine „große Sorge“ über die Entwicklung im Libanon aus. Nach dem Rücktritt gibt es Ängste, in dem kleinen Land könnte ein neuer Stellvertreterkonflikt zwischen den Erzrivalen Saudi-Arabien und Iran ausbrechen.

Zypern bereitet sich indes bereits auf eine mögliche Flüchtlingswelle aus dem destabilisierten Libanon vor. Sein Land könnte im Notfall wie 2006 erneut als eine Art Brücke zur Evakuierung europäischer und amerikanischer Bürger werden, sagte der zyprische Außenminister Ioannis Kasoulidis am gestrigen Freitag. DPA/APP



«Padre d'Italia» remporte l'Amilcar du Jury Cinéma à Villerupt

Seite 16

Kulturkick für den Süden

Esch/Alzette und Südgemeinden werden Europäische Kulturhauptstadt 2022

LUXEMBURG
SOPHIA SCHÜLKE

Viel Arbeit haben sie hinter sich, doch der Großteil liegt noch vor ihnen: Esch/Alzette und die Südgemeinden werden zur Europäischen Kulturhauptstadt des Jahres 2022. Diese Entscheidung hat am Freitag die Expertenjury verkündet. „Esch hat den Zuschlag erhalten. Die Bewerbung musste reif sein und war es“, erklärte Yuriko Backes, Chefin der Vertretung der EU-Kommission in Luxemburg.

Drittes Mal seit 1995

Der prestigeträchtige Titel der Europäischen Union wird seit einiger Zeit an mindestens zwei Städte der EU verliehen. Luxemburg-Stadt war 1995 und 2007 Kulturhauptstadt Europas, wobei es sich zuletzt den Titel mit dem rumänischen Sibiu und der Großregion teilte. Das Land Luxemburg war demnach turnusmäßig für 2022 ausgewählt, um Städte mit einer Bewerbung und schließlich den Titel zu stellen.

Noch am Donnerstag waren einige Jurymitglieder durch die Südgemeinden gereist (siehe unten). Ulrich Fuchs, Jurymitglied und zwischen 2010 und 2014 stellvertretender Intendant der Kulturhauptstadt Marseille-Provence 2013, schätzt die Fortschritte, welche das Team aus dem Süden beim Kandidaturprozess und mit dem endgültigen Dossier „Remix Culture“ gezeigt hat. „Im Vergleich zum ersten Dossier haben sie eine echte Tiefenarbeit geleistet und nicht nur am Inhalt, sondern auch an Programmdetails gearbeitet“, erklärt er.

Der Experte macht aber auch klar: „Wäre das Dossier so unterentwickelt geblieben wie im ersten Anlauf, hätten wir es nicht angenommen.“ An der Kandidatur wurde also mehrfach gearbeitet, aber laut Backes komme dies eben durchaus vor. In den Änderungen sei laut Jurymitglied Fuchs dann aber deutlich geworden, dass Esch/Alzette nicht nur das Image Luxemburgs als Finanzplatz ändern, sondern auch ein Beispiel für eine Stadt geben könne, die ihren Weg aus einer schweren Krise finde. Zudem staunten die Experten laut Fuchs über die luxemburgische Regierung. „Es war nie so deutlich, dass eine Regierung die Kandidatur als Chefsache begriffen hat, das ist beispiellos in Europa.“

Premier Xavier Bettel und Kulturminister Bettel sprach Esch sein volles Vertrauen aus und beglückwünschte die Expertenjury: „Sie haben eine gute Wahl getroffen, Luxemburg ist ein Land, in dem wir stolz sind auf Esch und sein umliegendes Bassin.“ Das gemeinsame Projekt werde ein „sehr großer Erfolg“, ist sich Bettel sicher. Auf die Frage, was gewesen wäre, wenn die Bewerbung nicht standgehalten hätte, antwortet Bettel entschieden: „Diese Frage stelle ich mir nicht“. Die LSAP begrüßt die Entscheidung: Nach der Ansiedlung der Uni Luxemburg in Belval



Premierminister Xavier Bettel gratuliert der Escher Noch-Bürgermeisterin Vera Spautz
Foto: Editpress/Alain Rischard

stehe Esch und den südlichen Nachbargemeinden damit „ein zweiter Frühling und erneuter Aufbruch“ bevor.

Im Jahr 2022 teilen sich Esch und die Südgemeinden den Titel übrigens mit dem litauischen Kaunas. ●

„Wir bekommen den Titel nicht geschenkt“

Noch-Bürgermeisterin Vera Spautz und „Esch 2022“-Unterstützer vor Entscheidung voller Hoffnung

ESCH/ALZETTE Am Abend vor der Entscheidung der Jury über die Kulturhauptstadt 2022 haben sich Organisatoren, Freiwillige („Volunteers“), Künstler und Interessierte in der Kulturfabrik in Esch versammelt und ihre Unterstützung gezeigt.

Der Andrang am Donnerstag war groß und die Hoffnung der Organisatoren auch: Denn den Tag über wurden einige der Jurymitglieder durch den Süden Luxemburgs geführt. Der Startschuss fiel im „Seven Hotel“ auf dem Gaalgebirg, danach ging es über das Theater Esch, Düdelingen und Differdingen zum „Hôtel de Ville“ nach Villerupt und zum Campus nach Belval. Die Tour endete dann am Abend in der Kulturfabrik.

„Sehr gute Rückmeldung“

Vera Spautz, Noch-Bürgermeisterin von Esch/Alzette, zeigte sich an diesem Abend mehr als zuversichtlich: „Bis jetzt haben wir von allen Seiten sehr gute Rückmeldung bekommen, auch Experten auf diesem Gebiet sind sehr optimistisch, was die Entscheidung



Vera Spautz schätzt die Arbeit mit anderen Südgemeinden
Foto: Editpress/Didier Sylvestre

morgen angeht.“ Begonnen hat die Arbeit für „Esch 2022“ vor circa zwei Jahren und das Interesse und die Beteiligung an diesem Projekt

wurden immer größer. „Wir waren baff von dem Andrang an Freiwilligen, die sich auf unsere Anzeigen hin gemeldet haben“, erzählt Spautz. Die freiwilligen Helfer sind ein internationales Team, hauptsächlich geht es hier um Übersetzungen, Koordination und Promotion. Alle haben laut Spautz sehr motiviert auf den Tag der Entscheidung hingearbeitet, Freiwillige, Politiker und auch die Zusammenarbeit mit der französischen „communauté de communes du Pays-Haut Val d'Alzette“ (CCPHVA) habe sich ausgezahlt.

Ein großer Nebeneffekt der Initiative sei, dass die Gemeinden im Süden nun viel enger zusammenarbeiten, berichtet Spautz. „Wir haben so viel miteinander kommuniziert, sind auf einander zugegangen und haben kooperiert- das gefällt mir mit am besten an der ganzen Sache. Der Süden ist näher zusammengedrückt“. In der Theorie war schon alles klar: Gibt es die Zusage für 2022, würden schon kommende Woche die nächsten Schritte eingeleitet: Die Verantwortlichen würden Räume im Zentrum von Esch beziehen, Mitarbeiter

würden eingestellt. Das Projekt käme richtig ins Rollen, besonders weil es von mehr finanziellen Zuschüssen profitieren könne.

Siegessicher

Vera Spautz ist überzeugt vom Potenzial, das Esch/Alzette birgt: „Über 120 verschiedene Nationalitäten wohnen in Esch, das Wort Kultur muss neu definiert werden und wir alle können daran mitarbeiten.“ Gerade in Belval sieht sie den perfekten Nährboden. Dort soll bewirkt werden, dass noch leerstehende Gebäude und Räume genutzt oder bewohnt werden. „In Belval stehen über 30 Prozent der Geschäfte leer, das müssen wir unbedingt ändern!“, sagt sie.

Dass ihre Stadt das Mandat gewinnt, dafür legte die Politikerin schon einen Tag vor der gestrigen Entscheidung ihre Hand ins Feuer. „Wir werden gewinnen, davon bin ich zu 110 Prozent überzeugt. Wir bekommen den Titel nicht geschenkt, aber ich weiß, dass wir sie überzeugen werden!“, sagte Spautz am Donnerstag
MARA KROTH

«Padre d'Italia» est le grand gagnant de Villerupt

Le palmarès du 40ième Festival du Film Italien dévoilé

VILLERUPT
CHRISTIAN SPIELMANN

Le jury sous la présidence de Cristina Comencini, assistée par François Caillat, Antoine Lassaing et Jean Portante, a prononcé son verdict et a déclaré «Il padre d'Italia» de Fabio Mollo gagnant de l'Amilcar du Jury Cinéma au Festival du Film Italien de Villerupt. Ce film raconte comment l'homosexuel Paolo (Luca Marinelli) tombe amoureux d'une fille enceinte, Mia (Isabella Ragonese). Quoique l'histoire soit intéressante, on éprouve des problèmes à comprendre le comportement de Paolo qui se laisse simplement emporter par une fille irresponsable qui n'a qu'en tête son propre plaisir. Le Jury a conféré une mention au film «Manuel» de Dario Albertini.

Les jeunes et les routiniers

Le Jury Jeunes a aussi choisi le film de Fabio Mollo comme étant leur favori. Les jeunes ont donné une mention à «Easy» d'Andrea Magnani qui était certainement le meilleur film de la compétition, mais à nouveau il semble qu'une comédie ne soit pas digne d'un prix à Villerupt. Bizarre aussi le choix des critiques qui ont préféré «L'ordine delle cose» d'Andrea Segre. Ici, l'ancien policier Corrado Rinaldi (Paolo Pierbon) affecté au ministère de l'intérieur italien est censé traiter avec les autorités libyennes pour assurer une surveillance plus intense de la mer et d'empêcher les bateaux de réfugiés à débarquer dans les eaux territoriales d'Italie. Bien que le sujet soit d'actualité, il se perd dans une histoire secondaire d'une femme somalienne qui essaie de joindre un parent à Rome. Finalement, on se demande comment cette femme peut parler par Skype avec Corrado et arrive sur un bateau en direction de l'Italie. Mais la logique ne semble définitivement pas intéresser quiconque. Les critiques ont aussi conféré une mention à «Cuori puri» de Roberto de Parolis.

Le Prix du public pour «7 Minuti»

Les exploitants ont quand-même choisi un bon film comme leur chouchou : «Tutto quello che vuoi» de Francesco Bruni. Et le public, bien nombreux à voter, a choisi «7 Minuti» de Michele Placido qui est basé sur la pièce de théâtre de Stefano Massini. Placido a réussi par le travail du chef opérateur Arnaldo Catinari et du monteur Consuelo Catucci à sortir l'histoire de onze femmes qui doivent décider sur la réduction de leur pause de sept minutes des planches d'une scène. Le résultat est un film intense sur les espoirs de femmes qui doivent prendre une décision sur ce qui sera leur futur. Reste à rappeler que l'Amilcar de la Ville de Villerupt a été remis au réalisateur Marco Tullio Giordana lors de sa venue le week-end passé. Le public pourra voir les films gagnants les deux derniers jours du festival qui était plutôt moyen, sans grandes surprises cinématographiques. ●



«Il padre d'Italia» de Fabio Mollo a remporté l'Amilcar du Jury Cinéma

Photo: Good Films



«Tutto quello che vuoi» a été réalisé par Francesco Bruni

Photo: O1 Distribution

Preise für originelle Erzählensammlungen

Gewinner des „Concours littéraire national“ stehen fest

LUXEMBURG Die beiden Autorinnen Anja Di Bartolomeo und Claire Schartz sind die großen Gewinner des diesjährigen „Concours littéraire national“.

Ausgezeichnet wurden insgesamt vier Schriftsteller für ihre Erzählensammlungen: Für „Chamäleons“ von Anja Di Bartolomeo gab es den ersten Preis in der Kategorie „auteurs adultes“, auf den Plätzen zwei und drei folgen „Volk der Freien“ von Bernd Marcel Gonner und „Stürze aus unterschiedlichen Fallhöhen“ von Elise Schmit. Mit „Übertragungsneurosen“ gewann Claire Schartz den ersten Preis für die Kategorie „jeunes auteurs de 15 à 25 ans“.

Über „Chamäleons“ urteilte die Jury: „E Recueil vu Geschichten, déi gutt openeen ofgestëmmt sinn an awer eng aussergewöhnlech Diversitéit un Themen opweisen. Originell an iwerraschend Figures, mat enger iwerzeugender Charakterisierung, déi d'Lieser an hire Bann zéien.“ Die Sprache sei immer präzise und pointiert, wodurch Charaktere und Handlung in ihren Besonderheiten genau herauskristallisiert werden.

Bei dem zweitplatzierten „Volk der Freien“ von Bernd Marcel Gonner lobte man hingegen: „Déi ausgewählten Erzielstruktur ass komplex, experimentell an onkonventionell, wat de Geschichten eng aussergewöhnlech

Kraaft gëtt.“ Allerdings verlange das geheimnisvolle Porträt und sein vielschichtiger Aufbau viel Konzentration. „Eng reng Ästhetik a subtil Poesie, ergräifend Beschreibungen, duerchwuess mat Literaturzitate a Verweiser op d'Bibel, üben eng grouss Faszinatioun aus“, heisst es in der Beurteilung weiter.

Lob gab es auch für Elise Schmit und ihr Werk „Stürze aus unterschiedlichen Fallhöhen“. Die Komposition von unterschiedlichen Stilen mache die Sammlung von Geschichten zu einer besonderen Lektüre. „Detailliert an intimistisch Beschriewunge verweisen op e messerscharfen Observatiounssënn. Virun allem do, wou d'Sprooch méi kompriméiert ass,

iwerzeugt d'Autorin mat Originalitéit a Finness“, diese Feststellung sicherte Schmit den dritten Preis unter den erwachsenen Autoren. Die junge Autorin Claire Schartz thematisiert in „Übertragungsneurosen“ zwischenmenschliche Beziehungen. auf sensible Art. „D'Sujete ginn oft mat iwerraschende Wendungen an originelle Perceptionen duergestallt, wat fir Spannung an e gudde Flowsuert.“

Die Jury bestand in diesem Jahr aus Angelika Bräutigam, Jérôme Jaminet, Ludivine Jehin, Anne-Marie Millim, den Vorsitz hatte Valerija Berdi. Die Preise werden offiziell am 6. Dezember um 19.30 im „Centre national de littérature“ in Mersch verliehen. LJ



Hundert Jahre FSCL

Seite 18



„Winterlights“: Bald ist es soweit

Seite 19



Foto: Editpress / H. Montaigu

Sieben für Luxemburg

Der neue Schöffenrat aus DP und CSV steht - Sechs politische Leitlinien

LUXEMBURG
PATRICK WELTER

Die Marschrichtung war schon am Abend des 8. Oktober klar, in Zukunft würde der Partner an der Seite der hauptstädtischen DP, der stärksten Partei, CSV heißen. Die Christsozialen hatten bei der Wahl gleich zwei Sitze hinzugewonnen und waren zweitstärkste Fraktion geworden. Nach zwölf Jahren in der Opposition gehörte die CSV wieder dazu - soweit die schnelle Grundsatzentscheidung. Die Koalitionsverhandlungen zogen sich dagegen über einen Monat hin, bis die beiden Partner sich am Donnerstagabend endgültig einigten und den neuen Schöffenrat und ihre Prioritäten gestern Morgen vorstellten.

Die alte und neue Bürgermeisterin Lydie Polfer (DP) führte das darauf zurück, dass Luxemburg eine Stadt mit besonderen Ansprüchen und Herausforderungen ist - dank einer Einwohnerschaft, die sich an Werktagen verdoppelt. 115.000 Einwohnern stehen 120.000 Pendler gegenüber. Verkehr und Wohnraum heißen auch weiterhin die beiden großen Baustellen mit denen sich der Schöffenrat befassen muss. Was nach einer sorgfältigen politischen Planung verlangt. Eine detaillierte Schöffenratsklärung wird es am 4. Dezember geben.

Die Finanzen werden ausgegliedert

Am auffälligsten ist zunächst das Anwachsen des Schöffenrates von sechs auf sieben Mitglieder. Vier werden von der DP, drei von der CSV gestellt. Neben Bürgermeisterin Lydie Polfer sind das für die DP Patrick Goldschmidt (Mobilität), Colette Mart (Schulwesen) und Simone Beissel (Infrastruktur, Sport).

Für die CSV übernimmt Serge Wilmes das Amt des ersten Schöffen (Stadtentwicklung, Wohnungsbau). Die beiden anderen Schöffenämter werden von Isabelle Wiseler (Soziales, Chancengleichheit) und Laurent Mosar (Finanzen) übernommen. Die Berufung des alten Polit-Haudegens Mosar ist eine echte Überraschung. Begründet wird sie mit seiner Erfahrung. Innerhalb der verjüngten CSV-Fraktion ist Mosar der einzige, der schon einmal ein Schöffenamt innehatte. Bei der Vergabe der Schöffenposten ging Maurice Bauer trotz seines guten persönlichen Wahlergebnisses leer aus. Bauer, der als innerparteilicher Rivale von Serge Wilmes gilt, wird stattdessen den Vorsitz der CSV-Fraktion im Rat der Stadt Luxemburg übernehmen. Beide Seiten, DP und CSV, betonten einen freundschaftlichen und vertrau-

ensvollen Umgang miteinander. Die gemeinsamen Ziele im Interesse der Stadt hätten immer Vorrang vor Parteipolitik.

Sechs Pfeiler

Die Grundsätze des DP/CSV-Schöffenrates werden in sechs Prioritäten zusammengefasst. Wobei betont wurde, dass die Auflistung keine Rangfolge darstellt, sondern alle Aufgabenfelder gleichberechtigt nebeneinander stehen: Wohnungsbau, Mobilität, Stadtentwicklung, Bildung und sozialer Zusammenhalt, Umwelt und Sicherheit.

„Die CSV ist keine Kopie der Grünen“

SERGE WILMES, designerter 1. Schöffe

KRITIK DES EHEMALIGEN KOALITIONSPARTNERS

Grüne: „Posten vor Inhalt“

Auf die erste Stellungnahme des neuen Schöffenrates reagieren die nun oppositionellen Hauptstadt-Grünen erwartungsgemäß: „...inhaltlich wurde nur sehr wenig vorgestellt. Bekannt wurde lediglich, dass u.a.

Wohnungsbau und Mobilität Prioritäten seien, was jedem halbwegs aufmerksamen Bürger seit langem bekannt ist. (...) Bei der Mobilität freue man sich auf die Tram (...) aber - und hier wird die Befürchtung von déi gréng wahr - auch das Auto soll gleichermaßen gefördert werden. (...) Nach einem Monat Verhandlungen mit zwölf Sitzungen scheint ein konkretes Koalitionsabkommen noch nicht in Sicht zu sein. Dabei hatten die Akteure noch kürzlich erklärt, über Personen würde erst entschieden, wenn das Programm komplett stehe. (...) Posten scheinen der neuen Mehrheit wichtiger zu sein als ein Koalitionsprogramm. Der 1. Schöffe wird zukünftig nicht mehr für das (...) Ressort der Finanzen zuständig sein. (...) Der designierte Finanzschöffe Laurent Mosar ist im Gemeinderat der letzten sechs Jahre nicht unbedingt durch Aktivismus und großes Interesse für die Gemeindepolitik aufgefallen. (...)“

LJ

Dennoch stechen für Lydie Polfer zwei Aufgabengebiete hervor - Wohnungen und Verkehr. In Sachen Wohnungsbau sprach sie von kurzfristigen Wohnungsbauvorhaben in Merl und auf dem Limpertsberg, mittelfristigen auf dem Stadiongelände an der Arlonerstraße und langfristigen wie der „Porte de Hollerich“.

Angesichts der immer weiter steigenden Pendlerzahlen sei es unumgänglich den Berufsverkehr mehr und auf den ÖPNV zu verlagern. Ein erster Schritt sei die Teileröffnung der Trambahn und die Inbetriebnahme des Bahnhofs Pfaffenthal. Der Ausbau der Tram vom Heihenaff bis Kockelscheuer sei extrem wichtig. Polfer verwies aber auch auf die Schwierigkeiten, die der innerstädtische Bau der Trambahn mit sich bringen wird. Die Bürgermeisterin rechnet andererseits damit, dass die Trambahn bis zu den nächsten Sommerferien schon bis zum „Place de l'étoile“ fahren wird.

Kritik an der Polizei

Lydie Polfer ging neben anderen Themen auch auf die Sicherheit ein und verpackte dabei ihre Kritik an staatlichen Stellen in nüchternen Zahlen. Die Bevölkerung der Hauptstadt sei in den vergangenen zehn Jahren um 30 Prozent gewachsen - wobei die meisten der Zugezogenen „fein“ seien - die Zahl der Polizisten in der Stadt sei im gleichen Zeitraum von 280 auf 311 gestiegen. Polfer konstatierte kühl: „Das sind keine 30 Prozent.“

Kein politischer Umsturz

Auf die Frage, was sich in der neuen politischen Konstellation denn tatsächlich ändert, meinten die Koalitionäre, dass man in einer Stadt sowieso eng zusammenarbeite und rund 80 Prozent aller politischen Entscheidungen im Gemeinderat einhellig getroffen werden. Man müsse auf die Realitäten und Notwendigkeiten einer Hauptstadt reagieren.

Lydie Polfer betonte noch einmal, dass die neue Koalition nicht gegen irgendwen gerichtet sei, sondern den Wählerwillen des 8. Oktober umsetze. Auch mit den Grünen habe es Entscheidungen pro Auto gegeben. Polfer sprach der CSV „Fairness“ zu, weil sie nicht versucht hat, eine Koalition gegen die stärkste Partei in der Stadt, die DP, zu schmieden.

Serge Wilmes sprach ebenfalls von einer Kontinuität der Arbeit, meinte aber dann ausdrücklich: „Die CSV ist keine Kopie der Grünen.“ ●

**Keine Blutabnahme**

Bis zum 15. November werden keine Blutabnahmen in den CHdN-Laboratorien in Ettelbrück und Wiltz vorgenommen.

Samschdeg,
11. November 2017

Journal

HOROSKOP

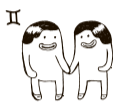
WIDDER 21.03. – 20.04.

Ihre freundliche, friedfertige Stimmung bringt Sie mit vielen Menschen in Kontakt und kann zwischen unterschiedlichen Meinungen vermitteln und eine gemeinsame Basis schaffen.



STIER 21.04. – 21.05.

Nutzen Sie die Tatkraft, um Ihren langfristigen Zielen einen Schritt näher zu kommen! Jetzt geht vieles leichter. Sie finden mehr Unterstützung, als Sie erwarten.



ZWILLINGE 22.05. – 21.06.

Das Blut pulsiert jetzt gleichsam schneller durch die Adern. Wer Sie in Ihrem Freiraum einschränkt, Ihnen Unrecht tut oder Ihnen sonst zu nahe tritt, muss mit einer heftigen Reaktion rechnen.



KREBS 22.06. – 22.07.

Sie finden heute nur schwer die richtigen Worte. Eigentlich möchten Sie im Gespräch mit Ihrem Partner Nähe schaffen, erreichen jedoch vermutlich das Gegenteil.



LÖWE 23.07. – 23.08.

Ihre Fantasie vom Traumpartner ist stärker als Ihre Bereitschaft, Menschen so zu nehmen, wie sie sind. Falls Sie enttäuscht sind, sollten Sie Ihre Wunschvorstellungen überdenken.



JUNGFRAU 24.08. – 23.09.

Was Sie heute auch angehen, es geht Ihnen gut von der Hand. Sie treffen klare Entscheidungen und haben die nötige Energie, um ein Vorhaben effizient in die Tat umzusetzen.



WAAGE 24.09. – 23.10.

Die Gefühle sind Ihnen an diesem Nachmittag und Abend ins Gesicht geschrieben. Sie brauchen Gelegenheit, um sich einfach nach Lust und Laune gehen lassen zu können.



SKORPION 24.10. – 23.11.

Was würden Sie brauchen, damit es Ihnen so richtig gut geht? Falls Sie schlecht gelaunt sind, vergessen Sie nicht, dass Sie allein die Verantwortung für Ihr Wohlbefinden tragen.



SCHÜTZE 23.11. – 21.12.

Sind Sie ein bisschen rastlos? Sie müssen einen gemeinsamen Nenner zwischen langfristigen Zielen und momentanen Bedürfnissen und Wünschen finden.



STEINBOCK 22.12. – 20.01.

Sie sind spontan, voller Lebensfreude und sehr gefühlvoll. Aber Sie sind auch ziemlich aufgekratzt und schnell bereit, die Stimmung in Ärger und Aggression umschlagen zu lassen.



WASSERMANN 21.01. – 19.02.

Sie sind besonders offen für neues Gedankengut. Speziell im technischen Bereich meistern Sie Herausforderungen relativ leicht, denn ein wacher Geist lässt Sie Lösungen für Probleme finden.



FISCHE 20.02. – 20.03.

Das Zusammensein mit einem lieben Menschen kann Ihnen jetzt das Wohlbefinden vermitteln, das Sie brauchen. Auch wenn Sie nicht zu Taten aufgelegt sind, müssen Sie eventuell doch den ersten Schritt dazu unternehmen.

KARTENLEGEN, HELLSEHEN, ASTROLOGIE

Sichern Sie sich Ihre 15-minütige **GRATIS-Telefonberatung** unter +49-1805-004149 (max. 0,14 €/Min. a. d. Festnetz)

Auf die nächsten hundert Jahre

Luxemburgs Radsportföderation feiert 100. Geburtstag



Zahlreiche Persönlichkeiten aus dem In- und Ausland hatten sich zur 100-Jahr-Feier eingefunden



Seit 2016 im Amt: der Präsident der FSCL Camille Dahm

LUXEMBURG
JACQUELINE KIMMER

Mit einer akademischen Sitzung im Musikkonservatorium der Stadt Luxemburg beging die „Fédération du sport cycliste luxembourgeois“ (FSCL) am Donnerstagabend ihren 100. Zu dieser Feierstunde konnte FSCL-Präsident Camille Dahm zahlreiche Gäste aus dem In- und Ausland begrüßen.

Radsportbegeisterte Nation

In seiner Ansprache wies Sportminister Romain Schneider darauf hin, dass es rückblickend auf ein ganzes Jahrhundert wohl kaum einen Sport in Luxemburg gibt, der die ganze Nation „ëmmer erëm a regelméisseg esou a säi Banngewonn huet, an ze begeschtere woust wéi de Vélosport“.

Bevor die FSCL im Jahr 1917 offiziell aus der Taufe gehoben wurde, sollte



Gute Laune war angesagt: Sportminister Romain Schneider (l.) mit dem Ehrenpräsidenten der FSCL, Jean Regenwetter (r.)

Fotos: Editpress/Alain Rischard

François Faber als erster Ausländer im Jahr 1909 die „Tour de France“ gewinnen. Seit der Ära François Faber, sagte Schneider weiter, kamen zahlreiche internationale anerkannte Radsportler aus Luxemburg. An dieser Stelle erinnerte der Redner an die weiteren luxemburgischen „Tour de France“-Gewinner Nicolas Frantz, Charly Gaul und Andy Schleck. Viele luxemburgische Radsportler trugen das Leader-Trikot in zahlreichen großen Radrundfahrten oder bei Radsport-Weltmeisterschaften.

Auch erinnerte der Minister an die zahlreichen internationalen Radsportevents, die in Luxemburg in den vergangenen 100 Jahren organisiert wurden: fünf Mal die Cyclocross-Weltmeisterschaften, eine Straßen-Weltmeisterschaft, 77 Auflagen der „Tour de Luxembourg“ seit 1935 und 68 Auflagen der „Flèche du Sud“ seit 1949. Darüber hinaus wurde unter anderem die „Tour de France“ zweimal im Großherzogtum gestartet. Seit 1966 ist die Schaffung eines

Velodroms in Luxemburg in der Diskussion, sagte Schneider. Nachdem die Pläne, das Velodrom im Umfeld des „Coque“ und später in Cessingen anzusiedeln fallen gelassen wurden, wird das Velodrom nun definitiv im Rahmen des künftigen Mondorfer Lyzeums verwirklicht werden.

Mit dem Velodrom wird es endlich ernst

Die Gemeinde Mondorf fungiert als Bauherr des Vorhabens des Sportzentrums des Mondorfer Lyzeums, das auf Grundstücken, die teils dem Staat gehören, teils Eigentum der Gemeinde sind, errichtet wird. Das Sportministerium wird nach Schneiders Worten 70 Prozent der Finanzierung des Velodroms sowie 50 Prozent des neuen Sportkomplexes mit regionalem Charakter. In den kommenden Wochen wird die Gemeindeverwaltung Mondorf einen Architekten-Wettbewerb für das Projekt ausschreiben, was Schneider als „eine gute Nachricht zum Geburtstag“ wertete. ●



Bald ist es soweit

Festival „Winterlights“ von 22. November bis zum 2. Januar 2018

LUXEMBURG
JACQUELINE KIMMER

Große Ereignisse werfen bekanntlich ihre Schatten weit voraus. So auch der „Chrëschtmaart an der Stad“, der am kommenden 23. November offiziell seiner Bestimmung übergeben wird. Während das genaue Programm des „Chrëschtmaart“ und des Festivals „Winterlights“, das von 22. November bis zum 2. Januar 2018 andauern wird, am kommenden Mittwoch im Rahmen einer Pressekonferenz im Rathaus auf „Knuedler“ mitgeteilt werden wird, laufen derzeit die Aufbauarbeiten in der Oberstadt auf Hochtouren.

„Chrëschtmaart“ in der Oberstadt, Nikolausmarkt im Bahnhofsviertel

Am Place d'Armes wurden bereits der Weihnachtsbaum und das Überdach, unter dem den Besuchern kulinarische Spezialitäten angeboten werden, aufgestellt. In einem vor dem „Cercle-Cité“ aufgebauten Chalet werden, wie in den Vorjahren, verschiedene Aktivitäten für die kleinen Besucher angeboten.

In Holzhäuschen am Place d'Armes und am Place de la Constitution („Gëlle Fra“) werden auch dieses Jahr wieder Kunsthandwerk, Kerzen, Dekorationen, Geschenkartikel und andere Produkte zum Verkauf angeboten. Die kulinarischen Spezialitäten wie „Gromperekichelcher“ und Glühwein werden selbstverständlich bei der diesjährigen Ausgabe des „Chrëschtmaart an der Stad“ vom 23. November bis zum 24. Dezember nicht fehlen.

Am Place de Paris im Bahnhofsviertel indes wird vom 22. November bis zum 23. Dezember der Nikolausmarkt abgehalten werden. Ab dem 22. November wird die Weihnachtsbeleuchtung in den Straßen der Hauptstadt erstrahlen.

„Knuedler on Ice“

Mit von der Partie wird in diesem Jahr einmal mehr die Eisbahn „Knuedler on Ice“ sein, auf der Jung und Alt ab dem 23. November ihre Runden drehen können. ●



Noch wird eifrig gehämmert und gezimmert, damit die Eisbahn „Knuedler on Ice“ am 22. November betriebsfertig ist

Fotos: Editpress/Alain Rischard, François Aussems



Am Place de Paris im Bahnhofsviertel wird die Weihnachtstanne errichtet

NEWS



Filmpremiere Ü100: „Man bleibt immer ich!“

LUXEMBURG Der deutschen Filmemacherin Dagmar Wagner ist mit „Ü100“ ein beeindruckender Film über das Leben acht hochbetagter Menschen gelungen. Ohne Beschönigungen, dafür mit viel Würde und Humor schildern die Protagonisten, welche reiche Lebenswelt auch jenseits der 100 trotz Einschränkungen noch möglich ist. Am Donnerstag feierte der Film in Anwesenheit der Regisseurin in Luxemburg - und damit zum ersten Mal im Ausland - Premiere. Über 90 Zuschauer, darunter Schülerinnen einer „auxiliaire de vie“-Klasse, waren bei der Vorführung im „Ciné Utopia“ dabei und überaus begeistert. „Ein super Film, der Mut macht und zeigt, wie wichtig es ist, sich nicht gehen zu lassen“, lobte eine Seniorin während der anschließenden, von RBS-Direktor Simon Groß moderierten Diskussion. „Hochaltrigkeit ohne Disziplin geht nicht“, so auch die Erfahrung von Dagmar Wagner, „aber vor allem die eigene Einstellung zum Alter ist wichtig.“ Je besser Veränderungen und damit auch das Älterwerden akzeptiert werden können, desto positiver kann dieser Lebensabschnitt gestaltet werden. Denn: Alter ist nicht gleich das Ende, sondern wichtiger Teil unseres Entwicklungsprozesses. Und diesen werden in Zukunft immer mehr Menschen erleben. In Luxemburg hat sich die Anzahl der sogenannten „Centenarians“ in den letzten 20 Jahren fast verdreifacht. LJ

Sehenswerte Ausstellung in der Villa Pauly

LUXEMBURG Bis zum 8. Dezember ist in der Villa Pauly (und nicht in der Villa Vauban) in der Hauptstadt (57, boulevard de la Pétrusse) die Ausstellung „Vergesst uns nicht. Die Kinder von Auschwitz“ zu sehen. Der Öffentlichkeit zugänglich ist die Expo wochentags von 14.00 bis 17.00 sowie am Sonntag, dem 19. November und am Sonntag, dem 3. Dezember von 14.00 bis 17.00. Geführte Besichtigungen der Ausstellung für Gruppen und Schulklassen sind auf Anfrage möglich, Telefon 247-82281 oder unter E-Mail: daniel.bousser@me.etat.lu. LJ

Ausstellung in Differdingen

DIFFERDINGEN Der Gemeinderat Differdingen lädt ein zur Vernissage der Ausstellung „Latest works, woodcuts and more ...“ von Christine Hoffmann-Marc am Donnerstag, dem 30. November um 19.30 im regionalen Kulturzentrum „Aalt Stadhaus“ in Differdingen. Der Öffentlichkeit zugänglich ist die Ausstellung vom 1. bis zum 30. Dezember von montags bis samstags von 10.00 bis 18.00. LJ

La Ville de Luxembourg recrute

4 instructeurs de natation et plusieurs infirmiers en pédiatrie et éducateurs

L'administration communale de la Ville de Luxembourg se propose de recruter pour les besoins des services :

• *sports :*

quatre instructeurs de natation (m/f), dans le régime du salarié, à plein temps et sous contrat à durée indéterminée ou déterminée, limitée à 12 mois.

Les candidats doivent détenir un certificat d'aptitude technique et professionnelle (CATP) ou un DAP dans la branche de l'instructeur de natation ou un certificat reconnu équivalent par le ministre de l'Education nationale, de l'Enfance et de la Jeunesse..

• *crèches :*

plusieurs infirmiers en pédiatrie (m/f), à plein temps, sous le statut du fonctionnaire communal et dans le « groupe d'indemnité B1 – sous-groupe éducatif et psycho-social ».

Les candidats doivent détenir un diplôme ou un certificat autorisant le titulaire à porter le titre d'infirmier en pédiatrie ainsi que d'une autorisation à exercer cette profession au Luxembourg.

plusieurs éducateurs (m/f),

à plein temps, dans le régime du salarié, sous contrat à durée indéterminée et dans le « groupe d'indemnité B1 – sous-groupe éducatif et psycho-social ».

Les candidats doivent détenir un diplôme d'éducateur délivré par le « Lycée technique pour professions éducatives et sociales » ou bien présenter un diplôme étranger reconnu équivalent par le ministre de l'Education nationale, de l'Enfance et de la Jeunesse.

Les aide-mémoire reprenant les conditions spécifiques à remplir et les pièces à joindre à la demande sont disponibles auprès de la Direction des ressources humaines de la Ville, 9, bd F.D. Roosevelt (2e étage), L-2450 Luxembourg, tél. 4796-4247, ainsi qu'à l'adresse Internet <http://drh.vdl.lu>.

Les dossiers de candidature, munis de toutes les pièces requises, sont à adresser au Collège des bourgmestre et échevins, L-2090 Luxembourg, pour le **vendredi, 24 novembre 2017 au plus tard.**

Luxembourg, le 11 novembre 2017

**Le Bourgmestre,
Lydie Polfer**



ADMINISTRATION COMMUNALE DE HESPERANGE

Avis de marché

Procédure: européenne ouverte
Type de marché: Travaux

Modalités d'ouverture des offres:

Date: 04/01/2018 Heure: 10:00
Lieu: Sitzungsaal der Verwaltung der Gemeinde Hesperange 474, route de Thionville, L-5886 Hesperange

SECTION II: OBJET DU MARCHÉ
Intitulé attribué au marché: Neubau eines „Maison Relais“ in Hesperange HLS

Description succincte du marché: Rohr- und Kanalnetz Heizkörper, Fußbodenheizung und Solaranlage
Einrichtungsgegenstände und Armaturen

Zentrales Lüftungsgerät
SECTION IV: PROCÉDURE
Conditions d'obtention du cahier des charges:

Die Ausschreibungsunterlagen sind ab dem 13.11.2017, über das Internet-portal: www.marches.publics.lu zu beziehen.

SECTION VI: RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES
Autres informations:

217453

Grundfläche des Gebäudes: ca. 2.000 m²
GÜLTIGKEIT DER ANGEBOTE: 5 Monate ab dem Tag der Eröffnung der Angebote
DBEGINN DER ARBEITEN: Mai 2018
DAUER DER ARBEITEN: 130 Arbeitstage

Conditions de participation: Der Bieter hat einen Mindest-Jahresumsatz von 2 Millionen Euro, anhand der letzten drei Bilanzen nachzuweisen. Die Mindestanzahl der Facharbeiter im Unternehmen liegt bei 25 Personen. Der Bieter muss eine Liste der in den letzten 5 Jahren ausgeführten Baumaßnahmen und mindestens drei Bescheinigungen über die zufriedensstellende Ausführung von 3 Baumaßnahmen in ähnlicher Größe einreichen.
Réception des offres: Die Angebote müssen der großherzoglichen Verordnung vom 3. August 2009 sowie dem Gesetzes über das öffentliche Beschaffungswesen vom 25. Juni 2009 und der Änderung im Artikel 106 Absatz 10 des geänderten Gemeindegesetzes vom 13. Dezember 1988 entsprechen. Die Angebote müssen in einem verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift „Ausschreibung für ...“ vor dem festgelegten Eröffnungstermin im Verwaltungsgebäude der Gemeinde Hesperange abgegeben werden.

Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E.: 09/11/2017
La version intégrale de l'avis no 1701643 peut être consultée sur www.marches-publics.lu

Le collège échevinal de l'AC de Hesperange:
Marc LIES, bourgmestre
Diane ADEHM, échevin
Georges BECK, échevin
Romain JUNCKER, échevin

POSTE VACANT

L'Inspection du travail et des mines se propose d'engager à partir du 1^{er} janvier 2018

un(e) aide-salarié (m/f) à tâche partielle

Le salarié (m/f) sera classé(e) dans la carrière A, telle que définie au contrat collectif des ouvriers de l'Etat.

Type de contrat: CDD
Charge: tâche partielle de 20 heures par semaine (travaux de nettoyage des bureaux); plage de travail de 17 à 21 heures.

Les personnes intéressées sont invitées à adresser leur demande manuscrite pour le 1^{er} décembre 2017 au plus tard à M. Marco BOLY, directeur de l'Inspection du Travail et des Mines, Boîte postale 27, L-2010 Luxembourg.

Les lettres de motivation doivent être accompagnées:

- d'une notice biographique;
- d'une copie de la carte d'identité;
- d'un extrait de l'acte de naissance;
- d'un extrait récent du casier judiciaire.

217333

POSTE VACANT

Le Ministère de la Justice recrute pour la lutte contre le blanchiment et le financement du terrorisme

Un chargé de mission (m/f) sous le régime de l'employé de l'Etat A1

Missions:

- participer à la coordination des dossiers internationaux en matière de lutte contre le blanchiment de capitaux et le financement du terrorisme;
- participer à l'analyse nationale des risques en matière de blanchiment de capitaux et le financement du terrorisme et de la mise en œuvre des moyens de mitigation;
- préparation des évaluations internationales du Luxembourg en matière de conformité aux standards internationaux et européens de lutte contre le blanchiment de capitaux et le financement du terrorisme;
- participation à des réunions au niveau national et international;
- préparation de réponses à des questionnaires des institutions européennes ou internationales et à des courriers divers;

Profil requis:

Le candidat doit remplir les conditions générales pour l'accès à la carrière supérieure (groupe d'indemnité A1) de la Fonction Publique, et doit répondre aux conditions suivantes :

- être titulaire d'un grade ou diplôme délivré par un établissement d'enseignement supérieur reconnu par l'Etat du siège de l'établissement et sanctionnant l'accomplissement avec succès d'un master en droit ou en économie ou de son équivalent;
- avoir une excellente maîtrise du français, de l'anglais, de l'allemand et du luxembourgeois;
- maîtriser les outils bureautiques usuels;
- disposer d'une bonne capacité rédactionnelle, analytique et de synthèse;
- être apte à travailler de manière organisée, méthodique et rigoureuse, tant en équipe que de manière autonome;

Documents à fournir
Les dossiers de candidature doivent comprendre:
- une lettre de motivation;
- un curriculum vitae.
Postuler:
Les candidatures sont à déposer jusqu'au 17 novembre 2017 au site www.govjobs.lu sous la référence 7135.

217362

CHdN
CENTRE HESPERANGE DE DIAGNOSTIC

LABORATOIRE CHdN SITES ETTTELBRUCK ET WILTZ

Pas de prises de sang pour patients ambulatoires jusqu'au 15 novembre 2017 inclus.



INSTITUT LUXEMBOURGEOIS DE RÉGULATION

EXAMEN POUR L'OBTENTION D'UN CERTIFICAT D'OPÉRATEUR RADIOAMATEUR

PRÜFUNG ZUR ERLANGUNG EINES AMATEURFUNKZEUGNISSSES

L'Institut Luxembourgeois de Régulation (ILR) organisera le **lundi, 29 janvier 2018**, un examen pour l'obtention des certificats d'opérateur radioamateur requis pour la mise en œuvre de stations radioélectriques du service d'amateur (NOVICE et HAREC).

Les personnes intéressées sont priées d'adresser une demande de participation à l'ILR et ce pour le **13 janvier 2018** au plus tard. Les demandes reçues après ce délai ne peuvent pas être retenues. Le formulaire de demande et des informations supplémentaires y afférentes peuvent être soit demandés par téléphone au numéro 28 228 283, soit téléchargés sur notre site Internet www.ilr.lu.

Die Luxemburger Regulierungsbehörde (ILR) veranstaltet am Montag, den **29. Januar 2018**, eine Prüfung zur Erlangung eines Amateurfunkzeugnisses (NOVICE und HAREC).

Interessenten werden gebeten, sich bis spätestens den **13. Januar 2018** beim ILR anzumelden. Zu einem späteren Zeitpunkt eingereichte Anmeldungen können leider nicht berücksichtigt werden. Das Anmeldeformular sowie weitere Informationen können beim ILR per Telefon unter der Nummer 28 228 283 angefordert werden oder auf unserer Internetseite www.ilr.lu heruntergeladen werden.

LUXEMBOURG, LE 11 NOVEMBRE 2017

LA DIRECTION

Institut Luxembourgeois de Régulation - 17, rue du Fossé - L-1536
Luxembourg - www.ilr.lu



INSTITUT LUXEMBOURGEOIS DE RÉGULATION

EXAMEN POUR L'OBTENTION D'UN CERTIFICAT D'OPÉRATEUR DES NAVIRES FLUVIAUX ET MARITIMES

PRÜFUNG ZUR ERLANGUNG EINES FUNKZEUGNISSSES FÜR DEN SEEFUNKDIENST UND DEN BINNENSCHIFFFAHRTSFUNK

L'Institut Luxembourgeois de Régulation (ILR) organisera le **lundi, 5 février 2018**, les épreuves théoriques des examens pour l'obtention de deux certificats d'opérateur radio des navires fluviaux et maritimes suivants :

- **SRC (Short Range Certificate) ;**
- **Certificat d'opérateur pour le service radiotéléphonique sur les voies de navigation intérieure (CORVNI)**

Les personnes intéressées sont priées d'adresser une demande de participation à l'ILR et ce pour le **19 janvier 2018** au plus tard. Les demandes reçues après ce délai ne peuvent pas être retenues. Le formulaire de demande et des informations supplémentaires y afférentes peuvent être soit demandés par téléphone au numéro 28 228 283, soit téléchargés sur notre site Internet www.ilr.lu.

Die Luxemburger Regulierungsbehörde (ILR) veranstaltet am Montag, den **5. Januar 2018**, die theoretischen Prüfungen zur Erlangung der folgenden Funkzeugnisse:

- **SRC (Short Range Certificate);**
- **Sprechfunkzeugnis für den Binnenschiffahrtfunk (UBI/CORVNI)**

Interessenten werden gebeten, sich bis spätestens den **19. Januar 2018** beim ILR anzumelden. Zu einem späteren Zeitpunkt eingereichte Anmeldungen können leider nicht berücksichtigt werden. Das Anmeldeformular sowie weitere Informationen können beim ILR per Telefon unter der Nummer 28 228 283 angefordert werden oder auf unserer Internetseite www.ilr.lu heruntergeladen werden.

LUXEMBOURG, LE 11 NOVEMBRE 2017

LA DIRECTION

Institut Luxembourgeois de Régulation - 17, rue du fossé - L-1536
Luxembourg - www.ilr.lu

Wir suchen für die

SEG

aus Prinzip ökologisch

mehrere dynamische Mitarbeiter(inen)
für die Bereiche

Elektroplanung und Programmierung

Anforderungsprofil : Elektroplanung :

- Ausbildung zum Elektromeister(in) / Elektrotechniker(in)
- Erfahrung im Bereich Industrieelektrik und -steuerungstechnik (Erstellung von Schaltplänen und deren Pflege ; Kenntnisse zu profinet, profibus)
- Programmierkenntnisse S5, S7 und Logo
- Eigenständiges Arbeiten
- Hohes Verantwortungsbewußtsein und absolute Zuverlässigkeit
- Sprachkenntnisse Deutsch, Englisch, weitere Sprachen von Vorteil.

Anforderungsprofil : Programmierung :

- abgeschlossene Ausbildung als Automatisierungstechniker(in) / Ingenieur(in)
- Mehrjährige Erfahrung im Bereich Programmierung und Pflege von S5 und S7 Steuerungen
- Erfahrung im Bereich Datenerfassung und Auswertung basierend auf Datenbanksystemen
- Eigenständiges zielorientiertes Arbeiten
- Hohes Verantwortungsbewußtsein und absolute Zuverlässigkeit
- Sprachkenntnisse Deutsch, Englisch, weitere Sprachen von Vorteil.

Wir sind ein Umweltdienstleistungsunternehmen und bieten Ihnen einen sicheren und zukunftsorientierten Arbeitsplatz sowie ein angenehmes Betriebsklima.

Sind Sie interessiert dann richten Sie bitte bis zum **18/11/2017** Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto, Lebenslauf und Angabe der Gehaltsvorstellung an :

SEG Umweltservice GmbH
z. Hd. von Herrn Dr. J. Schuh
Auf der Haardt 2
D-66693 Mettlach

E-Mail: jschuh@seg-online.de

ADJUDICATION IMMOBILIÈRE à DIEKIRCH

au Café
„Aal SCHWEMM“
21, route d'Ettelbruck,
L-9230 Diekirch

Mercredi, le 6 décembre 2017, à 15 heures, il sera procédé en application de l'article 879 (ancien article 71) de la loi du 2 janvier 1889 sur la saisie immobilière, par le ministère du notaire Joëlle Schwachtgen, de résidence à Diekirch, à la vente publique des parts d'immeuble ci-après désignées:

I.

Dans un immeuble en copropriété, sis à Ettelbruck, 34, rue Dr Klein dénommé „RESIDENCE CHRISTIANE“, inscrit au cadastre comme suit:

- Commune d'ETTELBRUCK, section C d'ETTELBRUCK -

Numéro 995/5931, lieu-dit: „Rue Dr Klein“, place (occupée) immeuble en copropriété, contenant 1 are 77 centiares;

a) en propriété privative et exclusive:

* **studio** constituant le lot numéro 010/U/A/04, au **quatrième étage**, avec une surface pondérée de vingt-deux virgule quatre-vingt-huit mètres carrés (22,88 m²), faisant une quotité de **55,451/1000ièmes**

b) en copropriété et indivision forcée:

cinquante-cinq virgule quatre cent cinquante et un millièmes des parties communes, y compris le sol ou terrain (55,451 = 55,451/1.000ièmes);
Efficience énergétique: G - Isolation thermique: H.

II.

Dans un immeuble en copropriété sis à Diekirch, nos 8-12 rue de la Croix, dénommé Résidence La Croix“, inscrit au cadastre comme suit:

- Commune de DIEKIRCH, section A de DIEKIRCH -

Numéro 55/7998, lieu-dit: „rue de la Croix“, place occupée, bâtiment à habitation, contenant 8 ares;

a) en propriété privative et exclusive:

* **Cave(s)** constituant le lot numéro 028/A/B/81, au **premier sous-sol**, avec une surface pondérée de deux virgule soixante et onze mètres carrés (2,71 m²), faisant une quotité de **0,74/1000ièmes**

* **Studio** constituant le lot numéro 045/A/C/00, au **rez-de-chaussée**, avec une surface pondérée de trente-sept virgule cinquante mètres carrés (37,50 m²), faisant une quotité de **25,95/1000ièmes**

* **Jardin** constituant le lot numéro 065/B/U/00, au **rez-de-chaussée**, avec une surface pondérée de soixante-dix virgule trente-deux mètres carrés (70,32 m²), faisant une quotité de **4,86/1000ièmes**

b) en copropriété et indivision forcée:

trente et un virgule cinquante-cinq millièmes des parties communes, y compris le sol ou terrain (0,74 + 25,95 + 4,86 = 31,55/1.000ièmes).
Efficience énergétique: F - Isolation thermique: F

La vente publique a lieu à la requête de la créancière première inscrite en rang, savoir la société anonyme de droit luxembourgeois „BANQUE INTERNATIONALE“, ci-devant „Dexia Banque Internationale à Luxembourg S.A.“ avec siège social à L-2953 Luxembourg, 69, route d'Esch;

contre: Monsieur **Martial André BALINSKI**, sans état connu, né à Aubenas (France) le 9 avril 1968 (matricule n° 1968 04 09 173 00), époux de Madame Marie-Laure PUST, demeurant à L-9047 Ettelbruck, 1, Impasse Prince Henri;

en vertu
I. de la première grosse exécutoire d'un acte d'ouverture de crédit en ce qui concerne les parts d'immeuble pré-désignées sub. I., reçu par le notaire Fernand Unsen de résidence à Diekirch, en date du 27 janvier 2010,

et dont l'inscription hypothécaire a été prise au bureau des hypothèques à Diekirch, le 9 février 2010, au volume 725, numéro 86 ;

2. de la première grosse exécutoire d'un acte d'ouverture de crédit en ce qui concerne les parts d'immeuble pré-désignées sub. II., reçu par le notaire Fernand Unsen de résidence à Diekirch, en date du 19 avril 2010, et dont l'inscription hypothécaire a été prise au bureau des hypothèques à Diekirch, le 4 mai 2010, au volume 728, article 54;

3. d'un commandement à payer resté infructueux, signifié à la partie débitrice par l'huissier de justice Monsieur Georges Weber, de résidence à Diekirch, en date du dix-neuf juin deux mille dix-sept, et sous les clauses et conditions d'un cahier des charges dressé par le notaire instrumentaire en date du 25 octobre 2017, lequel cahier des charges pourra être consulté en l'étude du notaire instrumentaire.

Les amateurs éventuels sont rendus attentifs sur le fait que, pour le cas où le produit des ventes ne couvrirait pas les soldes redus envers le créancier premier inscrit ainsi que les autres créanciers inscrits, les montants redus envers les syndics des deux copropriétés devront être supportés par les adjudicataires respectifs. Les détails de ces charges pourront être consultés dans l'étude du notaire instrumentaire.

Les amateurs éventuels devront se munir d'une garantie bancaire tant pour le prix principal que pour tous les frais s'y rattachant.

Tous ceux qui sont habilités à prendre une inscription pour raison d'hypothèque légale, devront requérir cette inscription avant la transcription du procès-verbal d'adjudication.
Pour les visites s'adresser à l'étude du notaire instrumentaire.

Le notaire à ce commis,
Joëlle SCHWACHTGEN,
4, rue Alexis Heck,
L-9242 Diekirch
(Tél: 80 35 16 -1 Fax 808147)

216944

ADMINISTRATION COMMUNALE DE JUNGLINSTER

Avis de marché

Procédure: européenne ouverte

Type de marché: Travaux

Modalités d'ouverture des offres:

Date: 11/01/2018 Heure: 11:00

Lieu: Salle des séances à la mairie de Junglinster.

SECTION II: OBJET DU MARCHÉ
Intitulé attribué au marché: Projet „JongMët“ à Junglinster/Travaux d'infrastructure du PAP I et II

Description succincte du marché: Travaux de génie civil à exécuter dans l'intérêt du projet „JongMët“ à Junglinster/PAP I et II

SECTION IV: PROCÉDURE
Conditions d'obtention du cahier des charges:

Les pièces de soumission sont à disposition des intéressés au site internet www.marches.publics.lu. Il ne sera

pas procédé à des envois de bordereaux et plans ni de fichier informatique.

SECTION VI: RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES

Autres informations:

Description succincte:

Déblai classes de sol 2-6: 7.000 m³

Evacuation déblais: 10.800 m³

Fouilles en tranchée: 8.850 m³

Tuyau béton armé DN300: 250 m

Tuyaux en PP DN 160/250/315: 850 m

Concassé 0/45: 3.205 m³

Sable de roche: 1.475 m³

Gaines en PE: 12.800 m

Béton pour fondations: 790 m³

Béton pour voiles: 620 m³

Armatures: 141 to

Début des travaux: fin mars 2018

Durée prévisible des travaux: 600 jours ouvrables

Approbation ministérielle no. 228/16/CAC du 29 juillet 2016

Conditions de participation: Effectif minimum en personnel: 150 salariés.

Chiffre d'affaires annuel minimum: 15,5 Mio. €

Nombre minimal de références pour travaux similaires: 5

Modalités visite des lieux/réunion d'information: Une visite obligatoire aura lieu le jeudi 30 novembre 2017 à 10 heures. Le lieu de rencontre sera à la place de l'indépendance au centre de Junglinster.

Réception des offres: Les offres conformes au règlement grand-ducal du 3 août 2009 portant exécution de la loi du 25 juin 2009 concernant le régime des marchés publics de travaux et fournitures portant l'inscription „soumission pour...“ doivent se trouver à la mairie de Junglinster avant la date et l'heure fixée pour l'ouverture.

Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E.: 09/11/2017

La version intégrale de l'avis no 1701508 peut être consultée sur www.marches-publics.lu
Junglinster, le 11 novembre 2017

Romain Reitz, bourgmestre
Gilles Baum, échevin

Françoise Hetto-Gaasch, échevin
217446

ADMINISTRATION COMMUNALE DE PETANGE

Avis de marché

Procédure: européenne ouverte

Type de marché: Services

Modalités d'ouverture des offres:

Date: 08/01/2018 Heure: 11:00

Lieu: Administration communale de Pétange. Département technique étage 2 bureau nr 13, 1b rue du Parc L-4771 Pétange.

SECTION II: OBJET DU MARCHÉ
Intitulé attribué au marché: Maintenance bâtiments communaux à Pétange

Description succincte du marché: Maintenance des installations techniques des bâtiments communaux de la Commune de Pétange - prendre en charge la maintenance préventive et corrective, avec garantie totale pour certains bâtiments, des installations techniques de 44 bâtiments commu-

naux.

SECTION IV: PROCÉDURE

Conditions d'obtention du cahier des charges:

Les cahiers des charges et bordereaux de soumission peuvent être téléchargés gratuitement sur le site internet du Portail des Marchés Publics: www.pmp.lu. Il ne sera pas procédé à des envois de bordereaux. Les offres établies sur des bordereaux qui n'ont pas été téléchargés sur le portail ne sont pas prises en considération.

SECTION VI: RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES

Autres informations:

Début du contrat: 1^{er} avril 2018

Durée du contrat: 10 ans

Modalités visite des lieux/réunion d'information: Visite des lieux obligatoire: le jeudi 7 décembre 2017 à 13.30 heures (rendez-vous au Département technique de la Commune de Pétange).

Conditions minima de participation:

- effectif minimum en personnel de l'opérateur économique occupé dans le métier concerné: 20 personnes;

- chiffre d'affaires annuel minimum

dans le métier concerné pour le dernier exercice légalement disponible: 3 millions;

- nombre minimal de référence pour la maintenance technique de parc immobilier de plus de 15 bâtiments: 1 référence.

Réception des offres: Les offres conformes au règlement grand-ducal du 03 août 2009 portant exécution de la loi du 25 juin 2009 concernant le régime des marchés publics de travaux, de fournitures et de services et portant l'inscription „SOUSSION POUR ...“ doivent se trouver au secrétariat du département technique avant l'heure fixée pour l'ouverture.

Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E.: 08/11/2017

La version intégrale de l'avis no 1701634 peut être consultée sur www.marches-publics.lu

Le collège des
bourgmestre et échevins
Pierre Mellina, bourgmestre
Jean-Marie Halsdorf, échevin
Raymonde Conter-Klein, échevin
Romain Mertzig, échevin

217423



217445

m²
GÜLTIGKEIT DER ANGEBOTE: 5 Monate ab dem Tag der Eröffnung der Angebote

BEGINN DER ARBEITEN: Mai 2018
DAUER DER ARBEITEN: 150 Arbeitstage

Conditions de participation: Der Bieter hat einen Mindest-Jahresumsatz von 2 Millionen Euro, anhand der letzten drei Bilanzen nachzuweisen. Die Mindestanzahl der Facharbeiter im Unternehmen liegt bei 25 Personen. Der Bieter muss eine Liste der in den letzten 5 Jahren ausgeführten Baumaßnahmen und mindestens drei Bescheinigungen über die zufriedens-tellende Ausführung von 3 Baumaßnahmen in ähnlicher Größe einreichen.

Réception des offres: Die Angebote müssen der großherzoglichen Verordnung vom 3. August 2009 sowie dem Gesetzes über das öffentliche Beschaffungswesen vom 25. Juni 2009 und der Änderung im Artikel 106 Absatz 10 des geänderten Gemeindegesetzes vom 13. Dezember 1988 entsprechen. Die Angebote müssen in einem verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift „Ausschreibung für...“ vor dem festgelegten Eröffnungstermin im Verwaltungsgebäude der Gemeinde Hesperange abgegeben werden.

Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E.: 09/11/2017

La version intégrale de l'avis no 1701640 peut être consultée sur www.marches-publics.lu

Le collège échevinal de l'AC de Hesperange
Marc LIES, bourgmestre
Diane ADEHM, échevin
Georges BECK, échevin
Romain JUNCKER, échevin

ADMINISTRATION COMMUNALE DE HESPERANGE

Avis de marché

Procédure: européenne ouverte

Type de marché: Travaux

Modalités d'ouverture des offres:

Date: 04/01/2018 Heure: 10:30

Lieu: Sitzungsaal der Verwaltung der Gemeinde Hesperange 474, route de Thionville, L-5886 Hesperange

SECTION II: OBJET DU MARCHÉ
Intitulé attribué au marché: Neubau eines „Maison Relais“ in Hesperange

Description succincte du marché: Niederspannungs-/KNX Installation Schwachstrominstallation (EDV) Sicherheitsbeleuchtungsanlage Einbruchmeldeanlage

SECTION IV: PROCÉDURE

Conditions d'obtention du cahier des charges:

Die Ausschreibungsunterlagen sind ab dem 13.11.2017, über das Internetportal: www.marches.publics.lu zu beziehen.

SECTION VI: RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES

Autres informations:

Grundfläche des Gebäudes: ca. 2.000

Refonder l'Europe sans tarder

Les présidents français et allemand au Hartmannswillerkopf pour les fêtes de l'Armistice

PARIS/HARTMANNSWILLERKOPF
AFP

Les présidents français Emmanuel Macron et allemand Frank-Walter Steinmeier ont insisté hier sur l'urgence à «refonder» l'Europe dès qu'un nouveau gouvernement sera en place à Berlin.

«Nous partageons l'un et l'autre le sentiment profond que cette refondation est nécessaire et urgente et que l'année qui s'ouvre est absolument déterminante à cet égard», a déclaré Emmanuel Macron à l'issue de leur entretien à l'Élysée, à l'occasion des commémorations de la fin de la Première guerre mondiale.

«C'est notre responsabilité commune, une fois que le gouvernement de coalition sera établi, d'œuvrer en cela. C'est le travail que je compte conduire avec la chancelière Merkel», a insisté le président français. Le camp conservateur d'Angela Merkel, les Libéraux et les Verts tentent dans la douleur de former une coalition gouvernementale depuis les élections du 24 septembre, dont la chancelière est sortie affaiblie.

Le couple franco-allemand comme moteur de la réforme de l'UE

Les discussions achoppent notamment sur la réforme de l'UE, certaines pistes françaises comme un budget commun de la zone euro étant jugées trop audacieuses par les Libéraux (FDP) et une partie des conservateurs.

«Les partenaires de la coalition qui est en train de se former ont tous affirmé pendant la campagne électorale le rôle moteur du couple franco-allemand pour porter un nouveau projet européen», a pointé Emmanuel Macron, en espérant que ses contours soient précisés «dans les prochains mois».

Le président allemand a salué le discours «courageux» d'Emmanuel Macron le 26 septembre à La Sorbonne, qui a tracé une série de pistes de réforme de l'Europe «à un moment où il y avait beaucoup de scepticisme».

Sur l'un des champs de bataille les plus sanglants

«Je suis sûr que cet élan donné par le discours de La Sorbonne portera le futur gouvernement allemand», a dit Frank-Walter Steinmeier. Les deux chefs d'Etat ont ensuite rejoint ensemble l'Alsace où ils inaugureront dans l'après-midi l'Historial franco-allemand du Hartmannswillerkopf sur l'un des plus sanglants champs de bataille de la Première Guerre mondiale. 30.000 soldats français et allemands y ont laissé la vie. Cette inauguration marquera le début des commémorations du 11



Les deux chefs d'Etat ont inauguré le premier musée commun franco-allemand sur la Première Guerre Mondiale après avoir rendu hommage aux morts au Mémorial du Hartmannswillerkopf

Photo: AFP

novembre, date de l'Armistice qui mit fin aux combats de 14-18. «Ce déplacement conjoint et ce geste, ce n'est pas revenir sur un passé douloureux pour nos deux pays, c'est exercer ensemble le devoir de mémoire et le devoir d'histoire qui seul permet de ne pas faire bégayer celle-ci», a déclaré Emmanuel Macron.

«Ce que nous faisons aujourd'hui (...) c'est de construire une histoire en commun parce qu'elle est le socle d'un avenir en commun,

parce que nous avons beaucoup à faire ensemble», a-t-il ajouté. Frank-Walter Steinmeier a souligné «l'importance de rappeler encore une fois à nos peuples d'où nous venons», particulièrement «dans une phase où nous luttons encore pour sortir de la crise européenne».

A noter qu'avant l'inauguration de l'Historial, les deux chefs de l'Etat ont eu une entrevue avec Malu Dreyer, la ministre-président de Rhénanie-Westphalie. ●

«C'est exercer ensemble le devoir de mémoire et le devoir d'histoire»

EMMANUEL MACRON, président français à propos du déplacement au «Vieil Armand»

NEWS

Dringender Abbau von Altschulden

INGELHEIM Die rheinland-pfälzischen Städte sehen sich wegen wachsender Schulden vielfach in einer ausweglosen Lage. Der Städtetag bat die Landesregierung am Freitag um mehr Finanzhilfe. Nur durch das Schließen langfristiger Finanzierungslücken im Finanzausgleich mit dem Land, den Schuldenschnitt von Kassenkrediten und durch eigene Konsolidierungsanstrengungen der Kommunen lasse sich der Teufelskreis durchbrechen, sagte der Vorsitzende Bernhard Matheis (CDU) laut Manuskript bei der Mitgliederversammlung in Ingelheim. Er warnte davor, den „Stein der Weisen“ zur Beseitigung der Finanzkrise in der geplanten Gebietsreform zu sehen und am Status der Städte zu rütteln. Fünf der zehn Städte mit der bundesweit höchsten Verschuldung pro Einwohner lagen im Jahr 2015 in Rheinland-Pfalz. DPA/LRS

Kinderspielplätze: Lärm muss man aushalten

KOBLENZ Anwohner müssen den Lärm von Spielplätzen nach einer gestern veröffentlichten Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts (OVG) Rheinland-Pfalz in Koblenz hinnehmen. Ein Mann hatte gegen den Bebauungsplan der Ortsgemeinde Dienheim im Landkreis Mainz-Bingen geklagt - und zog letztlich aber den Kürzeren. Das Gericht befand, die Geräusche von Kindern seien - wie im Bundesimmissionschutzgesetz beschrieben - keine schädlichen Umwelteinwirkungen, sondern Ausdruck der kindlichen Entwicklung und Entfaltung und daher zumutbar. Die Ortsgemeinde müsse daher vor dem Bau auch kein schalltechnisches Gutachten einholen. DPA/LRS



Mobilité douce: la Wallonie investit 5,5 millions

NAMUR Le plan mobilité 2030 de Wallonie mise aussi sur le développement de la mobilité douce. Dans ce contexte, le gouvernement a validé un programme de subvention de près de 5,5 millions d'euros é destination de 62 villes et communes wallonnes. L'objectif de ce programme est de permettre aux villes et communes wallonnes de développer l'usage du vélo sur leur territoire et d'améliorer la sécurité des déplacements cyclables et cyclo-piétons. Les 62 villes et communes sélectionnées l'ont été suite à un appel à projets. Elle pourront à présent renforcer l'utilisation et l'accessibilité du réseau de pistes cyclables RAVeL par la création de nouveaux raccords et l'aménagement de connexions existantes, aménager les liaisons entre les zones d'habitat et avec les pôles locaux d'activités ou encore relier les itinéraires inter-villages ou inter-quartiers par la création de chaînons manquants. LJ

Musikschulen haben den Blues

Rheinland-Pfalz: zu wenig Musiklehrer, zu wenig Geld



42 kommunale Musikschulen zählt das Bundesland

Foto: Shutterstock

FRANKENTHAL Den Musikschulen in Rheinland-Pfalz macht neben der Finanzierung und Zeitstress der Kinder durch Ganztagschulen zunehmend auch ein Mangel an Lehrkräften zu schaffen. Immer weniger junge Menschen interessierten

sich für den Beruf des Musikschullehrers, weil er als sozial unsicher wahrgenommen werde, sagte der Vorsitzende des Landesverbandes der Musikschulen in Rheinland-Pfalz, Christoph Utz, der Deutschen Presse-Agentur. Das Thema stand auch auf dem Programm der Mitgliederversammlung des Verbandes am Freitag in Frankenthal.

Die Situation werde zunehmend dadurch verschärft, dass viele Musikschullehrer als Honorarkräfte ohne soziale Absicherung arbeiten müssten, sagte Utz. Auch die nicht enden wollende Diskussion um die Finanzierbarkeit von freiwilligen Leistungen der Kommunen trage zur Verunsicherung bei. Qualifizierte Kräfte seien aber nötig, wenn man guten Unterricht anbieten und die mit den Eltern geschlossenen Verträge erfüllen wolle.

Der zunehmende Trend zu Ganztagschulen in Rheinland-Pfalz ist nach Utz Darstellung für die Musikschulen mit Chancen und Problemen verbunden. Einerseits biete sich hier eine neue Betätigung für die Musikschulen, indem sie Musik-AGs für die Kinder in der Schulzeit organisierten. Dabei gehe es aber nicht um Instrumental- oder Gesangsunterricht - das Kerngeschäft der Musik-

schulen. Den außerschulischen Unterricht in Einklang mit der Ganztagschule zu bringen, die mitunter bis 17.30 dauere, werde immer schwieriger, weil die Kinder weniger Zeit dafür hätten. Umso mehr ist es nach Ansicht von Utz es nötig, Wege zu finden, wie Musikschulen mit jenen Einrichtungen kooperieren könnten, in denen die Kinder sich tagsüber aufhielten.

Um sicherstellen zu können, dass der Musikschulunterricht für alle erschwinglich bleibe, müsse das Land seine Zuschüsse erhöhen, forderte Utz. Die Landesförderung für die 42 kommunalen Musikschulen habe einmal zehn Prozent des Gesamtbudgets der Musikschulen in Rheinland-Pfalz ausgemacht. Derzeit liege es mit 2,8 Millionen Euro aufgrund mehrjähriger Stagnation nur noch bei sieben Prozent. Geschätzte 3,45 Millionen Euro wären derzeit aber nötig, um die Musikschulen in ihrer Substanz zu erhalten, meinte Utz.

Das Kulturministerium in Mainz erklärte, Rheinland-Pfalz stehe im Vergleich mit anderen Ländern gut da. In den Jahren vor 2014 sei die Förderung der Musikschulen auch immer wieder erhöht worden. DPA/LRS



Schwerlastkontrolle

Am gestrigen Morgen führte die Autobahnpolizei eine Schwerlastkontrolle auf der N31 in Höhe der Ortschaft Petingen durch. Insgesamt wurden 26 gebührenpflichtige Verwarnungen ausgestellt. Mehrere Lastkraftwagen wurden aus dem Verkehr gezogen, da ihre Ladung nachgesichert werden musste.

Hohe Haftstrafen gefordert

„Home-Jacking“-Prozess: 15 beziehungsweise 17 Jahre sollen die Täter ins Gefängnis

LUXEMBURG
PIERRE WELTER

Die Polizei hatte 2014 eine Bande sogenannter „Home-Jacker“ gesprengt. Durch DNS-Spuren kamen die Polizeibehörden ihnen schnell auf die Spur. Drei von fünf Angeklagten, Laetitia B. (30), Jason B. (21) und Ceca J. (27), sitzen in Luxemburg in der Strafvollzugsanstalt. Das Trio soll an achtzehn weiteren Einbrüchen beteiligt gewesen sein. Der mögliche Cheflogistiker, Alex J. (31), operierte offenbar von Charleroi aus. Er sitzt zurzeit mit einem anderen Komplizen, Logan B. (23), in einem belgischen Gefängnis. Im Prozess sind am Donnerstag und Freitag die Plädoyers gehalten worden. Als Konsequenzen der Taten stehen 15 bis 20 Jahre Freiheitsstrafe im Raum.

Am Mittwoch und Donnerstag äußerten sich erstmals die drei Angeklagten und schon gleich dem Angeklagten Alex J. die Schuld in die Schuhe. Er sei ein Mensch mit einer gefährlichen Persönlichkeit, der immer versuchen würde, andere zu dominieren. Er sei nur mit sich selbst beschäftigt, er verfolge ein Ziel und dafür tue er alles. Ob er dabei jemandem schade, sei ihm egal. Der Mann könne „sehr gewalttätig und zerstörerisch“ werden.

Anklagepunkte für Staatsanwaltschaft verwirklicht

Die Verteidigern Sam Ries und Philippe Stroesser gaben sich am Donnerstag die größte Mühe, die Anklagevorwürfe Geiselnahme, kriminelle Vereinigung und Körperverletzung zu entkräften. Das Plädoyer der Verteidigerin Joëlle Choucroun und das Schlussplädoyer der Anklagevertreterin fand am Freitag statt. Choucroun pochte in ihrem Plädoyer auf die katastrophale Jugend ihrer Mandantin. Da Ceca J. keine Ausweispapiere hat, weiß das Gericht nicht einmal genau, mit wem man es eigentlich zu tun hat.

Choucroun plädierte auf einen Freispruch, was den Vorwurf „Home-Jacking“ und kriminelle Vereinigung angeht. Die Frau wäre nur an einigen Einbrüchen beteiligt gewesen, so die Feststellung. Was die Mittäterschaft der Angeklagten Cecca S. betrifft, sagte die Anklagevertreterin am Freitag, dass die Frau zwar nicht physisch an der Tat beteiligt gewesen sei, alles würde aber dafür sprechen, dass sie am Plan beteiligt war. Jason B. und Laetitia B. hingegen seien geständig. Die Strafpunkte Home-Jacking, Geiselnahme und die kriminelle Vereinigung seien für die Anklagevertreterin juristisch



Drei der fünf Täter stehen vor Gericht

Foto: Shutterstock

erfüllt. So kam es zur Forderung von Freiheitsstrafen von 17 Jahren für Jason B. und Laetitia B. Für Cecca J. beantragte die Anklagevertreterin eine Freiheitsstrafe von 15 Jahren - unverständlich für die Verteidiger.

Warum die Staatsanwaltschaft keine mildernden Umstände in der Strafforderung in Betracht gezogen habe, war ihnen schleierhaft. „Es gibt doch genug mildernde Umstände in diesem Fall“, sagte Sam Ries - alleine das Geständnis der Angeklagten.

Das Urteil soll am 7. Dezember verkündet werden

gemeng CLARREF

ADMINISTRATION COMMUNALE DE CLERVAUX

ENQUETE DE COMMODO ET INCOMMODO

En vertu de l'article 10 de la loi modifiée du 10.6.1999 relative aux établissements dangereux, insalubres ou incommodes, il est porté à la connaissance du public que la demande suivante a été présentée par POST LUXEMBOURG en vue d'obtenir l'autorisation afférente:

Demande de modification de l'autorisation d'exploitation numéro 3/14/0192 du mai 2015. Objet principal de la demande: demande de modification d'autorisation d'exploitation pour émetteur d'ondes électromagnétiques du réseau de téléphonie mobile de POST Luxembourg à Clervaux, dont le total des puissances maximales fournies à l'entrée des antennes ou du système d'antennes est compris entre 50W et 2500W (no dossier: 1/170265)

Le dossier s'y rapportant est déposé au secrétariat communal de Clervaux du **11 novembre 2017 au 25 novembre 2017** inclusivement pour y être consulté par tous les intéressés.

Les personnes qui auraient des motifs d'opposition à faire valoir à l'encontre dudit projet sont priées de les communiquer par écrit au collège échevinal pendant le délai de publication ou d'assister en personne à la séance de l'enquête publique fixée **au lundi, 27 novembre 2017 de 09.00 à 10.00 heures** au secrétariat communal à Clervaux.

Clervaux, le 11 novembre 2017

E. Eicher, bourgmestre;
G. Michels, échevin;
R. Braquet, échevin;

217354

VILLE DE LUXEMBOURG

AVIS

Location de la buvette de la piscine de Bonnevoie à Luxembourg, 30, rue Sigismond

L'administration communale lance un appel de candidatures pour la location

217451

Gemeng Hesper

ADMINISTRATION COMMUNALE DE HESPERANGE

Avis de marché

Procédure: européenne ouverte
Type de marché: Travaux
Modalités d'ouverture des offres:
Date: 04/01/2018 Heure: 11:00
Lieu: Sitzungssaal der Verwaltung der Gemeinde Hesperange 474, route de Thionville, L-5886 Hesperange

SECTION II: OBJET DU MARCHÉ
Intitulé attribué au marché: Neubaue eines „Maison Relais“ in Hesperange
Description succincte du marché: Personenaufzugsanlage, behindertengerecht, einseitig öffnend, mit vier Haltestellen

SECTION IV: PROCÉDURE
Conditions d'obtention du cahier des charges:
Die Ausschreibungsunterlagen sind ab dem 13.11.2017, über das Internetportal: www.marches-publics.lu zu beziehen.

SECTION VI: RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES
Autres informations:
Grundfläche des Gebäudes: ca. 2.000 m²

de la buvette de la piscine de Bonnevoie.
Le cahier des charges relatif à l'appel de candidatures est disponible à la Direction de l'administration des Services du Géomètre de la Ville de Luxembourg, 3, rue du Laboratoire, L-1911 Luxembourg, à partir du lundi 13 novembre 2017. (Tél.: 4796-2328 ou -3027)
Les intéressés sont priés de remettre leur candidature accompagnée des pièces énumérées au cahier des charges précité pour le vendredi 15 décembre 2017 au plus tard à l'adresse susmentionnée.
Luxembourg, le 11 novembre 2017
Le Bourgmestre

GÜKLTIGKEIT DER ANGEBOTE: 5 Monate ab dem Tag der Eröffnung der Angebote
DBEGINN DER ARBEITEN: September 2018
DAUER DER ARBEITEN: 60ascen Arbeitstage
Conditions de participation: Der Bieter hat einen Mindest-Jahresumsatz von 500.000 Euro, anhand der letzten drei Bilanzen nachzuweisen. Die Mindestanzahl der Facharbeiter im Unternehmen liegt bei 10 Personen. Der Bieter muss eine Liste der in den letzten 5 Jahren ausgeführten Baumaßnahmen und mindestens drei Bescheinigungen über die zufriedenstellende Ausführung von 3 Baumaßnahmen in ähnlicher Größe einreichen.
Réception des offres: Die Angebote müssen der großherzoglichen Verordnung vom 3. August 2009 sowie dem Gesetz über das öffentliche Beschaffungswesen vom 25. Juni 2009 und der Änderung im Artikel 106 Absatz 10 des geänderten Gemeindegesetzes vom 13. Dezember 1988 entsprechen. Die Angebote müssen in einem verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift „Ausschreibung für ...“ vor dem festgelegten Eröffnungstermin im Verwaltungsgebäude der Gemeinde Hesperange abgegeben werden.
Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E.: 09/11/2017
La version intégrale de l'avis no 1701642 peut être consultée sur www.marches-publics.lu

Le collège échevinal de l'AC de Hesperange:
Marc LIES, bourgmestre
Diane ADEHM, échevin
Goerges BECK, échevin
Romain JÜNCKER, échevin

OPGEPASST

POLIZEI ERMITTELT Zeugenaufwurf nach Körperverletzung

LUXEMBURG-CLAUSEN Am 3. Juni kam es in Clausen im Parkhaus Rives des Clausen zu einer verbalen Auseinandersetzung zwischen drei Personen. Das Streitgespräch am Parkautomaten endete im Untergeschoss mit einer Körperverletzung, wie die Polizei gestern mitteilte. Eines der Opfer musste ins Krankenhaus gebracht werden. Da die ersten Ermittlungen zu keinem Resultat führten, sucht die Polizei nun nach Hinweisen aus der Bevölkerung. Bei der abgebildeten Person handelt es sich um den mutmaßlichen Angreifer. Sämtliche sachdienlichen Informationen in Bezug auf den Mann, seine Identität sowie seinen Aufenthaltsort können der zentralen Polizeidienststelle C.I. Luxemburg unter der Telefonnummer 4997-4500 mitgeteilt werden.



Foto: PL

WEBSEITEN STILLGELEGT Schlag gegen Online-Piraterie

Am 8. und 9. November 2017 unterstützte Eurojust eine internationale Aktion gegen kriminelle Online-Pirateriebanden. Diese Operation führte zu zwei Verhaftungen, von denen eine auf einem Europäischen Haftbefehl beruhte, 73 Durchsuchungen und die Beschlagnahme mehrerer Webseiten, Server und Computer. Die Operationen wurden von den für die Cyberkriminalität zuständigen Stellen in den Büros der Generalstaatsanwälte Frankfurt am Main und Dresden sowie der Landeskriminalpolizei Hessen und Sachsen unter Mitwirkung des Bundeskriminalamtes geführt. Die Operationen wurden in enger Zusammenarbeit mit Justizbehörden und Strafverfolgungsbehörden von Frankreich, den Niederlanden, Spanien, Kanada, San Marino und der Schweiz durchgeführt. Es ging gegen kriminelle Netzwerke, die im Verdacht stehen, die internetbasierten Download-Portale www.usenetrevolution.info, www.town.ag und www.usenet-town.com zu verwalten, die urheberrechtlich geschützte Materialien (wie Filme, Fernsehsendungen, Software, Computerspiele, Musik, E-Books und E-Papiere) vertrieben, ohne die erforderlichen Gebühren an Lizenz- oder Copyright-Inhaber zu zahlen. Insgesamt lieferten die Download-Portale illegalen Zugang zu etwa zwei Millionen Links. Schaden: etwa 7,5 Millionen Euro.

BEE SECURE HELPLINE

CONSEIL & AIDE
26 64 05 44



Wissenschaft mit Spaß

Raketen, Roboter und Raubkatzen: „Science Festival“ öffnet heute und morgen für Familien

LUXEMBURG
SOPHIA SCHÜLKE

DNA aus Tomatensaft herauslösen, Fingerabdrücke nehmen und Haare vom Tatort unter dem Mikroskop vergleichen. Beim „Science Festival“ können sich Kinder wie Detektive und Kriminologen fühlen und anhand der Beweise am Ende den Täter stellen. Während des Workshops „In den Fußstapfen von Sherlock Holmes“ sind die Teilnehmer in die Naturwissenschaften Biologie, Mathematik und Physik eingetaucht, aber anders als in der Schule und viel interdisziplinärer.

Parallel finden noch fast 60 andere Workshops statt. Anne und Sebastian, beide zehn Jahre alt, waren mit ihrer Klasse von der Merscher Schule Cécile Ries im Workshop „Das Co2-Labo hebt ab“ vom Verein Schema. „Ich fand sehr toll, dass es so chemisch war“, berichtet Sebastian. Auch seine Klassenkameradin mag Chemie. Aber auch abgesehen davon war der Workshop für Anne eine schöne Abwechslung zum Schulalltag. „Ich lerne dabei andere Dinge als immer nur Deutsch, Französisch oder Mathe und ich kann Dinge ausprobieren, die ich noch nicht selbst gemacht habe.“ Für Lehrerin Sandra Jovanovic war der wissenschaftliche Ausflug gelungen, ihre Schüler hat sie als sehr aktiv erlebt. „Experimente stehen bei uns in der Klasse auch an, aber wir haben nicht die gleichen Mittel für Platz, Ausstattung und Zeit.“

Das Festival ist beliebt: So waren die Workshops für Klassen ausgebucht, und an der vergangenen Ausgabe im Jahr 2015 - das Festival findet alle zwei Jahre statt - nahmen insgesamt mehr als 12.000 Besucher teil.

56 Workshops und acht Shows

Das vielseitige Programm aus 56 Experimentierworkshops, acht interaktiven Shows und zwei Ausstellungen wird vom Nationalmuseum für Naturgeschichte gemeinsam mit dem „Fonds national de la Recherche Luxembourg“ (FNR) organisiert. Nach Donnerstag und Freitag, den beiden für Schulklassen vorbehaltenen Tagen, öffnet das Festival heute und morgen für alle. Die Veranstaltungen finden im „Musée national

d'histoire naturelle“ (MNHN) und im „Centre Culturel de Rencontre Abbaye de Neumünster“ statt. Dabei können Besucher unter anderem an Workshops über Elektrizität, Kunststoff, das Internet der Dinge oder Robotik teilnehmen oder auch Experimental-Shows mit Feuer erleben.

Beim Workshop „In den Fußstapfen von Sherlock Holmes“ legen die Wissenschaftler des „Scienceteens Lab“ von der Uni Luxemburg Wert auf die richtige Mischung: Interessant, verständlich, aber fachlich exakt. Ausgehend von einem

inszenierten Tatort mit Haarproben, Fingerabdrücken und Tomatensaft - stellvertretend für Blut - bekommen die Kinder echte Hinweise und müssen jedes Mal eine Zahl ermitteln, damit sie am Ende im Safe eine Belohnung finden. Der Weg zum Safe und zur Überführung des Täters führt aber über DNA-Analyse und Haarbestimmung unter dem Mikroskop aus der Biologie, Entschlüsselung einer Geheimbotschaft nach Cäsars Codes aus der Mathematik und Wärmebildkameras und Fluoreszenz aus der Physik.

„Ich kann Dinge ausprobieren, die ich noch nicht selbst gemacht habe“

ANNE, 10 Jahre, Schülerin, über einen Chemie-Workshop



Wissenschaftlerin Maren Krüger zeigt den Kindern, wie man DNA extrahiert - aus Tomaten Fotos: Editpress/Hervé Montaigne

Viel Vorwissen

„Bis jetzt haben es die Gruppen immer geschafft“, erklärte Maren Krüger, Biologin am „Scienceteens Lab“, am Donnerstag. Die Wissenschaftler haben gestaunt, dass die Kinder schon einiges an Vorwissen mitbringen. Ob DNA oder Mikroskop, zu den meisten Dingen hatten die Kinder schon gute Informationen in petto.

„Ich bin beeindruckt, sie kennen sich schon gut aus“, sagte Krüger. Ob Dank des Unterrichts oder Fernsehserien wie „CSI“ oder „Sherlock“ sei dabei dahingestellt. Am Wochenende jedenfalls

kann auf dem Parcours wieder der Täter gejagt werden. Auch die Kleinsten werden dabei unterhalten: „Sie können ihren Fingerabdruck auf einen Luftballon setzen, der aufgeblasen wird“, sagt Krüger.

In dem Atelier lernen die Kinder auch, dass eine Form der Verschlüsselung bereits bis in die Antike zurückreicht. Die Cäsar-Verschlüsselung, bei der Buchstaben um zu ermittelnde Stellen im Alphabet verschoben werden, wurde von dem berühmten römischen Staatsmann erwiesenermaßen benutzt. Gar nicht altbacken ist das System für Thierry Meyrath, beim „Scienceteens Lab“ zuständig für die Mathematik.

„Die Kinder lernen damit das Prinzip eines Algorithmus kennen, und um modernere Algorithmen und sichere Verschlüsselungsmethoden als die aus der Zeit Cäsars dreht sich heute allerhand. Sicher im Internet einkaufen funktioniert ohne Verschlüsselung nicht, das sollen sie anhand des Algorithmus erkennen“, erklärt Meyrath.

☞ Heute und morgen freier Eintritt von 10.00 bis 18.00 zu den Workshops, obligatorische Reservierung für Shows. Weitere Informationen und komplettes Programm unter www.science-festival.lu



IMMUNSYSTEM STÄRKEN

Gesund durch den Winter

In den kommenden Monaten machen Grippe und Erkältungen die Runde –
Wir erklären, ob und wie man sein Immunsystem auf die kalte Jahreszeit vorbereiten kann



Gegen die Kälte gewappnet

Was man tun kann, um sein Immunsystem zu stärken oder eine Infektion zu vermeiden

LUXEMBURG
JEFF KARIER

Die Tage werden kürzer und die Temperaturen niedriger. In Herbst und Winter gibt es für das Immunsystem daher viel Arbeit und besonders Erkältungen und Grippe machen die Runde. Denn durch die kälteren Temperaturen ist die Durchblutung des Nasen- und Rachenraums verschlechtert, die Menschen halten sich mehr in geschlossenen Räumen auf und sind dadurch anfälliger. Daher wollen viele Menschen mit verschiedenen Mitteln ihr Immunsystem stärken. Dieses besteht unter anderem aus Leukozyten, die auch als weiße Blutkörperchen bezeichnet werden. Sie sind im Lymphatischen System, im Blut und Knochenmark zu finden. Ihre Aufgabe ist es auf Krankheitserreger wie Bakterien und Viren zu reagieren und unschädlich zu machen. Aber wie kann man das Immunsystem stärken?

Immunsystem aufpäppeln

Das sollen beispielsweise eine ganze Reihe an alten Hausmitteln bewirken. Auch die Chinesische Medizin und Heilpraktiker nennen verschiedene Mittel und Ratschläge, wie man sein Immunsystem stärken kann. Und die moderne Medizin bietet einige Medikamente hierzu. Letztere richten sich jedoch zumeist an Personen, deren Immunsystem geschwächt oder beeinträchtigt ist. Beispielsweise nach einer Chemotherapie oder eben durch eine Erkrankung. Wie uns eine Allgemeinmedizinerin auf Anfrage erklärt, würden jedoch solche Medikamente oder auch Hausmittel nichts bewirken, wenn das Immunsystem fit ist. Zumindest gebe es keine Studien, die dies eindeutig belegen würden. Solche Studien seien kostspielig, weshalb es nur wenige gebe, die eben in der Regel keine klaren Schlüsse zulassen. Ähnlich sieht es auch Guillaume Steichen, Generalsekretär der „Association de Médecins et Médecins Dentistes Luxembourg“. Dennoch ist der positive Effekt von vielen Hausmitteln nicht ausgeschlossen, da diese oft einem gesunden Lebenswandel entsprechen. Vitamine und Bewegung sind nie verkehrt.

Belegt ist jedoch, dass man durch einen entsprechenden Lebenswandel sein Risiko sich etwa eine Erkältung einzufangen, verringern kann. Dazu zählt neben dem Verzicht auf Rauchen und Alkohol eine gesunde und ausgewogene Ernährung, genug trinken, schlafen und bewegen. Diese Ratschläge finden sich unter anderem auch in der Chinesische Medizin wieder. Diese rät aber auch zum Verzehr von bestimmten Lebensmitteln, um gezielt das Immunsystem zu stärken. Zu diesen Lebensmitteln gehören etwa Äpfel, Holunder- und Johannisbeeren, Leinsamen, Sardinen, Möhren und Zwiebeln.

Heilpraktiker raten unter anderem zu Abhärtung und Anpassung des Organismus gegenüber der Kälte und zu Tätigkeiten an der frischen Luft. Auch zu Saunabesuchen, Kneippkuren und -anwendungen wird geraten. Außerdem wird zu Vermeidung von Giftstoffen und Entgiftungskuren geraten. Hierzu zählt auch der Verzicht auf industriell produzierte Nahrungsmittel und chemische Nahrungszusätze wie Konservierungsstoffe, Farbstoffe, Geschmacksverstärker.

Gezielte Vorbeugung

Was man aus Sicht der modernen Medizin jedoch sagen kann, ist, dass ein Immunsystem, das oft mit Bakterien und Viren konfrontiert ist, auch auf diese eingestellt ist und somit den Körper auch besser vor einer Infektion schützt. Das sei einer der Gründe, warum Ärzte eher selten krank seien. Sie sind permanent Erregern ausgesetzt.

Außerdem besteht bei vielen Krankheiten die Möglichkeit einer Impfung. Durch diese gezielte Behandlung weiß das Immunsystem entsprechend auf die jeweiligen Erreger zu reagieren. Besonders ältere Menschen sowie Kinder sollten sich impfen lassen. Auch vor Reisen in einige Teile der Erde sollte man sich entsprechend schützen.

Im Folgenden finden Sie eine Reihe an Hausmitteln, Lebensmitteln und mehr, die das Immunsystem stärken, Krankheiten vorbeugen oder bei Erkältungen helfen sollen. ●

WUNDERBEERE

Aroniabeeren stammen aus Nordamerika und sollen aufgrund ihrer Inhaltsstoffe, allen voran den Flavonoiden, sehr gesund sein und den Körper etwa von Freien Radikalen befreien. Man kann sie in Quark, als Tee oder in Form von Säften zu sich nehmen.

AUS FERNOST

Eine stimulierende Wirkung auf das Immunsystem soll Ginseng haben. Das Heilmittel aus Ostasien kann vorbeugend gegen Erkältung und weitere typische Krankheiten der nasskalten Jahreszeit eingenommen werden. Ein Teelöffel Ginseng wird auf eine Tasse heißes Wasser gegeben und täglich getrunken.

NICHT NUR IN OBST

Zu den guten Vitamin C-Lieferanten zählen Zitrusfrüchte, aber auch Gemüse wie Brokkoli, Grünkohl oder Rosenkohl. Täglich sollten zwischen 100 bis 200 Milligramm Vitamin C gegessen werden. Darüber hinaus sind unter anderem auch Vitamin D, Zink und Selen wichtig für ein funktionierendes Immunsystem.

DER ABSOLUTE KLASSIKER

Hühnersuppe hilft bei Schnupfen, Halsentzündung, Halsschmerzen oder Stirnhöhlenentzündung gegen die Symptome. Der in der Hühnersuppe enthaltene Eiweißstoff Cystein wirkt entzündungshemmend und abschwellend auf die Schleimhäute. Zusätzlich enthält Hühnersuppe beträchtliche Mengen Zink.

WÜRZIGER SCHUTZ

Es gibt auch einige Gewürze, die das Immunsystem stärken sollen. Hierzu zählen unter anderem Zimt, Kümmel, Oregano und Cayennepfeffer. Mit diesen regelmäßig das Essen würzen oder man setzt mit diesen einen Tee auf – Cayennepfeffer ausgenommen. Auch wenn man bereits erkältet ist, kann man diese Gewürze zu sich nehmen.

LÜFTEN IST WICHTIG

Um einer Ansteckung vorzubeugen oder auch bei einer Erkrankung ist ein regelmäßiger Luftaustausch wichtig. Einfach Fenster und Türen für wenige Minuten öffnen, um frische, sauerstoffreiche Luft gegen alte virenreiche Luft aus geschlossenen Räumen auszutauschen.

POWERKNOLLEN UND -WURZELN

Knoblauch soll bei Erkältungen und anderen Krankheiten helfen. Seine Schwefelverbindung Allicin besitze starke antivirale, antibakterielle und antimykotische Eigenschaften. Idealerweise soll man diesen roh essen. Alternativ kann man aber auch zu Knoblauchkapseln greifen, da diese keinen Mundgeruch verursachen. Ingwer ist ein tolles Hausmittel gegen Erkrankungen der Atemwege und Entzündungen. Diesen kann man roh verzehren oder ihn in Form von Tee alle paar Stunden trinken. Die Zugabe von Zitronensaft und Honig hilft zusätzlich.

MENSCHENMENGEN MEIDEN

Besonders im Winter bewegen wir uns vor allem in geschlossenen Räumen und treffen so auf Menschenmassen. Dadurch steigt das Risiko, sich etwa eine Erkältung einzufangen. Daher sollte man nach Möglichkeit engeren Körperkontakt wie Hände geben oder Umarmungen vermeiden und regelmäßig Hände waschen.

NÜTZLICHE WÜSTENPFLANZE

Aloe Vera kennt man unter anderem als Zusatz in Hautpflegeprodukten, in Wundheilmitteln und in Säften. Aufgrund des enthaltenen Acemannan, soll Aloe Vera auch die Abwehrkräfte des Körpers stärken.



Une route toute tracée

Page 30



Altice wankt - Drahi greift ein

Seite 31

Stahlnachfrage steigt

ArcelorMittal verbucht deutliches Gewinnplus

LUXEMBURG
MARCO MENG

ArcelorMittal profitiert von einer steigenden Nachfrage nach Stahl sowie von höheren Preisen. Im dritten Quartal konnte ArcelorMittal die Stahlauslieferungen um knapp sieben Prozent im Vergleich zum Vorjahr steigern. Das Unternehmen erhöhte den Umsatz von 14,5 Milliarden auf 17,6 Milliarden US-Dollar, wie ArcelorMittal gestern mitteilt.

Das operative Ergebnis (Ebitda) lag im dritten Quartal mit 1,92 Milliarden Dollar in etwa auf dem Vorjahresniveau. Unter dem Strich verdiente ArcelorMittal aber 1,2 Milliarden Dollar, fast das Doppelte als im Vergleichszeitraum des Vorjahrs, als es 680 Millionen gewesen waren. Die Zahlen fielen besser aus, als von Analysten erwartet.

Weltmarktführer spürt bessere Rahmenbedingungen

Der Vorstandsvorsitzende Lakshmi Mittal schätzt die Situation weiter als positiv ein; die Rahmenbedingungen verbesserten sich auch mit Blick auf 2018, sagte Konzernchef Mittal. Einen Wertmutstropfen gibt es dennoch: Denn im dritten Quartal hat der Stahlgigant in alle Regionen mehr Stahl ausgeliefert - außer in Europa. Aber selbst in Europa sei der Rückgang niedriger als saisonal üblich gewesen, wie der Konzern mitteilt.

Auch das Bergbaugeschäft läuft wieder besser. Die Produktion von Eisenerz konnte im dritten Quartal um 4,2 Prozent gegenüber dem dritten Quartal des Vorjahres gesteigert werden. Die Auslieferungen legten in diesem



Im dritten Quartal konnte ArcelorMittal die Stahlauslieferungen um knapp sieben Prozent im Vergleich zum Vorjahr steigern

Foto: Editpress/F. Aussems

Zeitraum um 12,3 Prozent. Positiv schlägt auch die reduzierte Schuldenlast zu Buche. So verringerten sich die Zinszahlungen auf 205 Millionen US-Dollar im dritten Quartal. Im dritten Quartal 2016 hatte ArcelorMittal noch

255 Millionen Dollar dafür aufwenden müssen. Obwohl die europäische Stahlindustrie seit Jahren mit Überkapazitäten, Billigimporten aus Fernost und schärferen Klimaschutzauflagen hadert, scheint sie sich allmählich zu

rückzukämpfen, vor allem dank der guten Baukonjunktur und anziehender Geschäfte der Automobilindustrie. So konnte schon am Mittwoch die österreichische Voestalpine, als sie für das erste Halbjahr 2017/18 ihre Bilanz präsentierte, einen Gewinnsprung vermelden. Das deutsche Stahl-Schwergewicht Thyssen Krupp legt am 23. November die Bilanz für das Geschäftsjahr 2016/17 vor. Unklar ist, ob bis dahin entschieden sein wird, ob die Deutschen mit dem indischen Wettbewerber Tata Steel verschmelzen. ●

„Die operationellen Bedingungen verbessern sich weiter“

LAKSHMI MITTAL, Konzernchef von ArcelorMittal

China öffnet Tore zum Finanzsektor

Ausländer dürfen Mehrheit an chinesischen Finanzfirmen übernehmen



Auch in Festlandchina soll der Finanzmarkt für Investoren weiter geöffnet werden

Foto: AP

FRANKFURT/MAIN China macht einen großen Schritt bei der Öffnung seines bislang für Ausländer oft verschlossenen Finanzmarkts: Bald soll es ausländischen Unternehmen erlaubt sein, die Mehrheit an chinesischen Banken, Brokern oder auch Versicherern zu übernehmen. Damit dürfen frustrierende Jahre für viele westliche Finanzkonzerne enden, die auf dem Riesenmarkt China nur schwer mit den örtlichen Großbanken konkurrieren konnten.

Die zuständigen Behörden würden gerade die Details der neuen Regelungen ausarbeiten, sagte der stellvertretende Finanzminister Zhu Guangyao in Peking. Diese sollten dann bald veröffentlicht werden. Nach seinen Worten sollen Ausländer künftig bis zu 51 Prozent an Finanzfirmen halten dürfen; diese Begrenzung würde dann mit der Zeit ganz aufgehoben.

Bislang waren Ausländer darauf beschränkt, die Rolle des Juniorpartners bei Gemeinschaftsunternehmen im chinesischen Finanzsektor zu übernehmen: Sie durften maximal 49 Prozent halten. Aus diesem Grund hatte sich etwa die größte

US-Bank JPMorgan Chase im Dezember aus einem Investmentbanking-Joint-Venture in China zurückgezogen.

Die jetzige Öffnung kommt, nachdem US-Präsident Donald Trump seinen ersten Besuch im Reich der Mitte abgeschlossen und eine positive Bilanz gezogen hatte: Er sprach gestern in einem Tweet von „sehr produktiven“ Treffen mit Staats- und Parteichef Xi Jinping in Peking bezüglich der Themen Handel und Nordkorea.

Allerdings hatte China auch schon zuvor die Restriktionen für Ausländer im Finanzsektor gelockert. So können Investoren über Hongkong auch an den Märkten in Festland-China handeln. Die Börse Luxemburg hatte darum vor einiger Zeit schon eine Partnerschaft unter anderem mit der Börse in Hong Kong geschlossen, während jüngst die chinesische Großbank ICBC ihren „Belt and Road“-Klimafonds an der „Bourse de Luxembourg“ listete.

MM/DPA

➔ Mehr zum Thema auf Seite 30



Krumme Geschäfte

Die Commerzbank wird das Thema Cum-Ex-Geschäfte nicht los: Beamte der Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt und der hessischen Steuerfahndung durchsuchten in dieser Woche Geschäftsräume des Instituts.

Bourse de Luxembourg

ACTIONS		10.11.17	cours précédent	+ haut de l'année	+ bas de l'année	Volume du jour
Aperam	EUR	44,0 I	44,62 I	51,3	38,94	0
ArcelorMittal	EUR	25,14 I	24,32 I	25,88	6,33	200
Brait ord	EUR	2,85 I	2,875 I	6,169	2,828	0
Brederode	EUR	48,9 I	49,1 I	50,5	41,41	0
EchoPolStaProp	EUR	1,271 I	1,294 I	1,436	1,252	0
EDIFY act. ord.	EUR	53,2 T	53,21 T	56,51	49,31	7
Engie	EUR	14,735 I	14,88 I	15,065	10,855	0
FidRealEstate	EUR	170,05 T	170,05 T	202,5	129,5	1
FiducOffSolut	EUR	29,5 T	29,5 T	29,5	27,48	1
FotexHolding	EUR	1,55 T	1,55 T	1,7	1,34	2040
Globant	USD	35,82 I	35,76 I	46,64	31,11	0
HellaGmbHKGaa	EUR	51,57 I	51,12 I	53,33	35,035	0
Luxempart	EUR	47,7 T	47,8 T	54,09	38,74	5535
MasRealEstate	EUR	1,913 I	1,938 I	1,966	1,431	0
Metro ord	EUR	16,505 I	16,53 I	19,285	16,245	0
Metro prv	EUR	16,6 I	16,87 I	19,7	16,05	0
ProSiebensat1Me	EUR	24,955 I	25,74 I	41,505	24,81	0
ReinetInvest	EUR	17,96 I	17,86 T	22,5	17,095	0
RobGloStEqFd cat A	EUR	37,74 I	38,09 I	38,16	34,6	0
RocketInternet	EUR	19,545 I	19,58 I	23,18	15,22	0
Rolinco ord A	EUR	39,03 I	39,49 I	39,49	32,51	0
RTLGroup	EUR	63,4 T	63,86 I	76,49	60,08	51
Schaeffler	EUR	14,95 I	14,84 I	16,565	11,34	0
SES FDR	EUR	13,015 I	13,015 I	23,55	12,82	100
Socfinaf	EUR	17,4 T	17,53 I	19,75	15,67	1500
Socfinasia	EUR	20,6 T	20,8 T	24,5	19	1105
SocFinCaoutchcs	EUR	28,7 T	27,7 I	32,5	23,31	1177
Volkswagen ord	EUR	159,25 I	161,2 I	167,6	128,2	0
Volkswagen prv	EUR	156,5 I	157,3 I	164,75	125,1	0
Vonovia	EUR	39,145 I	39,115 I	39,325	29,795	0



I = Indicatif T = Transactions

OBLIGATIONS D'ETAT LUXEMBOURGEOIS		10.11.17	cours précédent	+ haut de l'année	+ bas de l'année
Luxembourg 2,25% 19/03/2028	EUR	116,594 I	116,863 I	121,247	113,141
Luxembourg 3,375% 18/05/2020	EUR	109,91 I	109,926 I	112,932	109,91
Luxembourg 2,125% 10/07/2023	EUR	112,502 I	112,638 I	114,942	111,555
Luxembourg 0,625% 01/02/2027	EUR	100,795 I	100,979 I	101,829	98,809
Luxembourg 2,25% 21/03/2022	EUR	110,671 I	110,759 I	113,387	110,414

INDICES DES ACTIONS LUXEMBOURGEOISES	du jour	Précédent	+ haut du mois	+ bas du mois	+ haut de l'année	+ bas de l'année
LuxX Price Index	1609,4009	1601,1036	1647,1441	1599,4227	1834,3423	1599,4227
LuxX Return Index	2566,0818	2552,8522	2626,2608	2550,1722	2864,2237	2550,1722

Cours de changes* au: 10.11.2017



DEVICES	COURS COMPTANT EURO/DEVISE		COURS BILLETS EURO/DEVISE	
	ACHAT	VENTE	ACHAT	VENTE
AUD	1.5084	1.5206	1.4294	1.5995
CAD	1.4691	1.4814	1.4105	1.5400
CHF	1.1534	1.1631	1.1440	1.1725
DKK	7.4125	7.4725	7.1372	7.7477
GBP	0.8831	0.8903	0.8676	0.9058
JPY	131.5339	132.6284	124,88	139,29
NOK	9.4258	9.5039	9.1285	9.8010
NZD	1.6699	1.6838	1.5866	1.7671
SEK	9.7077	9.7905	9.3690	10.1290
USD	1.1589	1.1685	1.1310	1.1963
ZAR	16.5630	16.7111	15.3858	17.8880

* communiqués par BGL BNP PARIBAS

BULLE & BÄR

Sans moteur

FRANCFORT/MAIN Les indices européens ont terminé la semaine dans le rouge, en panne de moteur et influencés par la baisse de Wall Street. «Rappelons que l'une des raisons de la baisse a été à mettre sur le compte de multiples questions concernant la réforme fiscale américaine. Jeudi soir (heure local), les sénateurs républicains ont en effet présenté leur propre projet de réforme fiscale qui prévoit notamment de reporter d'un an, à 2019, la baisse de l'impôt sur les sociétés», ont analysé les experts de Mirabaud Securities Genève. La chambre des Représentants américaine doit voter la semaine prochaine sur cette réforme, malgré des dissensions naissantes au sein de la majorité républicaine. Du côté des indicateurs, la production industrielle a légèrement progressé en France (+0,6%) en septembre tandis qu'outre-Manche, elle a grimpé de 0,7% le même mois. En Italie, en revanche, elle a baissé de 1,3% après avoir progressé pendant quatre mois de suite. Dans ce contexte, l'indice global Euro Stoxx 50 s'est contracté de 0,54% à 3.593,07 points.

A **Francfort**, le Dax a ralenti de 0,42% à 13.127,47 points. ProSiebenSat (-3,05% à 24,96 euros) a une nouvelle fois souffert de son bilan trimestriel publié mercredi soir, marqué par une révision à la baisse de ses prévisions annuelles, et qui lui avait déjà valu une dégringolade de 9,21% la veille.

La Bourse de **Paris** a reculé de 0,50% à 5.380,72 points.

Du côté de **Londres**, le Footsie-100 a plié de 0,68% à 7.432,99 points. Le groupe de luxe Burberry est resté dans le viseur des investisseurs (-2,29% à 1.746,00 pence) au lendemain d'une chute de près de 10%. Le marché s'inquiète pour les perspectives du groupe qui s'attend à deux années de stagnation des profits et a annoncé une nouvelle stratégie centrée sur le luxe. En revanche, l'entreprise de BTP Barratt Developments s'est reprise (+1,31% à 620,00 pence) grâce des commentaires positifs de la banque HSBC après avoir fortement reculé depuis le début de la semaine sur fond d'indicateurs peu rassurants sur le secteur au Royaume-Uni.

Quant au SMI, l'indice vedette de la Bourse de **Zurich** a rétrocedé 0,48% à 9.134,16 points. Lanterne rouge, Richemont a dégringolé de 3,82% à 86,80 francs. Le titre a fait l'objet de prises de bénéfices au jour de l'annonce d'un bond de 80% de son bénéfice net au premier semestre, à 974 millions d'euros. Depuis le début de l'année, l'action a gagné plus de 33%.

Enfin à la Bourse de Luxembourg, l'indice LuxX a évolué contre la tendance et grappillé 0,52% à 1.609,40 points. En cause, la bonne tenue du titre ArcelorMittal (+3,37% à 25,14 euros), soutenu par ses résultats trimestriels (voir ci-contre). Par contre, le titre Aperam a fondu de 1,39% à 44 euros.

AFP/CK

Milliardens an Aktionäre



Die Allianz-Aktie hat seit Jahresbeginn um 28 Prozent an Wert gewonnen

Foto: Shutterstock

MÜNCHEN Die jüngsten Wirbelstürme und Erdbeben werfen Europas größten Versicherer Allianz nicht aus der Bahn. Trotz etwas getrübler Gewinnaussichten für 2017 gibt der Dax-Konzern überraschend eine weitere Milliardensumme per Aktienrückkauf an seine Anteilseigner zurück. Der scheidende Finanzchef Dieter Wemmer sprach gestern von einer „Ad-hoc-Entscheidung aufgrund des starken Kapitals“.

Am Finanzmarkt kam dies gut an. Nachdem der Konzern den Rückkauf und Quartalsbericht überraschend schon am Donnerstagabend veröffentlicht hatte, setzte sich die Allianz-Aktie am Freitagvormittag mit plus 0,69 Prozent auf 201,70 Euro an die Spitze des Dax. Seit dem Jahresbeginn hat sie damit rund 28 Prozent an Wert gewonnen.

Rückenwind erhielten die Papiere bereits von dem Aktienrückkauf über drei Milliarden Euro, den die Allianz-Spitze im Februar angekündigt hatte. Jetzt will der Konzern von Januar bis Juni 2018 weitere zwei Milliarden Euro in den Rückerwerb eigener Papiere stecken. Voraussetzung dafür ist, dass das Kapitalpolster - gemessen an der „Solvency II“-Quote - über 160 Prozent bleibt.

Im dritten Quartal bekam der Konzern die Hurrikan-Serie über dem Atlantik sowie die Erdbeben in Mexiko zu spüren und erwartet deshalb für 2017 nur noch ein operatives Ergebnis zwischen 10,8 und 11,3 Milliarden Euro. Der operative Gewinn fiel im dritten Quartal mit 2,5 Millionen Euro rund 17 Prozent geringer aus als ein Jahr zuvor. Der Überschuss sank ebenfalls um 17 Prozent auf 1,6 Milliarden Euro.

DPA

Une route, des ambitions

La nouvelle route de la soie et son impact en Europe au cœur d'une conférence vendredi

LUXEMBOURG
CATHERINE KURZAWA

Lorsqu'on évoque la Chine, les choses prennent vite une ampleur proportionnelle à celle du pays: sa population est la plus grande de la planète et sa langue est la plus parlée dans le monde. Alors, quand il est question de la nouvelle route de la soie présentée en 2013 par le président Xi Jinping, là aussi les chiffres donnent le tournis. 65 pays engagés dans le projet, 1,1 trilliard de dollars dépensés à ce jour et un fond d'investissement de quelque 40 milliards de dollars pour contribuer à ce vaste projet d'infrastructures entre l'Empire du milieu et le Vieux continent. «Dans les pays occidentaux, vous voulez voir le retour tout de suite, nous avons en Chine la patience t'attendre plus longtemps», a expliqué Bo Ji, le représentant en chef pour l'Europe de l'école de commerce chinoise CKGSB. Il était invité vendredi matin par la Chambre de Commerce et ChinaLux, la chambre de commerce sino-luxembourgeoise.

Neuf milliards de dollars investis au Luxembourg

L'orateur a passé en revue le projet de nouvelle route de la soie et ses retombées potentielles dans le secteur de la finance. Dessinant un parallèle entre Luxembourg et Singapour - deux hubs pour les investissements sur leur continent respectif - le conférencier a souligné les deux ambitions du parti communiste chinois détaillées lors de son dernier congrès: éliminer la pauvreté et établir une puissance mondiale. «Nous sommes très modestes même si nous voulons atteindre des objectifs élevés», a assuré Bo Ji. De l'internationalisation du Renminbi à l'établissement de banques chinoises hors de l'Empire, sans oublier les projets de finance verte et de partenariats entre les Bourses chinoises et étrangères: les exemples de partenariats ne manquent pas en matière de finance.

Selon PwC, les investissements chinois au Luxembourg s'élèvent à 9 milliards de dollars (7,6 milliards d'euros) et représentent 47,7% des dépenses consenties en zone euro.

Et si la nouvelle route de la soie a déjà quelques réalisations majeures à son actif comme la liaison en train entre le Royaume-Uni et la Chine, d'autres sont encore dans le pipeline. «Je pense que 5 trilliards de dollars seront nécessaires» pour financer le projet, a avancé Bo Ji. Selon lui, le commerce avec les pays situés le long de cette route



Les représentants de ChinaLux et de la Chambre de Commerce ont pris la pose avant la conférence

Photo: Editpress/François Aussems

«Dans les pays occidentaux, vous voulez voir le retour tout de suite, nous avons en Chine la patience t'attendre plus longtemps»

BO JI, Représentant en chef pour l'Europe de l'école de commerce chinoise CKGSB

pourrait dépasser les 2,5 trilliards de dollars par an dans la prochaine décennie. L'agence de presse chinoise Xinhua estime pour sa part ce montant à 236 milliards de dollars pour le premier trimestre 2015. Elle évoque 200.000 emplois et 8 milliards de dollars investis par les entreprises.

Approche particulière

Car l'approche chinoise prend certes en compte les initiatives publiques comme au niveau des infrastructures,

point de départ clé dans tout projet. Mais le secteur privé n'est pas en reste. «En Chine, si vous ne pouvez pas trouver un emploi dans une société, peut-être pouvez-vous essayer de l'acheter», a dit le sourire aux lèvres Bo Ji.

Selon lui, la nouvelle route de la soie apportera une amélioration de la connectivité, une croissance du commerce, une réduction de la pauvreté, des créations d'emplois, des activités financières et évidemment une rénovation des infrastructures. Un aspect qui a bien retenu l'attention du Chinois à son arrivée au Grand-Duché: il a confié son étonnement de voir autant d'engins de chantiers dans la capitale. Se disant «impressionné», Bo Ji a expliqué que «cela est un bon signe: la construction signifie le progrès». ●

Toyota für Olympia

COSL erhält fünf Autos

LUXEMBOURG Toyota BeLux ist seit diesem Jahr Partner des COSL, des luxemburgischen Olympia- und Sportausschusses (Comité Olympique et Sportif Luxembourgeois). Um die olympische Bewegung und ihre Werte in Luxemburg zu unter-

stützen, hat die Automarke dem COSL nun vier Toyota PROACE und einen Toyota RAV4 Hybrid für den Transport von Athleten zu und von Trainings- und Wettkampfstätten übergeben, wie der Autohersteller gestern mitteilte. MM



Feierlich wurden die Autos dem „Team Lëtzebuerg“ übergeben

Foto: Toyota

Revers judiciaire pour Uber

Il doit payer ses chauffeurs au salaire minimum

LONDRES Uber doit rémunérer ses chauffeurs au salaire minimum et leur offrir des congés payés, a décidé hier en appel le tribunal du travail de Londres, ville où la compagnie américaine est aussi menacée de perdre sa licence. L'entreprise américaine, qui affirme compter près de 50.000 chauffeurs au Royaume-Uni, avait fait appel d'une décision judiciaire d'octobre 2016 disant que les chauffeurs utilisant l'application avaient droit au salaire horaire minimum de 7,50 livres (8,50 euros) et à des congés payés. Jusqu'à présent, les chauffeurs sont rémunérés à la course, et l'entreprise souligne qu'ils sont des travailleurs indépendants, choisissant leurs horaires et lieux de travail.

Sans surprise, Uber a contesté la décision des juges. Selon l'entreprise, l'année dernière, les chauffeurs utilisant l'application Uber au Royaume-Uni ont touché en moyenne, après les frais de service, 15 livres (17 euros) par heure. A Londres, où Uber affirme compter 40.000 chauffeurs et 3,5 millions de clients, l'entreprise est aussi menacée de perdre sa licence. En effet, en septembre, l'Autorité des transports londoniens (TFL) a décidé de ne pas la renouveler. Pour justifier sa décision, TFL a mis en avant le laxisme d'Uber dans la dé-



Uber compte 40.000 chauffeurs à Londres

Photo: AP

nonciation des crimes et des failles dans le contrôles des casiers judiciaires et des certificats médicaux de ses conducteurs. L'autorité a également déploré l'utilisation d'un logiciel permettant aux chauffeurs d'éviter de se faire repérer dans les zones où ils n'ont pas le droit d'exercer. Uber a fait appel de cette interdiction.

AFP

Ein Koloss wankt

Kurs von Altice bricht ein - Firmengründer Patrick Drahi greift ein

LUXEMBURG
MARCO MENG MIT AFP

Wenn der französisch-israelische Selfmademan Patrick Drahi für seinen kometenhaften Aufstieg bewundert wird, erschrecken seine finanziellen Arrangements. Seine Managementmethoden sind Gewerkschaften eh ein Dorn im Auge. Nun aber hat er es sich auch mit den Investoren verdorben - und will das Steuer wieder herumreißen. Für Jahre schien es für Drahi keine Grenze zu geben. Mit Altice ATC kaufte er ein Unternehmen nach dem anderen im Telekommunikations- und Mediensektor und schuf ein Imperium. Mit Numericable wagte er die Milliarden-Übernahme des vielfach größeren SFR, das ihn im März 2014 an die Spitze des Marktes katapultierte. Doch seit der Übernahme hat das Unternehmen mehr als zwei Millionen Kunden verloren.

Expansion mit Niedrigzins-Krediten

Im folgenden Jahr setzte Drahi seine Expansion in den Vereinigten Staaten fort, als sein Unternehmen Suddenlink für etwas mehr als neun Milliarden US-Dollar kaufte, dann erwarb es Cablevision im Wert von 17,7 Milliarden Dollar und schluckte in Europa Portugal Telecom (7,4 Milliarden Euro). Nun scheint aber die Luft raus zu sein. Steht das Unternehmen nun vor dem Fall? Stellenstreichungen und drastische Budgetkürzungen, wie sie Drahi jüngst vornahm, wecken da weder bei Investoren noch bei Gewerkschaften sonderliches Vertrauen. Die Übernahme des französischen Telekomkonzern Bouygues war 2015 gescheitert, weil das Unternehmen die Offerte über zehn Milliarden Euro ablehnte. Das Übernahmeangebot durch Numericable-SFR berge Risiken im Hinblick auf das Wettbewerbsrecht, hieß es.

Letzte Woche startete Altice mit enttäuschenden Ergebnissen. Die Aktie, die an der Börse Amsterdam notiert ist, hat in einem Jahr knapp die Hälfte des Werts verloren.



Patrick Drahi machte sich selbst zum neuen Verwaltungsratspräsidenten

Foto: AFP

Doch nicht nur die operativen Zahlen treiben den Investoren Sorgenfalten auf die Stirn. Das Unternehmen schleppt einen gigantischen Schuldenberg von knapp 51 Milliarden Euro mit sich. Die zahlreichen Zukäufe kombiniert mit den Schulden rechnen sich nur, wenn sie entsprechenden

Cashflow generieren. Die Märkte befürchten, dass diese Schulden zu einem Mühlstein werden, wenn die Zinsen langsam wieder steigen.

Neubesetzung der Firmenleitung

Drahi, der 60 Prozent von Altice hält, greift nun in den Vorstands der Gruppe ein. Am Donnerstagabend schickte Altice eine Pressemitteilung raus, mit der eine Reihe von Änderungen an die Spitze angekündigt wurden. Drahi selbst wird Vorsitzender des Verwaltungsrates.

Er wird dafür verantwortlich sein, „die strategische, operative, kommerzielle und technologische Agenda der Gruppe und ihre Umsetzung voranzutreiben“. Dexter Goei tritt die Position des CEO an und löst damit Michel Combes ab, der zuvor unter anderem Chef von Alcatel-Lucent (jetzt Nokia) gewesen war. Auch andere Schlüsselpositionen besetzte Drahi mit Vertrauensleuten. Wird es reichen, das Vertrauen der Investoren wiederzugewinnen? ●

SCHULDENBERG

Gewaltige Zinsbelastung

Im dritten Quartal lag die Zinsbelastung für die Verbindlichkeiten von insgesamt mehr als 50 Milliarden Euro bei fast einer Milliarde Euro und sorgte für einen Vorsteuerverlust von 716 Millionen Euro. Allerdings haben laut Altice die Verbindlichkeiten nur noch eine durchschnittliche Laufzeit von 6,3 Jahren. Drahi dürfte sich wünschen, dass die EZB bis dahin die Zinsen niedrig hält. MM

NEWS



City Nation Place Global

LUXEMBURG Die Agenturen binsfeld und Vidale-Gloesener haben den renommierten „City Nation Place Award 2017“ in der Kategorie „Best Expression of Place Identity Through Design“ gewonnen. „Die neue visuelle Identität Luxemburgs hat sich damit gegen Einreichungen von Teilnehmern aus vier Kontinenten durchgesetzt“, teilten die beiden Marketing-Unternehmen gestern mit. Es geht um den Schriftzug „Luxembourg“ und der Einladung „Let’s make it happen“ mit dem markanten „X-Symbol“. MM



Strafe in der Schweiz

LAUSANNE Der Autokonzern BMW muss der Schweiz eine Millionenbuße wegen Wettbewerbsbeeinträchtigung zahlen. Das Bundesgericht in Lausanne wies in seinem am Freitag veröffentlichten Urteil eine Beschwerde gegen den Bescheid einer früheren Instanz ab. BMW muss damit 157 Millionen Franken (etwa 136 Mio Euro) zahlen. DPA



Disney enttäuscht

BURBANK Disney will seine Geldmaschine „Star Wars“ mit einer komplett neuen Trilogie bringen. Die Neuigkeit kam zusammen mit den enttäuschenden Quartalszahlen. In den drei Monaten bis Ende September fielen die Erlöse im Jahresvergleich um drei Prozent auf 12,8 Milliarden Dollar (11,0 Mrd. Euro). Der Überschuss sank um ein Prozent auf 1,7 Milliarden Dollar. DPA



Neuer Chef für Easyjet

LUTON Der britische Billigflieger Easyjet hat für die scheidende Unternehmenschefin Carolyn McCall Ersatz gefunden. Der TUI-Manager Johan Lundgren werde zum ersten Dezember den Chefessel übernehmen, teilte Easyjet gestern mit. Die Airline baut derzeit seine Präsenz in Deutschland derzeit kräftig aus. Die Fluggesellschaft übernimmt bis zu 25 Flugzeuge der insolventen Air Berlin am Flughafen Tegel. Das Unternehmen will von Januar bis September 2018 schrittweise 1.003 Beschäftigte einstellen und sie nach und nach ausbilden. DPA

Notice of liquidation

of
AXUS FINANCIÁL LTD, with registered office at Akara Bldg. De Castro Street Wickhams Cay 1, Road Town, Tortola, British Virgin Islands, proposes to wind-up and dissolve under Section 197 of the BVI Business Companies Act, 2004.

The following Plan of Liquidation is hereby adopted subject to Section 198 (1) of the BVI Business Companies Act:

1. Because of the Company's inactivity, it proposes to wind-up and dissolve.
2. The Company is and will continue to be able to discharge or pay or provide for the payment of all claims, debts, liabilities and obligation in full, and the value of the company's assets equals or exceeds its liabilities.
3. The winding-up procedures is estimated to take 12 months at a maximum.
4. The liquidation of the Company was authorized by the unanimous vote of the Board of Directors and the holders of all the outstanding shares entitled to vote at a meeting of the members of the Company.

November 8th, 2017
217419

Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken

Et zielt och dat, wat een net ziele kann.

ERFOLG & TEAMGEIST

Vermögen zu diversifizieren ist sinnvoll, nicht erst seit der Bankenkrise. Das Gleiche gilt auch für Ihre Bankverbindung. Bei der Wahl eines verlässlichen Partners lohnt ein Blick auf unser Haus. In Luxemburg seit 1977 beheimatet, sind wir zentraler Private-Banking-Dienstleister der Genossenschaftlichen FinanzGruppe und mit 30 Millionen Kunden einer der größten deutschen Allfinanzdienstleister. Wir bieten Ihnen individuelle Betreuung sowie eine breite Dienstleistungspalette – von der Optimierung Ihrer Vermögensstruktur bis zu speziellen Fondslösungen. Natierlech och op lëtzebuergesch – www.privatbank.lu

Offizieller Partner
LEOPARD
true racing

DZ PRIVATBANK

Junge Kunst gefördert

„Edward Steichen Award“ für Esther Hovers und Daniel Wagener

LUXEMBURG
LJ

Esther Hovers und Daniel Wagener haben sich um die zeitgenössische Kunst verdient gemacht und sind gestern Abend ausgezeichnet worden.

Esther Hovers erhielt den siebten „Edward Steichen Award Luxembourg“, Daniel Wagener den vierten „Edward Steichen Luxembourg Resident in New York“. Die Preisverleihung, unter Patronat der Großherzogin, fand dann im Beisein der Erbgroßherzogin Stéphanie im Mudam statt. Als Ehrengast war der luxemburgische Musiker und Komponist Michel Reis zugegen.

Für sechs Monate nach New York

Der „Edward Steichen Award Luxembourg“, ein prestigeträchtiger Preis für zeitgenössisches Kunstschaffen in Luxemburg, wird alle zwei Jahre seit 2004 an einen jungen Künstler aus der Großregion verliehen, der sich um die zeitgenössische Kunst verdient gemacht hat. Darüber hinaus wurde 2011 der „Edward Steichen Luxembourg Resident in New York“ gestiftet, der 2011 der bildenden Künstlerin Claudia Passeri und 2013 dem Videokünstler Jeff Desom verliehen wurde. Die Preisträger haben die Gelegenheit, während sechs Monaten am berühmten ISPC („International Studio and Curatorial Programme“) in New York teilzunehmen.

In der Jury saßen in diesem Jahr Natasha Egan, Direktorin von „Museum of Contemporary Photography“ in Chicago, Florian Ebner, Direktor vom Museum Folkwang in Essen und Danièle Wagener, Direktorin der „Villa Vauban/City Museum“ in Luxemburg. Vorstandsvorsitzende des Edward Steichen Preises ist Françoise Poos, die wiederum Mitglied der „Association internationale des critiques d'art Luxembourg“ (AICA) ist.

Hommage an großen Fotografen

Ehemalige Preisträger sind Su Mei-Tse (2005), Etienne Boulanger (2007), Bertille Bak (2009), Maria Loboda (2011) und



Esther Hovers und Daniel Wagener wurden ausgezeichnet Foto: Editpress/Hervé Montaigu

Sophie Jung (2013). Bei der vergangenen Ausgabe im Jahr 2015 wurde der belgische Fotograf Max Pinckers zum Preisträger des Edward Steichen Award Luxembourg gekürt, der Luxemburger Künstler Jeff Weber zum Laureaten des Edward Steichen Luxembourg Resident in New York Preises.

Der Preis wird, wie der Name klar macht, zu Ehren des berühmten luxemburgischen Fotografen und Kurators Edward Steichen vergeben. Steichen wurde im Jahr 1879 in Bivingen geboren und schlug durch seine Arbeit als Fotograf und Galerist sowie als Direktor der Fotoabteilung des New Yorker Museum of Modern Art (MoMA) eine Brücke zwischen dem künstlerischen Schaffen Europas und dem aus Übersee. ●



Françoise Poos ist Vorstandsvorsitzende des „Edward Steichen Award Luxembourg“ Foto: Christophe Olinger

Radio-aktiv!

25 Jahre „Eldorado“ im „Melusina“ gefeiert



Auch Xavier Bettel verschlug es gestern Abend zur Geburtstagsfeier



Fotos: Editpress/Alain Rischard

LUXEMBURG Seit 25 Jahren sendet „Eldorado“ auf den luxemburger Radiowellen das volle Programm - von aktuellen Hits über „Alternative“ bis zu den Top-Klassikern der Achtziger und Neunziger. Am gestrigen Freitagabend feierte der Radiosender seinen runden Geburtstag fachgerecht mit einer dicken Fete.

Die Party startete am Abend mit einem „Walking Dinner“ und einer Präsentation zur Zukunft des Radios unter dem Titel „The

future of radio“ von der Futurologin Burthe Linddal. Die Zukunftsforscherin sprach über Trends, neue Entwicklungen in der Gesellschaft und die Herausforderungen, die für Radiosender dadurch entstehen. Danach wurde zur live-Musik bis in die frühen Morgenstunden hinein getanzt. Als Ablenkung gab es auch einen „Gaming Corner“ und eine Neunziger-Lounge. Auf die nächsten 25 Jahre! LJ

NEWS

Herzlichen Glückwunsch



LUXEMBURG Erbgroßherzog Guillaume feiert heute seinen 36. Geburtstag: Als ältestes Kind von Großherzog Henri und Großherzogin Maria Teresa erblickte er am 11. November 1981 in der „Maternité Grande-Duchesse Charlotte“ das Licht der Welt. Nach dem Besuch der Grundschule in Lorentzweiler absolvierte er die vier ersten Jahre der Sekundarschule am hauptstädtischen „Lycée Robert Schuman“, bevor er zum „Collège Alpin Beausoleil“ in der Schweiz wechselte, wo er 2001 sein französisches Abitur machte. Von September 2001 bis August 2002 durchlief Erbgroßherzog Guillaume die Militärakademie in Sandhurst (GB), um dann zunächst in Großbritannien und anschließend in Frankreich Politikwissenschaften zu studieren. In Angers schloss er sein Studium 2009 erfolgreich ab. Am 18. Dezember 2000 erfolgte die offizielle Ernennung von Prinz Guillaume zum Erbgroßherzog von Luxemburg. 2001 wurde er Ehrenpräsident des „Board of Economic Development“. Seit dem 24. Juni 2005 ist Erbgroßherzog Guillaume Mitglied des Staatsrates. Unter großer Anteilnahme der Bevölkerung heiratete der Erbgroßherzog am 20. Oktober 2012 die belgische Gräfin Stéphanie de Lannoy. JK

Künstlerin entdeckt



LAS VEGAS Popsängerin Britney Spears hat die bildenden Künste für sich entdeckt. „Wir werden in letzter Zeit kreativ in unserem Haus“, schrieb die 35-Jährige am Donnerstag (Ortszeit) unter ein Video auf Instagram, das sie beim Malen zeigt. Bei dieser Spielerei kam unter anderem ein Blumen-Bild heraus, das Spears für die Opfer des Attentats von Las Vegas versteigerte. 10 000 US-Dollar war das Bild wert. DPA

Vorwürfe von Frauen



NEW YORK/LOS ANGELES Der US-Komiker Louis C.K. (50) wird mit Vorwürfen von sexueller Belästigung konfrontiert. Fünf Frauen sprachen am Donnerstag in der „New York Times“ über Vorfälle, bei denen der Komiker sich unter anderem vor ihnen ausgezogen und masturbiert haben soll. Diese Übergriffe seien demnach bei Treffen in Hotelzimmern und Büros passiert. DPA